

LEICHTATHLETIK

NUMMER 8 / 99 • DEZEMBER

P.b.b. 91016186E
VERLAGSPOSTAMT: 4020 LINZ

ÖS 50,- / DM 8,- / SFR 7,-



1999

2000

Der Jahrtausend-Sprung



Siegerbild: Michael Mayr, Linz. „Volle Kraft voraus.“

Pen|si|on: / die; - ; -en; / Langer Lebensabschnitt mit viel Zeit für alles, was man schon immer tun wollte. Damit dafür auch das Geld reicht, ist i. a. eine private Zusatzpension mit **PIF** oder **Zweifach-Vorsorge der VKB-Bank** erforderlich.

Wer wird Ihre Lücke füllen?

Wenden Sie sich bitte an 0732/7637-431

www.vkb-bank.at
wertpapiere@vkb-bank.at

VKB Bank
WO DER MENSCH VORRANG HAT

LIFE

Das Leben ist der wahre Hammer 4

STADIONLEICHTATHLETIK:

Olympia ist demütigend für die IAAF 5
Positives Gugl-Meeting 5
1-Stunden-Zehnkampf, Salzburg 6



DER LETZTE HERBSTHUPFER war noch ein hoher Sprung. Roland SCHWARZL gewann den Salzburger 1-Stunden-Zehnkampf. Bild: Manfred Gartner

Interview mit ULC-Linz-Obmann Horst Almesberger 7
Mit Girliespeed ins neue Jahrtausend 7
Sportlerwahl 1999 8
IAAF-Präsident Primo Nebiolo gestorben 9
LEICHTATHLETIK International, Erika Strasser 9
Telegramm 10

STRASSENLAUF UND GEHEN:

Anton Bruckner Lauf, Anselden 14
Berlin-Marathon 14
WM-Marathon 2001, Edmonton 14
Graz-Marathon 15
New York City Marathon 15
Schrittweise ins Ich und - Stürmische Zeiten 16
Halbmarathon-Weltmeisterschaften, Palermo 17
Lauf um den Wolfgangsee 18
Telegramm 20

CROSSLAUF UND BERGLAUF:

Grünberg-Gipfellauf, Gmunden 22
VKB Gis-Lauf, Linz 23
Cross-Country Schul-Bundesmeisterschaften, Gmunden 24
Hochfölln-Berglauf, Bergen 26
Berglauf World Trophy, Mount Kinabalu 28



EINE VERGNÜGTE Gesellschaft waren die österreichischen Bergläufer bei der World Trophy in Malaysia. Sie gewannen Gold, Silber und Bronze.

Telegramm 30

UNSERE KÜCHENCHEFIN EMPFIEHLT

WIR ÜBER 35

BUNDESLÄNDERMIX

PORTRAIT:

Linda Horvath 36

FORUM:

Service, Meinungen, Personelles 38

VORSCHAU

..... 39

Vom Redaktionstisch

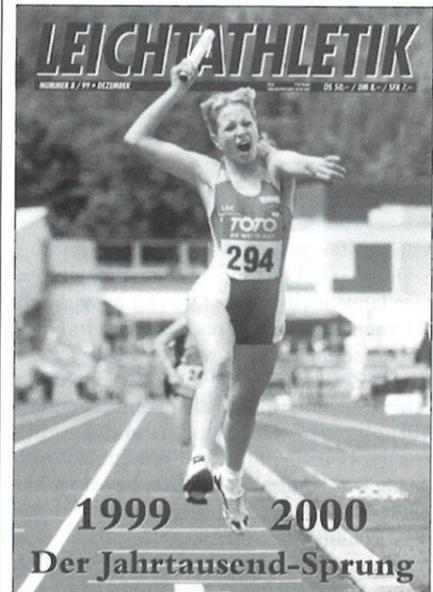
Das Millennium bringt Computerhirne zum Rauchen, Endzeit-Visionäre bangen, Sterndeuter und Wahrsager haben Hochsaison und die Organisatoren von Überdrüber-Festivitäten kommen ins Schwitzen. Es gibt eben nur eine Chance, das neue Jahrtausend willkommen zu heißen.



Doch immer öfter ist von den Menschen ein Fest-Wunsch zu hören: In aller Gemütlichkeit wollen sie das Jahr 2000 empfangen. So viel Trara darum gemacht wird – es ist ja doch nur der Wechsel eines Jahres. Einer, wie es ihn jedes Jahr gibt. Der 31. Dezember, dem der 1. Jänner folgt. Leichtathleten sind ohnehin nicht von der Sorte Leute, denen der Boden unter den Füßen verloren geht. Viele werden sich ein Läuferchen geben. Nicht des Jahrtausends willen, vielmehr ist's gesund und nach den Weihnachtsfeiertagen tun ein paar Schritte mehr gut. Die Lauf-Veranstalter haben sich ins Zeug gelegt, den letzten Ausflug im alten Jahr zu etwas Besonderem zu machen. So, wie sie's jedes Jahr tun. Wir in der Redaktion werden nicht pausieren und gleich im Jänner das Statistik-Special, die 99-er Bestenliste, unters Volk bringen. Wissend, dass dieses Heft begehrt ist, als manches unterm Jahr. Darin veröffentlichten wir exklusiv die Leichtathletin / den Leichtathleten des Jahres 1999. Erstmals können LEICHTATHLETIK-Leser aktiv an der Wahl mitmachen. Der Stimmkuupon dazu ist in der Mitte der Zeitung zum Herauslösen.

KURT BRUNBAUER
Chefredakteur

Titelbild:
PLOHE



Das Leben ist der wahre Hammer

von GOTTFRIED GASSENBAUER
Lebender, Hammerwerfer

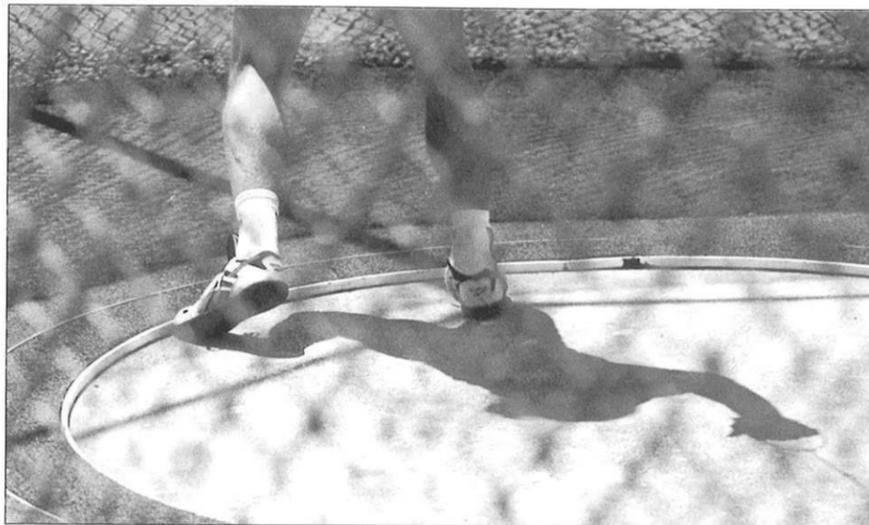


Bild: PLOHE

Was hast du am letzten Urlaubstag, unmittelbar bevor du deinen Koffer genommen hast, gedacht?

Hast du noch einen Blick auf dein Lieblingsplatzerl geworfen, tief durchgeatmet, noch einmal Energie in dich aufgenommen - und leise dich gefragt: „Ob ich das noch einmal erleben darf?“

Und wie weit bist du heute von diesem Gedanken entfernt? Der Alltagsstress hat dich eingefangen, der persönliche Zeitplan ist randvoll, und immer wieder gilt es noch etwas Dringendes unterzubringen.

Provokant frage ich dich: Wann warst du das letzte Mal glücklich? Wie lange ist es her, dass du richtig herzlich gelacht hast?

Aufgespießt - aber überlebt!

titelte die Kronen Zeitung Ende Mai und Redakteur Olaf Brockmann schrieb: „Das große Wunder von Wien. Hammerwerfer Gottfried Gassenbauer wurde von einem Speer quer durch den Hals durchbohrt. Er befreite sich aber selbst von dem Wurfgerät und kam mit leichten Verletzungen davon.“

Der 27. Mai war ein traumhafter Tag für mich. In der Firma war eine Entscheidung gefallen, für die ich monatelang die Vorarbeiten geleistet hatte. Beim Training erzielte ich Leistungen, wie die letzten vier Jahre nicht mehr. Die ersten wirklich warmen Tage des Jahres ließen mein Herz höher schlagen. Ich wollte zwei Jedermann-Zehnkämpfern eine Viertelstunde schenken, um ihnen die grundlegenden Techniken im Kugelstoßen und Diskuswerfen beizubringen. Beim letzten Wurf, den ich mir ansehen wollte, bewegte ich mich rückwärts gehend zu meinem in der Wiese liegenden Hammer. Ich gab noch Anweisungen, was mit der Wurfhand zu tun und mit dem Kopf zu unterlassen sei.

Ich drehte mich um - und war aufgespießt! Aus den Augenwinkeln sah ich den in der Wiese steckenden Speer. Er musste schon gut 20 Minuten an diesem Platz gesteckt sein, ich hatte ihn nicht wahrgenommen. Das hintere Ende des Speeres war mir neben dem Kehlkopf auf der rechten Kopfseite in den Hals eingedrungen und in der Mitte des linken Ohres aus dem Kopf ausgetreten.

Einen Moment hatte ich Zeit zu realisieren und fragte mich: „Friedl, ob das gut geht?“ Dann drehte ich vorsichtig den Kopf zurück und versuchte die Blutung an der Halsschlagader mit einem festen Fingerdruck zu stillen. Per Handy verständigten wir die Rettung. Ich versuchte meine 12-jährige Tochter Iris zu beruhigen: „Es wird schon gut gehen“. Die wenigen Minuten bis zum Eintreffen des Notarztwagens waren die intensivsten meines Lebens. Die Halsschlagader war nicht verletzt. Aber wohin rinnt das Blut? Wie lange habe ich noch zu leben? Wann kommt endlich die Rettung?

Wunder ohne Wunden

Die Ärzte in der Unfallabteilung des Allgemeinen Krankenhauses, die viele Unfallopfer sehen, sprachen von einem Wunder. Medizinisch gesehen gibt es keinen Weg für ein Stichgerät wie einen Speer mit zwei Zentimeter Durchmesser, ohne lebenswichtige Organe und Nerven zu zerstören oder massiv zu verletzen. Ein einziger Nerv - Facialis Parese - der die Gesichtsmuskulatur von der Stirn über Augen, Wangen, Nasenflügel, Mund bis zum Hals steuert, war überdehnt, die linke Gesichtshälfte gelähmt. Die Kunst der Ärzte und meine positive innere Einstellung trugen dazu bei, dass es zu keinen Infektionen durch das schmutzige Speerende kam. Mit Akupunktur wurde der

Heilungsprozess eingeleitet. Die Lähmung ist nach zwei Wochen abgeklungen, ein halbes Jahr danach sind die letzten sichtbaren Spuren des Unfalles fast vollständig verschwunden.

Ich habe viel gelernt

Mein Leben hat sich geändert. Alles was mich bei Entscheidungen blockiert, versuche ich so weit als möglich einzuschränken oder auszuschalten. In Besprechungen hat die Vergangenheit nur mehr wenig Platz. Und auch der Gedankengang - „Hoffentlich passiert nicht das oder jenes“ oder „Was werden wir tun, wenn der Fall X oder Y eintritt“, sollen nicht durchexerziert werden. Wichtig ist in erster Linie das Jetzt, die Gegenwart. Der Augenblick. Den gilt es zu leben - und nicht in vermeintlichen Fehlern der Vergangenheit zu wühlen.

Ich bin ein viel besserer Zuhörer geworden, weil ich meinem Gesprächspartner bewusst folge. Viele Probleme die mich früher gebunden haben, verdienen es aus meiner heutigen Sicht gar nicht, mich mit ihnen zu beschäftigen. Ich lebe den Augenblick, versuche richtungsweisend zu denken und Entscheidungen rasch zu treffen, ohne endlos abzuwägen, was wäre wenn.

Niemand denkt gerne an den Tod. Er war mir sehr nahe. Ich danke meinen Schutzengeln, die schützend ihre Hände um mein flackerndes Lebenslicht hielten.

Dir lieber Sportkollege wünsche ich ein gutes Jahr mit vielen schönen Tagen, herzhaftes Lachen, viel Erfolg in der Schule, im Beruf und bei all deinen Entscheidungen. Viele schöne Momente sollen es sein, wo du - wie vor der letzten Abfahrt an einem herrlichen Schitag am Gipfel stehend noch einmal denkst: „Atme tief durch, nimm Energie mit für die nächsten Aufgaben - und lass mich diesen Augenblick bitte noch oft erleben!“

Leben - das ist das Allerseltenste in der Welt - die meisten Menschen existieren nur.

Oscar Wilde



GLÜCKLICHE FAMILIE. Tochter Iris, Gottfried und Gattin Silvia GASSENBAUER.

Olympia ist demütigend für die IAAF

MADEIRA. Mit 210 Ländern hat die IAAF mehr Mitgliedsverbände als die FIFA, mehr als die UNO. Umso beschämender findet es der Generalsekretär der Leichtathletik-Weltorganisation, welche Rolle die olympische Hauptsportart bei Olympischen Spielen zu spielen hat.

Istvan Gyulai, der Ungar: „Auch vor Sydney laufen uns die Sponsoren wieder davon, und von den Einnahmen bekommen wir lächerliche 0,5 Prozent. Wie wir vom Olympischen Komitee behandelt werden, ist demütigend!“

Man überlege schon lang, es wie der Fußball zu machen und nicht mit den großen Stars anzutreten. Das würde einige Aufregung geben. Gyulai: „Wir denken daran, bei Olympia die Athletinnen und Athleten unter 23 Jahren zu stellen.“

Auf ausgetretenen Pfaden will die Leichtathletik im Übrigen auch ihrer

selbst willen nicht mehr wandeln. Obgleich krank, überrascht der 76-jährige Präsident Primo Nebiolo mit immer neuen Ideen. So kündigte er beim IAAF- und EAA-Kongress auf Madeira ab kommenden Jahr eine Weltrangliste an, die dem ATP-Ranking beim Tennis ähnlich ist. Die Athleten würden für ihre Erfolge und Einsätze bei Länderkämpfen (z.B. Europacup) bepunktet.

Wirz folgt Homen

In Grundsätzlichem, in Organisatorischem und in Sportlichem hat weiterhin Europa das Sagen. Da redet auch der Italiener Nebiolo entscheidend mit. Mit seiner Einflussnahme, den französischen Präsidenten dem auf eigenen Wunsch abdankenden Finnen Carl-Olaf Homen als Europa-Präsident folgen zu lassen, kam er diesmal aber nicht durch. Erstmals stellte sich mit dem Schweizer Hansjörg Wirz, dem bisherigen EAA-Kassier, ein zweiter Kandidat. Er gewann

mit 30 Stimmen vor dem sympathischen Franzosen, der es deshalb nur auf karge 16 brachte, weil er in seinem bürgerlichen Beruf derart ausgelastet ist, dass er für die Leichtathletik nicht genügend Zeit aufbringen kann.

Arbeitende Erika Strasser

Ein Spitzenresultat erreichte die Österreicherin Erika Strasser. ÖLV-Präsident Helmut Donner fand es „sensationsvoll“, dass sie gleich von 36 Delegierten in den 13-köpfigen Vorstand des Europäischen Leichtathletikverbandes gewählt wurde. Olympiasieger wie Valerie Borsov (Ukraine) und Jolanda Balas (Rumänien) mussten abdanken. „Es wird mir zu viel“, wollte Strasser nur noch im IAAF-Frauenkomitee mittun. Daheim arbeitet sie für das Gugl-Meeting. Erst Nebiolo, Delegierte aus Skandinavien und die Präsidenten Pilny (Tschechien) und Schulek (Ungarn) überredeten sie zur neuerlichen Kandidatur.

Positives Gugl-Meeting

LINZ. Eine Pressekonferenz nach dem Meeting ist neu. Erstmals legten die Veranstalter des Linzer Gugl-Meetings die Abrechnung auf den Tisch. Die positive Bilanz: Das Meeting selbst zu organisieren, rechnete sich.

Ohne mitnaschende Werbeagenturen erreichten die Linzer Meeting-Macher mit 140.000 Schilling Plus ihr Ziel. Dabei hatten sie die Kurvenvorgabe von Minus 330.000 Schilling aus dem Vorjahr aufzuholen. Um aus dem Schlamassel herauszukommen, belasteten Manager Robert Wagner und Marketingleiter Percy Hirsch vorübergehend ihr Privatkonto. Die Feststellung, dass heuer der erste Gewinn in der zwölfjährigen Meeting-Geschichte erwirtschaftet worden sei, bedarf allerdings einer Ergebniskorrektur: Frühere Finanzchefs hatten nach Gugl-Festen ebenfalls schwarze Zahlen geschrieben.

Michael Johnson, Colin Jackson, Marion Jones, Heike Drechsler, Stephanie Graf und andere Stars hatten heuer am 26. Juli 12.000 Zuschauer ins Linzer Stadion gelockt. Aus dem Verkauf von Eintrittskarten wurden 650.000 Schilling eingenommen. Gugl-Teilnehmer gewannen danach bei den Weltmeisterschaften in Sevilla sechs Goldmedaillen, dreimal Silber und dreimal Bronze. Linz ließ sich die Verpflichtung der Athleten 3,9 Millionen Schilling kosten - 59 Prozent der Ausgaben.

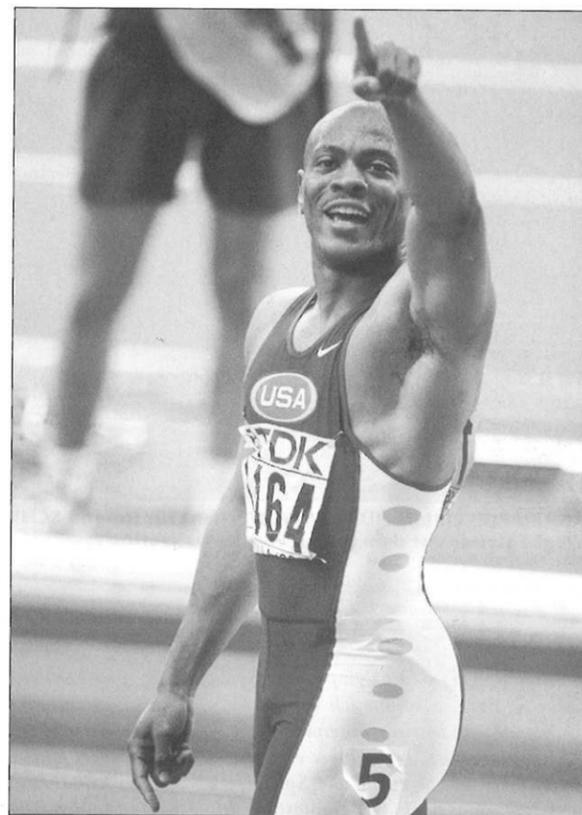
Quote „sehr gut“

EUROSPORT übertrug das Linzer Grand-Prix-II-Meeting live. Die Verant-

wortlichen des TV-Senders bezeichneten die Einschaltziffern als „sehr gut“: In Deutschland saßen 472.000 Menschen vor den Bildschirmen, in Polen zum Beispiel waren es 71.000, in Schweden 70.000. Im Ranking des Leichtathletik-Weltverbandes nimmt das Gugl-Meeting weltweit Rang 16 ein. Fünf Grand-Prix-I-Meetings hatten das Nachsehen, obwohl sie mehrheitlich mit wesentlich höheren Budgets gepoltet waren. Linz punktete wie zu besten Zeiten mit Service und Qualität.

2000 am 8. August

Das nächste Gugl-Meeting ist am 8. August 2000, drei Tage vor dem Züricher Letzigrund-Meeting. Mit dem aufpolierten Image und der offenen Werbestrategie glaubt Marketing-Chef Percy Hirsch an Kredit bei kommenden Sponsorengesprächen: „Wir sind auf jeden Fall wieder glaubwürdig.“ „Was das Gugl-Meeting auch für einen Namens-Sponsor interessant macht“, ergänzte Präsidentin Erika Strasser die Rede des Finanzers. Heuer hatten 30 private Geldgeber das Meeting getragen. Die Stadt Linz (2 Mil-



FINGERZEIG. 100-Meter-Weltrekordler Maurice GREENE ist ein Wunschkandidat für das Gugl-Meeting. Bild: PLOHE

lionen Schilling) und das Land Oberösterreich (1,2 Millionen) übernahmen die Hauptlast. Geplante Bewerbe für 2000: Männer - 100 m, 400 m, 1.500 m, 110 m Hürden, 3.000 m Hindernis, Stab, Drei, Speer, Kugel. Frauen - 100 m, 800 m, 5.000 m, 100 m Hürden, 400 m Hürden, Stab, Weit, Diskus.

Finale Stunde der Zehnkämpfer

SALZBURG. Der 1-Stunden-Zehnkampf in Salzburg ist Fixpunkt der Herbstsaison und für die Zehnkämpfer das einstündige Finale in zehn Akten.

Erstmals gab es einen Stunden-Zehnkampf für Jedermann. In drei Gruppen kämpften Wiener, Salzburger (aus der Stadt Salzburg) und Pongauer gegeneinander. Die Pongauer - hauptsächlich Triathleten - punkteten vor allem in den Ausdauerbewerben. So lief Christian Sattlegger die 1.500 Meter in 4:56,67 Minuten. Letztlich setzte sich der Wiener Rainer Raimann mit 3.674 Punkten knapp gegen den Salzburger Markus Binderitsch (3.657) durch.

Im Hauptwettkampf forderte ein Österreich-Team den „Rest der Welt“, sprich ein internationales Team. In der ersten Gruppe treffen zwei Nachwuchsathleten aufeinander, die zum ersten Mal zehn Disziplinen in einer Stunde schaf-

fen wollen: Roland Schwarzl aus Osttirol, Bronzemedailengewinner der Junioren-Europameisterschaften, tritt gegen den Deutschen Jörg Gödicke an. Gödicke beginnt stark, läuft dann 400 Meter in 55,20 Sekunden. Zur Halbzeit hat er Schwarzl 250 Punkte abgenommen. Doch „die schnelle Runde“ wurde ihm zum Verhängnis. Auf dem Weg zur ersten Hürde schießen ihm Krämpfe ein und der Berliner kommt nicht ins Ziel. Schwarzl nutzt seine Chance, wirft den Diskus 41,31 Meter weit, überquert bei relativ starkem Wind die Stabhochsprunglatte bei 4,50 Meter. Am Ende hat er 6.630 Punkte stehen und fast 90 Prozent seiner Zwei-Tages-Bestleistung erreicht.

Schwarzl legt Siegmarke vor

Dank Schwarzls Glanzvorstellung hatten die Österreicher nach der ersten Gruppe 1.800 Punkte Vorsprung. 600 Zuschauer warteten gespannt auf die zweite Gruppe - und auf das, was sich

überm Untersberg an dunklen Wolken zusammenbraut und möglicherweise in Kürze im Sportzentrum Rif entladen würde. Klaus Ambrosch (Union Salzburg), amtierender Zehnkampf-Staatsmeister, und der Isländer Jon Arnar Magnusson beginnen den Zehnkampf bei starkem Wind. Ambrosch gewinnt den Weitsprung (6,96 m), Magnusson das Kugelstoßen (14,88 m). Nach dem 400-Meter-Lauf liegen die Internationalen mit 7.099 Zählern vor den Österreichern (6.657). Der Hürdenlauf ist mit 5 Metern Gegenwind pro Sekunde vor allem ein Kampf gegen die Natur. Diskus und Stabhochsprung bringen Magnusson keine Punkte! Die Österreicher liegen in der Teamwertung über 2.000 Punkte voran. Klaus Ambrosch schleudert den Speer bei widrigsten Wetterverhältnissen noch auf 63,91 Meter.

Am Ende heißt der Einzelsieger - für alle irgendwie ein bisschen überraschend - Roland Schwarzl (Union RAIKA Linz). Er konnte zwar weniger Disziplinsiege für sich verbuchen, hatte aber den ausgeglicheneren Wettkampf hingelegt. Schwarzl und Ambrosch besiegten das Internationale Team klar: Der Endstand lautete 13.236 Punkte für Österreich zu 9.921 Punkte für den „Rest der Welt“.

KARIN JURIGA

25. September, Salzburg:
SPORT PHYSIO 1-Stunden-Zehnkampf
20 Grad, sonnig / gewittig
MÄNNER:

1. Roland Schwarzl (U. RAIKA Linz) 6.630 (100 m: 11,70 - Weit: 6,86 - Kugel: 13,24 - Hoch: 1,90 - 400 m: 58,44 / 110 m Hürden: 16,00 - Diskus: 41,31 - Stab: 4,50 - Speer: 48,98 - 1.500 m: 5:07,60), 2. Klaus Ambrosch (U. Salzburg) 6.606 (11,63 - 6,96 - 13,51 - 1,75 - 57,87 / 15,88 - 40,00 - 3,80 - 63,91 - 5:04,28), 3. Jon Arnar Magnusson (ISL) 5.116 (11,59 - 6,87 - 14,88 - 1,90 - 57,76 / 16,16 - 0 - 0 - 50,86 - 5:52,92), 4. Jörg Gödicke (GER) 4.805 (11,39 - 6,75 - 13,75 - 1,95 - 55,20 / 0 - 38,46 - 0 - 49,32 - 0).

Teamwertung:
1. Österreich 13.236 (Roland Schwarzl, Klaus Ambrosch), 2. International 9.921. (Jon Arnar Magnusson, Jörg Gödicke).

JEDERMANN:
Rainer Raimann (Wien) 3.674 (12,69 - 5,45 - 9,07 - 1,60 - 63,88 / 20,22 - 25,54 - 2,50 - 35,04 - 6:24,53).



KRAMPFDISZIPLIN HÜRDENLAUF. Nicht für Roland SCHWARZL, der seinen Wegbegleiter vor dem ersten Hindernis „verlor“.
Bild: Manfred Gartner

Kalte Sommerspiele

Ein Jahr vor den Olympischen Spielen in Sydney, so konnte ich bei einem Lokalaugenschein während der Pre-Olympics im Oktober erleben, ist die Stadt bereit für die Spiele! Noch nie war eine Olympiastadt in den Vorbereitungen so weit, wie jetzt die australische Metropole.

95 Prozent der Anlagen sind fertig. Auch das in seiner Konzentration der olympischen Anlagen einmalige Sportzentrum in Homesbush, wo 15 der 24 Sportarten ausgetragen werden. An der Spitze natürlich die Leichtathletik in dem größten Olympiastadion der Geschichte. 110.000 Zuschauer haben da Platz! Beim australischen Rugby-Finale war das gewaltige Rund-

ausverkauft und ich erhielt einen Vorgeschmack auf die Stimmung, die im nächsten Jahr herrschen muss. Wenn dort eine Stephanie Graf oder ein Günther Weidlinger abends im Finale laufen, wird das unvergesslich werden! Für die Athleten werden in Sydney ideale Bedingungen herrschen. Vom Olympischen Dorf zu den beiden Trainingsanlagen in Homebush ist es nicht mehr als ein Kilometer. Durch einen Tunnel kommen die Leichtathleten ins Olympiastadion. Das Dorf ist allerdings karg - so wie immer die olympischen Wohnanlagen sind. Als wir das Dorf inspizierten, wurden wir darauf hingewiesen, dass es nachts bis auf sechs, sieben Grad

abkühlen kann. Zur Sicherheit bestellte ÖOC-Generalsekretär für jede Wohneinheit einen Heizkörper! Denn von Hitze, nicht einmal von ständiger Wärme, die wir Europäer am fünften Kontinent erwarten, ist im australischen Frühling, der während der Olympiadezeit ist, nicht die Rede. Bei den Pre-Olympics herrschte Wetter wie bei uns im April, die Temperaturen lagen tagsüber zwischen 15 und 20 Grad. Immer wieder war es bewölkt, gab's kurze Gewitter und Regen.

Also: Warm anziehen für die Sommerspiele im September 2000!

OLAF BROCKMANN



Interview

mit dem Obmann des ULC Linz-Oberbank

Horst Almesberger



Bild: PLOHE

„Starkult lehnen wir ab“

Zum 30. Mal gewann der ULC Linz heuer den Österreichischen Vereinscup. LEICHTATHLETIK-Chefredakteur KURT BRUNBAUER unterhielt sich mit dem Obmann über Idealismus, Geld und Stars.

LEICHTATHLETIK: Herzliche Gratulation zum 30. Cupsieg. Welche Bedeutung hat diese Addition von Meisterschaftsplatzierungen in allen Altersklassen am Beginn des neuen Jahrtausends?

Almesberger: Für mich und für den Verein ist es eine Bestätigung der Förderung von Nachwuchs- und Breitensport in Verbindung mit Spitzensport. Jeder Platzierte bei Meisterschaften trägt zum Bekanntheitsgrad des ULC Linz-Oberbank bei.

LEICHTATHLETIK: Ist der Cupsieg das wichtigste Vereinsziel?

Almesberger: Nein! Im Vordergrund stehen die körperliche Ertüchtigung im Umfeld von Leistung und Freundschaft. Wir sind stolz auf alle, die je beim ULC Linz waren und durch eigene Initiative und mit Unterstützung des Vereins zur Weltklasse gekommen sind.

Erika Strasser, Walter Dießl, Gert Herunter, Georg Werthner und Theresia Kiesel haben an Olympischen Spielen teilgenommen und sind im Leben nach der sportlichen Karriere ebenso erfolgreich.

LEICHTATHLETIK: Dem ULC Linz sind in den vergangenen Jahren mehrere Top-Athleten abhanden gekommen. Zuletzt wechselten Thomas Scheidl, Stefan Hainzl und Eva-Maria Schöftner zu einem Wiener Verein. Ist die im Spitzensport einkehrende Professionalität der Scheideweg für den Club?

Almesberger: Bei uns bekommt jeder Aktive eine gesunde Grundausbildung, die ihm eine sportliche und berufliche Zukunft ermöglicht. Wir sind ein Club der Idealisten, in dem Gemeinschaft und Kameradschaft zählt. Wir fördern die persönlichen Eigenschaften des Einzelnen. Mir ist bewusst, dass wir teilweise berechnete finanzielle Ansprüche von leistungsstarken Aktiven nicht erfüllen können. Schweren Herzens lassen wir sie ziehen. Forderungen im Großverein hätten Beispielwirkung: Gibst du einem, wollen andere auch. Der ULC Linz lehnt einen Starkult ab!

LEICHTATHLETIK: Sind Werte wie Idealismus, Gemeinschaft, körperliche Ertüchtigung oder Kameradschaft heute noch an die Jugend zu bringen?

Almesberger: Der Teamgedanke steht auch im Berufsleben vor dem Individualisistentum. Wir haben diese Werte in ihrer Bedeutung den Aktiven zu vermitteln. Ich bleibe dabei: Wir müssen der Jugend im Verein ein familiäres Betätigungsfeld bieten. Darauf sind wir stolz. Eigenbau und Eigenlob stinkt nicht. 45 Jahre Kontinuität bestätigen unser Handeln.

LEICHTATHLETIK: Welche Zukunft erwartet die Leichtathleten im ULC Linz-Oberbank?

Almesberger: Wir Funktionäre wollen eine Vision umsetzen, die heißt: Breitensport finanziert Spitzensport. Wenn wir 1.000 Leuten im Freizeitbereich (z.B. Rollerskaten, Tennis, Gymnastik, Jogging usw.) Betreuung geben, die dafür wie in jedem anderen Verein ihren Beitrag zahlen, würde das die finanzielle Grundlage für einen annähernd professionellen Sportbetrieb sein. Wir sind gefordert, Geld aufzutreiben.

Mit Girlie-Speed ins neue Jahrtausend

HARTBERG. Monika Kaspar, Michaela Egger, Karoline Eidenberger und Julia Ban liefen in der 4x100-Meter-Staffel 48,97 Sekunden ÖLV-Schüler-Bestleistung.

Christian Röhrling, der neue Spartenverantwortliche für den Bereich Sprint Nachwuchs weiblich, konnte gleich zum Einstand seiner Arbeit ein tolles Ergebnis mit seinen Schülerinnen verbuchen. Die vier schnellen Girls aus Jaritzberg, Bad Aussee, Amstetten und Klagenfurt (die Innsbruckerin Ines Praxmarer fehlte) waren schneller als 1989 die Mädchen vom LCAV doubrava (49,16 sek), deren ÖLV-Vereinsrekord bestehen bleibt. Anvisierte Zielsetzung war nicht, diese Bestleistung zu unterbieten, sondern mittel- bis langfristig eine starke Damen-Sprintstaffel aufzubauen - beginnend mit den fünf besten Schülerinnen des Jahres 1999. Die Vorgaben für die nächsten beiden Jahren sind die Teilnahme an den Europäischen Olympischen Jugendspielen, Jugend- und Junioren-Weltmeisterschaften.



VIER plus Motivator: Julia BAN, Karoline EIDENBERGER, Michaela EGGER, Monika Kaspar und Betreuer Christian RÖHRLING.

Der erste Lehrgang diente dem Kennenlernen, dem Bereden und Setzen von Zielleistungen, sowie einem Wechselseitigkeits-Training mit einem 100-Meter-Sprint am Nachmittag und dem eigentlichen Staffel-Testrennen im Rahmen

der Steirischen Juniorenmeisterschaften. Betreuer Röhrling spürte die Energie der jungen Damen, etwas leisten zu wollen und durfte den Freudenausbruch nach dem Rekord mit einer Mineralwasser-Dusche ausbaden.

25./26. September, Hartberg:
StLV-10.000-m-Landesmeisterschaften
MÄNNER:
 1. Werner Edler-Muhr (U. Leibnitz) 32:36,00, 2. Reinhard Raminger (TUS Feldbach) 33:49,06, 3. Christian Resch (TUS Kainach) 33:51,33.

StLV-Juniorenmeisterschaften
MÄNNL. JUNIOREN:
 100 (-2,0) / 400 m / 110 m Hürden (-1,0) / Hoch / Kugel:
 Christian Raudner (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 11,57 / 51,39 / 15,36 / 1,86 / 11,90.
 200 m (-1,9) / Weit:
 Günther Raudner (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 23,31 / 6,77.
 800 / 1.500 m:
 Peter Wildbichler (Polizei SV Leoben) 1:57,31 / 5:24,47.
 5.000 m:
 Andreas Kaiser (Polizei SV Leoben) 19:56,28.

4x100 m:
 SSV RAIKA Deutschfeistritz (Christian Raudner, Günther Raudner, Patrick Berger, P. Polz) 44,54.
 Stab / Diskus:
 Patrick Berger (SSV RAIKA Deutschfeistritz) 3,70 / 28,90.
 Speer:
 Patrick Erler (ATSE Graz) 54,44.

WEIBL. JUNIOREN:
 100 m (-0,9):
 Michaela Egger (ATSV Bad Aussee) 13,09.
 200 m (-1,6):
 Monika Kaspar (Tyrolia Jaritzberg) 27,97.
 400 m:
 Daniela Ritter (TSV Hartberg) 64,00.
 800 m:
 Nicole Dillinger (TUS Feldbach) 2:38,65.
 1.500 m:
 Sabine Schadenbauer (TUS Kainach) 5:10,41.
 100 m Hürden (-0,8):
 Anita Pollross (MLG-Spk.) 16,45.

Hoch:
 ex aequo Elisabeth Pauer (Post SV Graz) und Alexandra Tüchi (ATUS Knittelfeld) 1,45.
 Weit / Drei:
 Anita Pollross (MLG-Spk.) 5,30 / 11,51.
 Kugel:
 Elisabeth Pauer (Post SV Graz) 10,59.
 Diskus:
 Barbara Kern (ATG) 36,99.
 Speer:
 Katharina Schauer (U. Leibnitz) 33,46.

Außer Konkurrenz
WEIBL. SCHÜLER:
 100 m (-0,9):
 Karoline Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 12,92.
 4x100 m:
 ÖLV-Nationalstaffel (Julia Ban, Michaela Egger, Karoline Eidenberger, Monika Kaspar) 48,97 (ÖLV-Schüler-Bestleistung).

LEICHTATHLETIK-Leser wählen die Athleten des Jahres

Spieglein, Spieglein an der Wand, wer sind die besten Leichtathleten in unserem Land?

Zum vierten Mal kürt der Österreichische Leichtathletik Verband die Leichtathleten und den Leichtathleten des Jahres. Erstmals können **LEICHTATHLETIK**-Leser aktiv an der Wahl mitmachen. Volkes Stimme bekommt Gewicht. An die Sieger wird beim ÖLV-Neujahrstreff im Jänner der „Goldene Emil“, ein in Gold gegossener Spike von **adidas**, vergeben. Die bisherigen Schuh-„Träger“ waren: Theresia Kiesel (1996), Linda Horvath (1997), Stephanie Graf (1998) und Günther Weidlinger (1996/97/98).

Wer wird die wertvolle Trophäe heuer nach Hause mitnehmen dürfen? Stimmen sie mit! Wählen Sie ihre persönlichen Favoriten!

Zur Entscheidungshilfe bringen wir eine Auflistung von Athletinnen und Athleten in alphabetischer Reihenfolge. Es können auch andere Aktive als die vorgeschlagenen gewählt werden.

Unsere Vorschlagsliste

MÄNNER:	Hindernis	WM-15. Hindernis
Michael Buchleitner	Hindernis	World-Trophy-2. (Junioren)
Florian Heinzle	Berglauf	WM-Teilnehmer, Universiade-2.
Gregor Högl	Speerwurf	Hallen-WM- und WM-Teilnehmer
Martin Lachkovic	Sprint	Hallen-WM-7., WM-Semifinalist
Elmar Lichtenegger	Hürden	Junioren-EM-6.
Gerhard Mayer	Diskus	Junioren-EM-4.
Georg Mlynek	Hindernis	Hallen-WM-Teilnehmer
Christoph Pöstinger	Sprint	Junioren-EM-10.
Martin Pröll	Hindernis	World-Trophy-16.
Rudolf Reitberger	Berglauf	European-Trophy-10.
Peter Schatz	Berglauf	Junioren-EM-3.
Roland Schwarzl	Zehnkampf	Junioren-EM-16.
Jan Siart	Hammer	WM-Teilnehmer
Thomas Tebbich	Zehnkampf	U-23-Europameister, WM-9.
Günther Weidlinger	Hindernis	
FRAUEN:	Stab	Universiade-6.
Doris Auer	Stab	
Valentina Fedjuschina	Kugel	WM-7.
Stephanie Graf	800 m	Hallen-WM-6., WM-7.
Cornelia Heinzle	Berglauf	World-Trophy-Siegerin (Junioren)
Linda Horvath	Hoch	U-23-EM-3., WM-Teilnehmerin
Susanne Pumper	5.000 m	WM-12.
Manuela Witting	Weit	Junioren-EM-12.
Daniela Wöckinger	Hürden	Junioren-EM-9.

Stimmberechtigt sind die Leser der **LEICHTATHLETIK** und die Bezieher der „ÖLV-Information“ (wird Anfang Dezember an alle Vereine und Verbands-Funktionäre geschickt). Einsendeschluss ist der 20. Dezember 1999 (Poststempel). Nur der Originalkupon in der Heftmitte ist gültig! Kopien zählen nicht.

LEICHTATHLETIK

gibt es in diesen Geschäften:

NIEDERÖSTERREICH:

Laufprofi
 Grazer Straße 93
 A-2700 Wiener Neustadt, Tel. 02622/24879

ÖBERÖSTERREICH:

Josef Gebhartl
 Tabak-Trafik
 Wienerstraße 378a, A-4030 Linz
 Tel. 0732/311423

Waltraud Perchthaler
 Tabak-Trafik
 Hamoderstraße 4, A-4020 Linz
 Tel. 0732/348342

Sport Christian
 Am Pfarrgrund 61, A-4910 Riedl.
 Tel. 07752/81000

Sport Eder
 A-4591 Molln, Tel. 07584/2448

STEIERMARK:

LOTTO-TOTO Jakomini
 Norbert Spitzer
 Jakominiplatz 17, A-8020 Graz
 Tel. 0316/826084

WIEN:

Laufsport Blutsch
 Liniengasse 24, A-1060 Wien, Tel. 01/5970640

My Runners World
 Pohlhagasse 10, A-1120 Wien, Tel. 01/8177324

RLS Sport
 Josef-Palme Platz 3, A-1140 Wien
 Tel. 01/9797106

Sport Konrath
 Schlachthausgasse 18
 A-1030 Wien, Tel. 01/7101468

Tony's Laufshop
 Praterstraße 21, A-1020 Wien, Tel. 01/2166288

Vienna City Marathon Running Shop
 Favoritenstraße 76, A-1100 Wien
 Tel. 01/6043324

Die Weltbewegung verlor ihren Motor

ROM. In der Nacht von 6. auf 7. November erlag der 76-jährige IAAF-Präsident Primo Nebiolo einem Herzinfarkt.

Der Italiener war erst im August, beim Kongress des Weltverbandes in Sevilla, weitere vier Jahre gewählt worden. Seit 1981 war er Präsident der IAAF. Nebiolo



lo verpasste der großen Leichtathletik ein neues Gesicht, trieb die Organisation und Kommerzialisierung der Weltbewegung voran. Er wollte nie auf ausgetretenen Pfaden gehen. Die Aktiven profitierten in hohem Maße davon. Juan Antonio Samaranch, der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), würdigte den Verstorbenen: „Primo Nebiolo war einer der wichtigsten Sportführer der Welt, der sein Leben der Entwicklung des Sports gewidmet hat.“

Dass Nebiolo krank sein musste, war beim IAAF- und EAA-Kongress im Oktober auf Madeira augenscheinlich. Müde war er nicht! Erika Strasser, die Linzer Funktionärin im Weltverband, nahm auf Ersuchen von ÖLV-Präsident Helmut Donner am Begräbnis von Nebiolo in Rom teil: „Mit Primo Nebiolo ist ein Gentleman gegangen. Er motivierte uns, Leichtathletik zu arbeiten.“

EINE von mehreren Begegnungen mit Primo NEBILO, der in den Journalisten Partner für die Sache sah. Nebiolo im Vorjahr zu LEICHTATHLETIK-Chefredakteur Kurt BRUNBAUER: „Es ist wichtig, dass sie ihre Arbeit fortsetzen.“
 Bild: PLOHE

Rückblick, Weitblick, Durchblick ...

LEICHTATHLETIK

DIE ZEITSCHRIFT FÜR LÄUFER UND LEICHTATHLETEN



von **ERIKA STRASSER**

Mitglied des Leichtathletik-Welt- und Europaverbandes

Alle vier Jahre wieder

Anfang Oktober gab es auf der portugiesischen Insel Madeira Wahlen für den Vorstand des Europäischen Leichtathletikverbandes. Sie waren sehr spannend. Delegierte aus 46 anwesenden Ländern wählten das neue Council. Alles lief sehr diszipliniert ab.

„Welch ein Unterschied zu den oft chaotischen Wahlen anderer Erdteile“, konstatierte IAAF-Generalsekretär Istvan Gyulai. Europa ist in der Leichtathletik seit jeher eine geordnete Area. Wir haben auch die größte Tradition: Es war die 54. Kalenderkonferenz der EAA, der sich seit einigen Jahren die

IAAF angeschlossen hat.

In diesem Zusammenhang möchte ich wieder einmal anmerken, dass wir auch in rein sportlichen Belangen wertvolle Pionierarbeit für alle anderen Erdteile leisten. Abzulesen ist das daran, dass die meisten Grand-Prix-Meetings und viele andere IAAF-Großwettkämpfe in Europa stattfinden. Obwohl dadurch einige durchaus schillernde europäischen Wettkämpfe nicht ins vorderste Blickfeld kommen können, sind wir zufrieden.

Ein Europameistertitel oder eine Finalplatzierung ist vor allem für jene

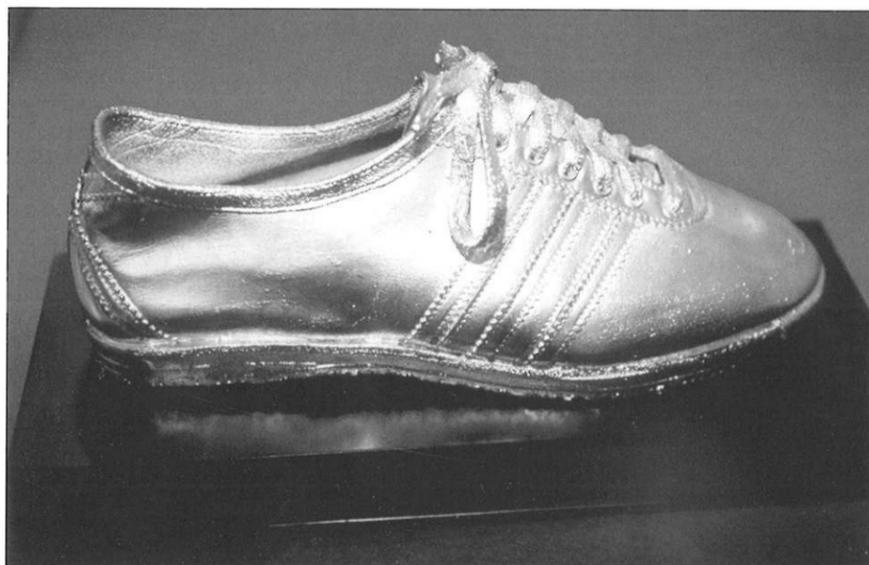
große Anzahl von Athletinnen und Athleten eine ganz besondere Motivation, die nicht der absoluten Weltklasse angehören. Für die Verbände ist es eine Bestätigung ihrer Arbeit.

Und das Schönste: In der Leichtathletik haben wir bereits ein vereintes Europa geschaffen. Die „neuen“ Verbände haben sich eingelebt. Seit dem Fallen des Eisernen Vorhanges ist Europa von 34 auf 49 Verbände angewachsen. Unser jüngstes Mitglied ist Aserbeidschan.

Selbstbewusst haben die selbstständig gewordenen Verbände das Marketing und Computertechnisches im Nu gelernt. Menschlich gesehen sind sie eine große Bereicherung. Was mich besonders freut: Sie sind alle voll integriert. In der Mitte Europas liegend, ist es Österreichs angenehme Pflicht, mit allen Ländern aus allen Himmelsrichtungen gute Kontakte zu pflegen.

Es ist gelungen, über alle Sprachen hinweg, uns gut zu verstehen. Der Sport kann der Politik Vorbild sein. Vorurteile und Diskriminierungen fallen in der Leichtathletik weg. Im neu gewählten Vorstand zeigt es sich, dass die kleinen Länder genauso anerkannt werden wie die großen.

Die agierenden Menschen zählen.



WER werden die „Emil“-Preisträger 1999?
 Bild: PLOHE

7. August, Hechtel / BEL:

Meeting
MÄNNER: 1.500 m B-Lauf: 1. Anthony Le Calve (FRA) 3:43,22, 2. Harald Steindorfer (KLC) 3:45,12, 5.000 m B-Lauf: 1. Tom Compernello (BEL) 13:36,07... 5. Bernhard Richter (LU Schaumann) 13:41,31.

29. August, Fußach: Int. Voralberger Altersturnfest

MÄNNER: AK 30: Vierkampf: Peter Kuppelwieser 1.651 (60 m: 7,98 (+0,8) - Weit: 4,96 - Kugel: 9,60 - Schleuderball: 31,78). Sprint-Sprung-Dreikampf: Manfred Hans (TS Höchst) 1.148 (60 m: 8,64 (+1,0) - Weit: 4,69 - 50 m: 7,31 (+2,5)). AK 35: Vierkampf: Harald Rümmele (TS Hard) 2.320 (60 m: 8,01 (+0,8) - Weit: 5,35 - Kugel: 14,30 - Schleuderball: 52,33). AK 40: Vierkampf: Hubert Winder (TS Dornbirn) 1.890 (60 m: 8,80 (+0,5) - Weit: 4,63 - Kugel: 12,09 - Schleuderball 37,98). AK 45: Vierkampf: Dietmar Giselbrecht (TS Lauterach) 2.328 (60 m: 8,12 (+0,5) - Weit: 5,05 - Kugel: 9,33 - Schleuderball 35,60). AK 50: Vierkampf: Siegfried Burtscher (TS Bludenz) 2.463 (50 m: 7,31 (+0,3) - Weit: 3,74 - Kugel: 10,05 - Schleuderball: 39,51). Sprint-Sprung-Dreikampf: Josef Schwärzler (TS Höchst) 1.720 (60 m: 8,84 (+1,0) - Weit: 4,42 - 50 m: 7,56 (+2,5)). AK 55: Vierkampf: 1. Sepp Bolsinger (GER) 3.223, 2. Hermann Steurer (TS Hard) 3.082 (50 m: 7,34 (+0,9) - Weit: 3,90 - Kugel: 12,03 - Schleuderball) 41,16). Sprint-Sprung-Dreikampf: 1. Sepp Bolsinger (GER) 2.786, 2. Wilfried Vettori (TS Hörbranz) 1.891 (60 m: 8,79 (+1,0) - Weit: 4,02 - 50 m: 7,45 (+2,5)). AK 60: Dreikampf: Anton Dünser (TS Lauterach) 2.410 (50 m: 7,53 (+0,8) - Kugel: 10,48 - Schleuderball) 46,75). AK 65: Dreikampf: Eugen Seewald (TS Jahn Lustenau) 2.546 (50 m: 7,81 (+0,7) - Weit: 3,67 - Schleuderball: 42,23). Sprint-Sprung-Dreikampf: Albert Stoppel (TS Jahn Götzis) 2.257 (60 m: 9,19 (+1,2) - Weit: 4,23 - 50 m: 7,83 (+2,6)). AK 70: Dreikampf: 1. Richard Rhezak (GER) 2.868... 3. Viktor Painsi (TS Röhth) 1.825 (Weit: 2,89 - Kugel: 7,74 - Schleuderball: 31,74). AK 85: Dreikampf: Alfred Kinz (TS Bregenz Vorkloster) 2.113 (Weit: 1,56 - Kugel: 6,25 - Schleuderball: 24,86).

FRAUEN: AK 35: Vierkampf: Ruth Lainschegg (TS Hörbranz) 1.906 (60 m: 9,62 (+0,6) - Weit: 4,14 - Kugel: 8,53 - Schleuderball: 37,33). AK 40: Vierkampf: Rita Lutz (TS Höchst) 2.138 (50 m: 7,83 (+1,3) - Weit: 3,45 - Kugel: 7,16 - Schleuderball: 32,01). Sprint-Sprung-Dreikampf: Rita Lutz (TS Höchst) 1.683 (Weit: 3,80 - 60 m: 9,17 (+3,2) - 50 m: 7,95 (+3,4)). AK 45: Vierkampf: Helga Wüstner (TS Lauterach) 2.318 (50 m: 7,65 (+1,3) - Weit: 2,04 - Kugel: 7,58 - Schleuderball: 29,34). Sprint-Sprung-Dreikampf: Helga Wüstner (TS Lauterach) 2.175 (Weit: 3,98 - 60 m: 8,93 (+3,2) - 50 m: 7,65 (+3,4)). AK 50: Dreikampf: Doris Wild (TS Lauterach) 1.007 (Weit: 1,58 - Kugel: 5,46 - Schleuderball: 19,13). AK 55: Dreikampf: Marianne Maier (TS Höchst) 2.965 (50 m: 7,64 - Weit: 3,67 - Kugel: 11,16). Sprint-Sprung-Dreikampf: Marianne Maier (TS Höchst) 2.931 (Weit: 4,16 - 60 m: 8,75 (+3,2) - 50 m: 7,60 (+3,4)). AK 60: Dreikampf: Elisabeth Bildstein (TS Bludenz) 2.504 (50 m: 8,60 (+0,6) - Kugel: 8,39 - Schleuderball: 31,00). Sprint-Sprung-Dreikampf: Erika Lun (TS Bregenz Stadt) 2.229 (Weit: 3,43 - 60 m: 10,05 (+1,4) - 50 m: 8,72 (+3,2)). AK 65: Dreikampf: Hedwig Steinlechner (TS Bludenz) 1.669 (Weit: 1,38 - Kugel: 6,58 - Schleuderball: 19,37). AK 70: Dreikampf: Klothilde Künz (TS Röhth) 1.982 (Weit: 1,37 - Kugel: 6,29 - Schleuderball: 20,93).

Rahmenbewerbe
MÄNNER: Kugel / Diskus: Alexander Lang (LG Montfort) 13,36 / 41,29. AK 30: Kugel / Diskus: Manfred Hans (TS Höchst) 9,63 / 19,27. AK 35: Kugel / Diskus: Harald Rümmele (TS Hard) 13,08 / 31,81. AK 40: Kugel / Diskus: Hubert Winder (TS Dornbirn) 12,58 / 25,87. AK 55: Kugel / Diskus: 1. Harald Weitmann (GER) 11,30 / 33,57, 2. Hermann Steurer (TS Hard) 11,00 / 24,57. AK 60: Kugel / Diskus: Anton Dünser (TS Lauterach) 10,60 / 32,09. AK 65: Kugel / Diskus: Otto Gerster (TS Hohenems) 10,46 / 34,53. AK 70: Kugel / Diskus: 1. Richard Rhezak (GER) 12,25 / 39,02... 4. Viktor Painsi (TS Röhth) 7,49 / 21,33. FRAUEN: AK 35: Kugel / Diskus: Ruth Lainschegg (TS Hörbranz) 8,58 / 16,85. AK 40: Kugel: Rita Lutz (TS Höchst) 6,46. AK 45: Kugel / Diskus: Helga Wüstner (TS Lauterach) 7,47 / 19,11. AK 50: Kugel / Diskus: 1. Margot Bernhard (GER) 7,62 / 16,51, 2. Doris Wild (TS Lauterach) 5,32 / 10,89. AK 55: Kugel / Diskus: Marianne Maier (TS Höchst) 11,35 / 21,83. AK 60: Kugel / Diskus: Elisabeth Bildstein (TS Bludenz) 8,08 / 21,79. AK 65: Kugel / Diskus: Hedwig Steinlechner (TS Bludenz) 6,60 / 11,37. AK 70: Kugel / Diskus: Klothilde Künz (TS Röhth) 6,35 / 14,89.

29. August, Schaan / LIE:

Liechtensteiner Meisterschaften

MÄNNER: 100 m (+1,7): 1. Thomas Hüttinger (GER) 10,60, 2. Hans-Peter Weiz (TS Kufstein) 10,63, 200 m (+3,5): Hans-Peter Weiz (TS Kufstein) 21,13. JUGEND: 100 m (+1,5): Alexander Corn (TS Bludenz) 11,70, 200 m (+2,5): 1. Pascal Köppl (SUI) 23,64 (VL +1,8 23,59), 2. Alexander Corn (TS Bludenz) 24,21 (VL +1,3 24,04). 4x100 m: LG Montfort 48,11. Weit: 1. Markus Schifferle (SUI) 6,34 (+1,5), 2. Alexander Corn (TS Bludenz) 6,31 (+1,4). Diskus: 1. David Naef (SUI) 46,94... 8. Philipp Lins (LG Montfort) 35,00. WEIBL. JUGEND: 100 m (+1,2): 1. Nicole Koller (SUI) 12,19... 3. Corina Sallmayer (LG Montfort) 12,58, 200 m: 1. Nicole Koller (SUI) 25,52 (+2,0)... 6. Corina Sallmayer (LG Montfort) 26,26 (+3,7). Hoch: 1. Marianne Willi (SUI) 1,61... 3. Sandra Simeaner (LG Montfort) 1,49. Weit: 1. Muriel Haunreiter (SUI) 5,46 (+2,4)... 8. Sandra Simeaner (LG Montfort) 4,85 (+1,2). Kugel: Kathrin Wiedenbauer (LG Montfort) 11,64. Speer: 1. Fabia Caderas (SUI) 36,00... 3. Kathrin Wiedenbauer (LG Montfort) 34,93.

31. August, Feldkirch-Gisingen:

Abendmeeting

MÄNNER: Stab: 1. Thomas Walsler (LG Montfort) 4,40, 2. Markus Walsler (LG Montfort) 4,20. Weit: Markus Walsler (LG Montfort) 6,44. JUNIOREN: Kugel: Mathias Macho (LG Montfort) 12,42. SCHÜLER: Kugel: Martin Schüssling (LG Montfort) 12,58. FRAUEN: Weit: Doris Röser (TS Lauterach) 5,52. Kugel: Veronika Längle-Meier (LG Montfort) 12,07. JUGEND: Kugel: Theresa Ebner (LG Montfort) 11,85.

3. September, Feldkirch-Gisingen:

VLV-4x400-m-Staffelmeisterschaften

MÄNNER: 1. LG Montfort I (Thomas Walsler, Andreas Loacker, Peter Loacker, Markus Walsler) 3:28,72, 2. SV Lochau (Mirko Leissing, Omar Hammouda, Simon Fels, Christian Gerhalter) 3:30,98, 3. LG Montfort II (Christian Loretz, Romeo Lucic, Moritz Karu, Felix Karu) 3:42,00. FRAUEN: 1. LG Montfort (Elisabeth Rainer, Isabel Markoc, Corina Sallmayer, Elisabeth Jetzinger) 4:13,86, 2. ULC arido Dornbirn (Sabine Mennel, Carola Walsler, Lisa Winder, Elisabeth Summer) 4:20,86, 3. TS Gisingen (Madeleine Lang, Sabine Wolf, Yvonne Stelzer, Martina Plörer) 4:25,22.

RAIFFEISEN-Abendmeeting

MÄNNER: 100 m (+0,5): Markus Walsler (LG Montfort) 11,24, 110 m Hürden (-0,3): Philipp Tschernjak (TS Lustenau) 15,66. Hoch: Alexander Lang (LG Montfort) 1,85. Diskus: Günter Maurer (LG Montfort) 39,54. JUNIOREN: 110 m Hürden (-0,3) / Diskus: Alexander Lang (LG Montfort) 15,64 / 40,17. JUGEND: 110 m Hürden (-0,3): Christian Mayer (TS Lauterach) 15,79. Diskus: Philipp Lins (LG Montfort) 33,37. SCHÜLER: 100 m Hürden (+1,4) / Diskus: Martin Schüssling (TS Götzis) 16,35 / 31,46. SENIOREN: Diskus: Otto Gerster (TS Hohenems) 33,25. FRAUEN: Hoch: Doris Röser (TS Lauterach) 1,55. Diskus: 1. Veronika Längle-Meier (LG Montfort) 46,35, 2. Astrid Salzmann (LG Montfort) 38,49.

4. September, Wels:

ASVOÖ-Landescup

MÄNNER: 100 m (-1,2) / Weit: Rainer Schopf (ÖTB OÖ) 11,84 / 5,74. 800 m: Peter Supan (USKO Melk) 2:01,38. 5.000 m: Rudolf Reitberger (Polizei SV Linz) 15:32,90. 4x100 m: ÖTB OÖ (Christian Dobliger, Hartmut Triebert, Mario Erlinger, Rainer Schopf) 47,90. 3x1.000 m: Amateure Steyr (Manfred Brunthaler, Manfred Kronsteiner, Helmut Rattinger) 8:24,67. Stab: Hubert Hagenhuber (ALC Wels) 3,70. Kugel / Diskus: Christoph Seiser (ÖTB OÖ) 12,21 / 38,68. Speer: Gerald Otasek (TSV Ottensheim) 44,88. Hammer: Martin Schiller (ATSV OMV Auersthal) 53,79. JUGEND: 100 (-0,9) / 800 m: Christian Kronberger (Amateure Steyr) 13,81 / 2:22,27. 3x1.000 m: Amateure Steyr (M. Kalkgruber, Christian Kronberger, Joachim Kalkgruber) 9:41,23. Weit: Akpaniko Udosen (U. Salzburg) 6,61. Kugel / Diskus: Denis Smajlagic (ÖTB OÖ) 13,23 / 39,49. Speer: Richard Hübl (ALC Wels) 45,65. Hammer: Andreas Stuprich (ALC Wels) 53,58. SCHÜLER: 100 m (0,0) / Weit / Kugel: Mario Erlinger (ÖTB OÖ) 12,24 / 5,65 / 10,92. 800 m: Joachim Kalkgruber (Amateure Steyr) 2:17,30. Diskus: Christian Dobliger (ÖTB OÖ) 36,79. AK 35: 5.000 m: Helmut Rattinger (Amateure Steyr) 15:43,28. AK 40: 5.000 m: Helmut Schürhagl (Amateure Steyr) 16:40,03. AK 45: 5.000 m: Manfred Weigerstorfer (TUS Kremsmünster) 17:54,50. AK 50: 5.000 m: Franz Reichör (SV Gallneukirchen) 18:48,29. AK 55: 5.000 m: Josef Mayr (Amateure Steyr) 20:48,38. FRAUEN: 100 m (+1,2) / Weit / Speer: Kerstin Eisterer (ÖTB OÖ) 13,12 / 5,19 / 37,65. 800 m: Andrea Mayr (ÖTB OÖ) 2:20,87. 4x100 m: TSV Ottensheim: M. Rechberger, A. Nadschläger, J. Wolfsteiner, V. Karner 161,82. 3x800 m: ÖTB OÖ (N. Schneeberger, Ker-

stin Eisterer, Andrea Mayr) 7:51,18. Kugel / Diskus: Ute Breitfelder (ÖTB OÖ) 12,93 / 45,31. Hammer: 1. Ute Breitfelder (ÖTB OÖ) 44,27, 2. Kerstin Eisterer (ÖTB OÖ) 39,11. JUGEND: 100 m (+1,7): Johanna Mitterbauer (U. Salzburg) 13,37. 800 m: Helga Kirchleitner (LAC Nationalpark Molln) 2:52,57. 4x100 m: Amateure Steyr (D. Höllwarter, Erna Kesmer, N. Girking, E. Kesmer) 57,81. Stab / Weit / Kugel: Michaela Kohlhuber (ÖTB OÖ) 3,20 / 5,06 / 9,61. Diskus / Hammer: Kathrin Baumgartner (ÖTB OÖ) 30,80 / 38,59. Speer: Magdalena Wimmer (ALC Wels) 29,88. SCHÜLER: 100 m (-1,2): Elisabeth Stumpf (ÖTB OÖ) 14,21. 800 m: Nicole Wagner (Amateure Steyr) 2:32,72. 4x100 m: ÖTB OÖ (S. Sacher, Wilbirg Helmi, Elisabeth Stumpf, Daniela Kuntner) 57,86. Weit: Christiane Wagner (U. Neuhofen) 4,60. Kugel / Diskus / Hammer: Sabine Auer (ÖTB OÖ) 10,00 / 31,19 / 31,54.

5. September, Leverkusen:

BAYER-Meeting

MÄNNER: 1.500 m: 1. Bert Leenaerts (BEL) 3:41,02... 4. Bernhard Richter (LU Schaumann) 3:45,41.

8. September, Graz:

ATG-Meeting

FRAUEN: Diskus: Eva Pötsch (ATUS Gratkorn) 23,32. JUGEND: Diskus: Barbara Kern (ATG) 42,84.

11. September, Sassari / ITA:

Meeting

MÄNNER: 3.000 m: 1. Stephen Rerimoi (KEN) 7:51,74... 6. Bernhard Richter (LU Schaumann) 8:02,52.

15. September, Graz:

ATG-Meeting

MÄNNER: 1.500 m: Mahdi Sareban (ATG) 4:01,96.

18. September, Wien:

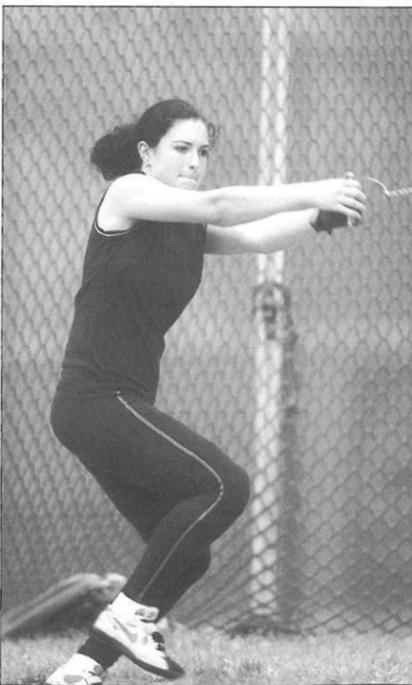
WLV-Hammerwurf-Nachwuchsmehrkampfsmeisterschaften

MÄNNL. U-23: Jan Siart (UKJ Wien) 54,42. JUGEND: Benjamin Siart (UKJ Wien) 44,79.

Hammerwurf-Meeting

MÄNNER: 1. Martin Schiller (ATSV OMV Auersthal) 52,53, 2. Peter Surek (SVS) 46,35. JUNIOREN: Jan Siart (UKJ Wien) 59,78. SCHÜLER: Benjamin Siart (UKJ Wien) 58,03. AK 55: Heimo Viertbauer (U. Salzburg) 54,58.

FRAUEN: Sabine Bieber (SVS) 33,35. JUGEND: Daniela Baumgartner (U. Salzburg) 45,62 (SLV-Jugendrekord). AK 55: Helgard Gratzl (Cricket) 30,19.



FESTHALTEN! Eine junge Salzburgerin hämmert sich an die österreichische Spitze. Daniela BAUMGARTNER markiert beim Saisonabschluss der „schweren Männer / Frauen“ auf der Marswiese in Wien mit 45,62 Metern Jugend-Landesrekord (3-kg-Hammer). Neben Leistungs-sport gab es für das Publikum Kraftproben wie Baumstammweitwerfen oder Steinstoßen.

Bild: Herbert NEUBAUER

23. September, Dornbirn:

VLV-Langstaffelmeisterschaften

MÄNNER: 3x1.000 m: 1. LG Montfort I (Romeo Lucic, Dietmar Malthis, Andreas Loacker) 8:20,58, 2. LG Montfort II (Moritz Karu, Bernd Schallner, Felix Karu) 8:26,16. JUGEND: 3x1.000 m: ULC arido Dornbirn (Harald Bürkle, Linus Baumschlager, Benedikt Hartmann) 8:23,54. SCHÜLER: 3x1.000 m: LG Bodensee (Thomas Lechner, Matthias Graf, Andreas Lechner) 8:54,93. FRAUEN: 3x800 m: 1. LG Montfort (Bianca Schatzmann, Regine Allgäuer, Silvia Stelzer) 8:16,39, 2. ULC arido Dornbirn (Carola Walsler, Lisa Winder, Katharina Rhomberg) 8:53,65. JUGEND: 3x800 m: TS Lauterach (Doris Röser, Katharina Ender, Nadine Sulzbacher) 7:57,44.

25. September, Bozen / ITA:

45-Minuten-Siebenkampf

Bei den Mehrkampf-Staatsmeisterschaften in Kapfenberg lief es überhaupt nicht nach den Vorstellungen von Szuzsanna Petö (LG Montfort). Die 38-Jährige hatte sich einen besseren Platz als den Fünften ausgerechnet. Bei einem 45-Minuten-Siebenkampf in Bozen schaffte sie sechs Tage nach der Staatsmeisterschaft 169 Punkte mehr als in Kapfenberg und wurde mit 4,579 Zählern Zweite hinter der Deutschen Katrein Schröder (4.697). Petös Einzelleistungen von Bozen: 100 m Hürden: 14,8 - Hoch: 1,45 - Kugel: 10,20 - 200 m: 26,5 - Weit: 4,95 - Speer: 40,53 - 800 m: 2:31,3. Die 40,53 Meter im Speerwurf bedeuteten ÖLV-Seniorenrekord.

25. September, Gratkorn:

Abschluss-Werfer-Meeting

MÄNNER: Kugel / Diskus / Hammer: 1. Christian Pink (Kapfenberger SV) 12,77 / 44,18 / 49,39. JUGEND: Diskus: Armin Prielt (ATUS Gratkorn) 31,43. AK 50: Diskus: Johann Pink (Kapfenberger SV) 45,04. Hammer: Gerald Landzettel (ATUS Bruck/Mur) 43,81. AK 55: Kugel / Diskus: Heinz Harre (U. Klagenfurt) 12,78 / 46,63. AK 70: Kugel / Diskus / Hammer: Franz Kreiner (ATUS Gratkorn) 9,82 / 32,35 / 35,95. FRAUEN: Kugel: Ursula Landzettel (ATUS Bruck/Mur) 8,43. Diskus / Hammer: Lieselotte Pink (Kapfenberger SV) 25,04 / 27,92. JUGEND: Diskus / Hammer: Katrin Frank (LAC Klagenfurt) 38,99 / 35,43. SCHÜLER: Kugel / Diskus: Astrid Schluga (LAC Klagenfurt) 10,41 / 21,29.

25./26. September, Traun:

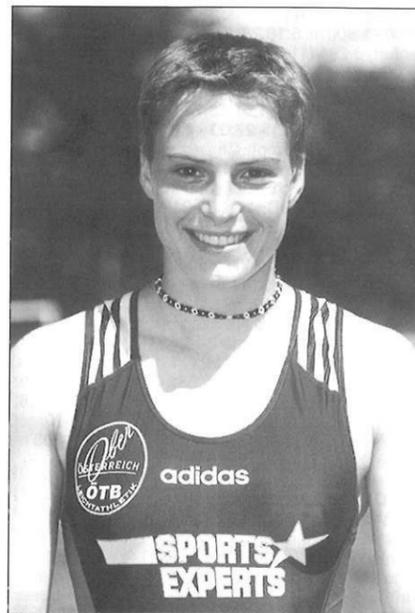
ÖÖLV-Mehrkampfmehrkampfsmeisterschaften,

Allg. Klasse, Junioren

Eine Woche nach den Siebenkampf-Staatsmeisterschaften kam es bei den oberösterreichischen Landesmeisterschaften in Traun zum erneuten Duell zwischen Titelhalterin Marion Obermayr (ULC Linz-Oberbank) und Vizemeisterin Kerstin Eisterer (ÖTB OÖ). Dabei ging Eisterer ab dem dritten Bewerb, dem Kugelstoßen, in Führung und baute diese bis zum Speerwurf auf komfortable 130 Punkte aus. Selbst mit einem behetzten 800-Meter-Lauf in 2:19,43 Minuten konnte die Staatsmeisterin das Blatt nicht mehr wenden. Eisterer freute neben dem Titelgewinn auch die persönliche Bestleistung von 4.730 Punkten. Vor drei Jahren wurde Christopher Schiefermayer von seiner Freundin überredet, die Prüfung zum Sportabzeichen (ÖSTA) zu machen. Der Hobbyathlet zeigte Talent und begann mit regelmäßigem Training, das im Gewinn der Zehnkampf-Landesmeisterschaft 1999 gipfelte (6.087 Punkte). Schiefermayer (ATSV Keli Linz) bereitete den 68. Landestitel von Zehnkampf-Evergreen Georg Werthner (Zehnkampf-Union). Der 43-jährige Werthner (6.034 Punkte) unterlag dem 32-jährigen Schiefermayer mit 43 Zählern.

ADWO

MÄNNER: Zehnkampf: 1. Christopher Schiefermayer (ATSV Keli Linz) 6.087 (100 m: 11,64 - Weit: 5,98 (+1,1) - Kugel: 11,45 - Hoch: 1,80 - 400 m: 53,28 / 110 m Hürden: 16,61 (+0,3) - Diskus: 35,12 - Stab: 3,20 - Speer: 47,73 - 1.500 m: 4:33,90), 2. Georg Werthner (Zehnkampf-U.) 6.034 (12,37 - 6,21 (+1,3) - 11,34 - 1,75 - 55,65 / 17,01 (+0,3) - 36,00 - 3,80 - 56,97 - 4:46,93), 3. Sascha Kratky (ULC Linz-Oberbank) 5.798 (12,09 - 6,08 (-0,3) - 11,45 - 1,85 - 55,96 / 16,21 (+0,3) - 36,22 - 4,00 - 49,48 - 6:00,48). JUNIOREN: Zehnkampf: Harald Guttnier (ULC Linz-Oberbank) 5.078 (12,09 - 0 - 12,02 - 1,70 - 54,25 / 17,49 - 35,80 - 3,80 - 43,10 - 5:18,00). FRAUEN: Siebenkampf: 1. Kerstin Eisterer (ÖTB OÖ) 4.730 (100 m Hürden: 15,96 (+1,4) - Hoch: 1,50 - Kugel: 11,15 - 200 m: 27,13 (0,0) / Weit: 5,22 (+1,2) - Speer: 44,68 - 800 m: 2:28,88), 2. Marion Obermayr (ÖTB OÖ) 4.678 (15,84 (+1,4) - 1,50 - 9,85 - 27,13 (0,0) / 5,15 (+0,5) - 40,12 - 2:19,43), 3. Anita Samhaber (IGLA Harmonie) 2.394 (19,48 (+1,4) - 1,45 - 7,97 - 30,58 (0,0) / 4,40 (+2,6), 4,25 (+1,0) - 0 - 3:14,94). JUNIOREN: Siebenkampf: Sabine Gasselseder (ATSV Keli Linz) 4.004 (16,43 (-1,3) - 1,50 - 10,41 - 28,42 (+1,4) / 4,35 (+1,0) - 30,05 - 2:29,61).



ÖÖ. SIEBENKAMPF-LANDESMEISTERIN - vor der Staatsmeisterin: Kerstin EISTERER.
Bild: PLOHE

25./26. September, Ried:

ÖÖLV-Mehrkampfmehrkampfsmeisterschaften Jugend, Schüler

MÄNNL. JUGEND: Zehnkampf: Martin Irrgeher (ULC Linz-Oberbank) 5.657 (100 m: 12,21 (+2,0) - Weit: 5,87 - Kugel: 12,04 - Hoch: 1,74 - 300 m: 38,38 / 110 m Hürden: 16,66 (-1,2) - Diskus: 31,41 - Stab: 3,30 - Speer: 40,07 - 1.000 m: 3:07,07). Mannschaft: ALC Wels 14.344 (Georg Mistlberger 5.386, Klaus Mistlberger 5.299, Thomas Haglhuber 3.659). SCHÜLER: Siebenkampf: Mario Erlinger (ÖTB OÖ) 4.107 (100 m: 11,96 (+2,0) - Weit: 5,77 - Kugel: 11,17 - Hoch: 1,68 / 100 m Hürden: 14,49 (-0,4) - Speer: 33,52 - 1.000 m: 3:10,19).

WEIBL. JUGEND: Siebenkampf: Stefanie Sturm (U. Ebensee) 3.816 (100 m Hürden: 15,50 (+2,6) - Weit: 1,50 - Kugel: 10,34 - 100 m: 13,87 (-0,3) / Hoch: 4,07 - Speer: 27,64 - 800 m: 2:47,94). SCHÜLER: Sechskampf: Sonja Weissenböck (ULC Linz-Oberbank) 3.916 (80 m Hürden: 12,34 (+3,2) - Kugel: 1,64 - Kugel: 8,39 / 100 m: 13,57 (-1,1) - Weit: 4,99 - 800 m: 2:34,75). Mannschaft: ULC Linz-Oberbank 10.357 (Sonja Weissenböck 3.916, Astrid Höller 3.527, Sandra Wöckinger 2.914).

25./26. September, Linz:

TLV-U-23- und Jugendmeisterschaften

MÄNNL. U-23: 100 (-0,6) / 200 (+0,3) / 400 m / 400 m Hürden / Speer: Andreas Singer (SV RAIKA Reutte) 12,15 / 24,30 / 55,24 / 63,38 / 41,00. 1.500 m: Hannes Völlenklee (TS Innsbruck-Spk) 4:32,30. 5.000 m: Markus Hohenwarter (U. RAIKA Linz) 16:23,65. JUGEND: 100 (+0,2) / 300 m: Clemens Weiler (U. RAIKA Linz) 11,51 / 37,81. 1.000 m: Martin Angerer (LAC Innsbruck) 2:43,97. 3.000 m: Daniel Spitzl (BSV Brixlegg) 9:35,19. 110 m Hürden / 300 m Hürden: Gotthard Schöpf (IAC Orthosan) 15,24 / 41,54. Hoch: Michael Schranz (LCT Innsbruck) 1,65. Stab / Weit: Thomas Gaisbacher (U. RAIKA Linz) 3,40 / 5,90 (+0,6). Drei / Speer: Stefan Holzseisen (TS Kufstein) 12,43 / 43,09. Kugel: Johannes Kuenz (U. RAIKA Linz) 12,76. Diskus / Hammer: Michael Stern (IAC Orthosan) 34,00 / 42,80.

WEIBL. U-23: 100 (-0,2) / 200 m (+0,4) / 100 m Hürden (-0,2) / Hoch / Weit: Manuela Witting (SV RAIKA Reutte) 12,60 / 25,47 / 15,93 / 1,55 / 5,74 (+0,5). 400 m / 400 m Hürden: Karin Rabl (LG Pletzer Hopfgarten) 60,92 / 65,74. Drei / Kugel: Monika Windischer (ATSV Innsbruck) 10,60 / 9,95. Diskus / Speer / Hammer: Silke Zeuner (IAC Orthosan) 36,43 / 35,22 / 43,97. JUGEND: 100 m (-0,2): Ines Praxmarer (IAC Orthosan) 12,85. 300 m: Magdalena Gärtner (LCT Innsbruck) 42,23. 1.000 / 3.000 m: Irina Kirchner (LG Pletzer Hopfgarten) 3:16,70 / 11:48,58. 100 m Hürden (+0,3) / Hoch / Weit: Sabine Erharter (LG Pletzer Hopfgarten) 17,21 / 1,51 / 4,87 (-0,2). 300 m Hürden / Speer: Jasmin Rainer (TV Wattens) 48,88 / 31,41. 4x100 m: LCT Innsbruck (Katharina Kern, Magdalena Gärtner, Eva-Maria Egger, Christine Hengstler) 54,01. Stab / Drei: Vera Mair (U. RAIKA Linz) 2,30 / 10,13 (+0,6). Kugel / Diskus: Katharina Gruber (LG Pletzer Hopfgarten) 10,66 / 31,15. Hammer: Alice Huber (LCT Innsbruck) 23,63.

26. September, Wien-Stadlau:

NÖLV-Langstaffelmeisterschaften

MÄNNER: 3x1.000 m: 1. SVS (T. Knötz, G. Kröll, Herbert Fojtlin) 7:46,97, 2. ATSV Ternitz (R. Rathgeb, T. Koglbauer, R. Bauer) 7:53,54, 3. ULC Mödling (J. Masztaler, R. Halling, R. Böhm) 8:05,84. Olympische Staffel: 1. SVS I (G. Kröll, Gilge, Leonard Hudec, Herbert Fojtlin) 3:39,26, 2. SVS II (T. Knötz, M. Hofer, Klaus Biberauer, Roman Schlosser) 3:41,24, 3. ÖTB LA Baden (Robert Lenz, Andreas Vock, T. Prünner, M. Neuwirth) 3:44,33. Schwedenstaffel: 1. SVS I (Karl Lang, Roman Schlosser, Leonard Hudec, Gerfried Krifka) 2:01,94, 2. SVS II (Christian Volek, R. Gilge, Klaus Biberauer, Markus Volek) 2:03,69, 3. ÖTB LA Baden (M. Neuwirth, Andreas Vock, T. Prünner, Mike Wirobisch) 2:05,37. JUNIOREN: 3x1.000 m: USKO Melk (A. Steinhammer, M. Supan, C. Egger) 8:45,87. JUGEND: 3x1.000 m: SVS (Bernd Haidacher, P. Feilbauer, Philipp Wesely) 8:20,21. SCHÜLER: 3x1.000 m: ULC Mödling (Stefan Koberger, Thomas Nixdorf, Dominik Schopf) 9:04,15.

FRAUEN: 3x800 m: 1. ASKÖ Spk. Hainfeld (U. Jägers

1. Oktober, Linz:
ULC-Nachwuchs-Abschlussmeeting
MÄNNL. JUGEND: 1.000 m: Stefan Lettner (ULG Waldhausen) 2:58,47. Hoch / Weit: Martin Irrgeher (ULC Linz-Obb.) 1,70 / 5,80. Kugel / Diskus: Denis Smajlic (ÖTB ÖO) 13,65 / 35,86. Speer: Richard Hübl (ALC Wels) 49,43. SCHÜLER: 100 m (+0,3) / 100 m Hürden (+0,7) / Weit: Mario Erlinger (ÖTB ÖO) 12,05 / 14,57 / 5,80. 1.000 m: Florian Blasl (ULG Waldhausen) 3:02,26. Kugel: Alexander Kocis (ULC Linz-Obb.) 11,50. Diskus: Daniel Kratky (ALC Wels) 40,20. Speer: Christoph Albert (ULC Linz-Obb.) 40,34.
WEIBL. JUGEND: 800 m: Carina Liesinger (ALC Wels) 2:34,81. SCHÜLER: 100 m (+2,4) / Weit: Sandra Wöckinger (ULC Linz-Obb.) 14,44 / 4,57. 800 m: Elisabeth Niedereder (U. Wels) 2:24,87. 80 m Hürden (+1,2): Gudrun Kalss (ÖTB Salzburg) 12,24. Kugel: Magdalena Wimhofer (ALC Wels) 10,23. Diskus: Sabine Auer (ÖTB ÖO) 35,38. Speer: Patricia Kaiser (LAG Ried) 36,66.

2. Oktober, Bruck/Mur:
Senioren-Werfermeeting
MÄNNER: Kugel / Diskus: Günther Pilz (ULC Linz-Obb.) 12,10 / 33,63. AK 50: Kugel: Günther Pilz (ULC Linz-Obb.) 13,09. Diskus: Johann Pink (Kapfenberger SV) 45,24. Hammer: Gerald Landzettler (ATUS Bruck/Mur) 43,82. AK 55: Kugel / Diskus: Heinz Harre (U. Klagenfurt) 13,08 / 47,64. Hammer: Klaus Müller (ATG) 23,10. AK 60: Kugel / Diskus / Hammer: Franz Ratzler (U. Neuhofen) 15,67 / 49,56 / 43,43. AK 65: Hammer: Hans Pötsch (U. Leibnitz) 37,58. AK 70: Kugel / Diskus / Hammer: Franz Kreiner (ATUS Gratkorn) 9,95 / 35,48 (ÖLV-Seniorenrekord) / 35,08.
FRAUEN: AK 35: Kugel / Diskus: Elfi Albin (Cricket) 8,34 / 29,42. AK 40: Kugel / Diskus: Gabriele Ehn (KSV Wiener E-Werke) 8,06 / 24,81. AK 45: Kugel / Hammer: Lieselotte Pink (Kapfenberger SV) 7,36 / 28,38. Diskus: Sabine Plammer (Polizei SV Leoben) 26,16. AK 50: Kugel: Ursula Landzettler (ATUS Bruck/Mur) 9,26. AK 55: Kugel / Diskus / Hammer: Helgard Gratzl (Cricket) 5,85 / 18,50 / 31,91. AK 65: Kugel / Diskus / Hammer: Eva Pötsch (ATUS Gratkorn) 8,83 / 22,82 / 29,83.



REIF FÜR DIE (MUR-)INSEL. Gerald Landzettler lud seine Senioren-Kollegen, unter ihnen Weltrekordhalter, Welt- und Europameister, zum Werfermeeting nach Bruck/Mur. Jeder der 46 Aktiven bekam einen Pokal.

2./3. Oktober, Steyr:
Stadtmeisterschaften im Zehnkampf
MÄNNER: Rastislav Pomsahar (Amateure Steyr) 5.753 (100 m: 11,24 (+0,4) - Weit: 6,55 (-0,8) - Kugel: 10,68 - Hoch: 1,70 - 400 m: 52,36 / 110 m Hürden: 15,95 (+1,2) - Diskus: 28,41 - Stab: 3,40 - Speer: 39,26 - 1.500 m: 5:28,14). JUNIOREN: Christoph Heiserer (Amateure Steyr) 4.143 (11,89 (+0,4) - 5,32 (-1,5) - 9,10 - 1,50 - 56,41 / 17,44 (0,0) - 23,22 - 2,20 - 30,39 - 5:59,74).

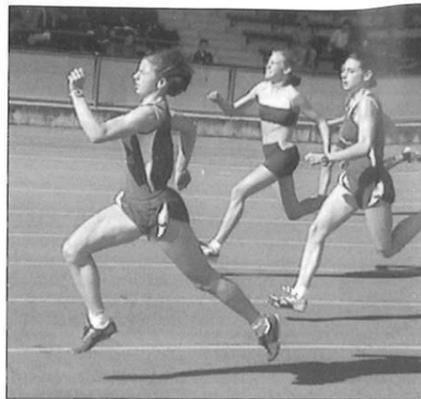
2./3. Oktober, Feldkirch:
KLV-Mehrkampfmeisterschaften
 Thomas Lorber (LAC Klagenfurt) hatte sich Rekord im Zehnkampf vorgenommen. nach einem Nuller in der Paradedisziplin Stabhochsprung stand er allerdings mit bescheidenen 6.294 Punkten als Zweiter hinter Franz Petter (LG ASKÖ Kärnten, 6.533 Punkte) bei der Siegerehrung. Gering war die Beteiligung im Nachwuchs. Über 80 Meter hürdelte Schüler-Sechskampfmeisterin Julia Ban (KLC) am Ende der langen Saison zur Kärntner Schüler-Bestleistung (11,88 sek).
BETINA GERMANN
MÄNNER: Zehnkampf: 1. Franz Petter (LG ASKÖ Kärnten) 6.533 (100 m: 11,23 (+1,5) - Weit: 6,42 (+0,2) - Kugel: 13,30 - Hoch: 1,69 - 400 m: 53,89 / 110 m Hür-

den: 15,12 (+0,9) - Diskus: 38,68 - Stab: 4,30 - Speer: 47,00 - 1.500 m: 5:18,28), 2. Thomas Lorber (LAC Klagenfurt) 6.294 (11,54 (+1,5) - 6,49 (-0,2) - 13,86 - 1,90 - 51,60 / 15,72 (+0,9) - 38,61 - 0 - 56,09 - 4:53,32). JUNIOREN: Zehnkampf: Ulrich Spath (LAC Klagenfurt) 4.834 (11,61 (+1,5) - 5,74 (+0,7) - 8,59 - 1,54 - 50,87 / 17,34 (+0,2) - 27,00 - 1,80 - 25,60 - 4:46,23). JUGEND: Zehnkampf: Christian Jäger (LAC Wolfsberg) 4.719 (100 m: 12,61 (+1,7) - Weit: 5,79 (-0,2) - Kugel: 10,27 - Hoch: 1,69 - 300 m: 42,24 / 110 m Hürden: 17,34 (+0,3) - Diskus: 30,01 - Stab: 2,60 - Speer: 36,56 - 1.000 m: 3:27,97). SCHÜLER: Siebenkampf: Patrick Unegg (SCA St. Veit) 3.849 (100 m: 11,72 (+1,7) - Weit: 5,83 (+0,7) - Kugel: 11,42 - Hoch: 1,51 / 100 m Hürden: 15,65 (+1,6) - Speer: 27,70 - 1.000 m: 3:05,79).

WEIBL. JUGEND: Siebenkampf: Kristin Schettina (KLC) 4.047 (100 m Hürden: 15,52 (+1,4) - Hoch: 1,47 - Kugel: 13,76 - 100 m: 13,22 (+1,3) / Weit: 4,93 (-0,4) - Speer: 35,11 - 800 m: 3:45,05). SCHÜLER: Sechskampf: Julia Ban (KLC) 3.620 (80 m Hürden: 11,88 (+0,9) - KLV-Schülerbestleistung) - Hoch: 1,38 - Kugel: 8,70 / 100 m: 12,89 (+1,6) - Weit: 4,37 (+0,4) - 800 m: 2:39,67).

2./3. Oktober, Amstetten:
NÖLV-Mehrkampfmeisterschaften
MÄNNER: Zehnkampf: 1. Gerhard Zillner (ULC Profi Weinland) 6.172 (100 m: 12,00 (+0,4) - Weit: 6,38 - Kugel: 14,55 - Hoch: 1,84 - 400 m: 54,77 / 110 m Hürden: 15,58 (+0,9) - Diskus: 44,90 - Stab: 4,00 - Speer: 54,61 - 1.500 m: 0). 2. Gerwin Cernicek (ULC Mödling) 5.480 (12,55 (+0,4) - 5,84 - 10,63 - 1,75 - 56,08 / 18,24 (+0,9) - 32,80 - 3,40 - 55,35 - 4:58,26). 3. Thomas Ganger (ATSV OMV Auersthal) 5.421 (11,87 (+0,4) - 5,80 - 10,77 - 1,70 - 53,98 / 17,66 (+0,9) - 29,24 - 3,30 - 43,46 - 5:00,93). JUNIOREN: Zehnkampf: Ewald Riegler (U. Pottenstein) 6.288 (11,83 (+0,6) - 6,23 (-1,1) - 11,50 - 1,88 - 54,18 / 15,54 (-0,5) - 31,28 - 4,10 - 44,70 - 4:47,89). JUGEND: Zehnkampf: Remus Lada (U. St. Pölten) 5.841 (100 m: 11,77 (+0,8) - Weit: 6,41 (-0,3) - Kugel: 10,80 - Hoch: 1,65 - 300 m: 37,21 / 110 m Hürden: 16,65 (-1,7) - Diskus: 28,54 - Stab: 2,90 - Speer: 46,08 - 1.000 m: 2:54,34). SCHÜLER: Sieben-

kampf: Florian Stadelmayer (ATSV OMV Auersthal) 4.327 (100 m: 12,29 (+1,0) - Weit: 5,80 - Kugel: 13,51 - Hoch: 1,68 / 100 m Hürden: 14,25 (-0,4) - Speer: 48,82 - 1.000 m: 3:24,04). Mannschaft: ULC Mödling 11.826 (Stefan Koberger 4.270, Dominik Schopf 3.893, Dominik Richter 3.663).
FRAUEN: Siebenkampf: 1. Manuela Stanka (ÖTB LA Baden) 4.646 (100 m Hürden: 14,20 (-0,2) - Hoch: 1,58 - Kugel: 8,84 - 200 m: 25,48 (-1,1) / Weit: 5,46 (+0,5) - Speer: 28,74 - 800 m: 2:42,37). 2. Christina Nikolov (ULC Mödling) 3.784 (17,37 (-0,2) - 1,45 - 8,73 - 27,86 (-1,1) / 4,74 (+2,0) - 28,88 - 2:35,25). 3. Ilona Durec (ULC Mödling) 3.623 (17,15 (-0,2) - 1,35 - 8,50 - 27,71 (-1,1) / 4,53 (-0,5) - 26,63 - 2:33,66). JUGEND: Siebenkampf: Monika Malek (SVS) 4.129 (100 m Hürden: 15,54 (-0,5) - Hoch: 1,53 - Kugel: 9,51 - 100 m: 13,24 (-0,2) / Weit: 4,64 - Speer: 20,03 - 800 m: 2:27,56). Mannschaft: SVS 11.733 (Monika Malek 4.129, Elisabeth Rössler 4.015, Vanessa Weichberger 3.589).
SCHÜLER: Sechskampf: Karoline Eidenberger (LCA umdasch Amstetten) 4.182 (NÖLV-Schülerbestleistung; 80 m Hürden: 12,34 (-0,6) - Hoch: 1,61 - Kugel: 9,00 / 100 m: 12,92 (-2,2) - Weit: 5,55 - 800 m: 2:35,14). Mannschaft: LCA umdasch Amstetten 11.120 (NÖLV-Schüler-Bestleistung; Karoline Eidenberger 4.182, Isabella Waidhofer 3.600, Corina Eichinger 3.338).



FLOTT UNTERWEGS zur neuen NÖLV-Schüler-Bestleistung im Sechskampf: Karoline EIDENBERGER - 4.182 Punkte.

2./3. Oktober, Wien:
WLV-Mehrkampfmeisterschaften
MÄNNER: Zehnkampf: 1. Alexander Röhrenbacher (WAT Wien) 4.802 (100 m: 12,69 - Weit: 5,68 - Kugel: 9,35 - Hoch: 1,66 - 400 m: 57,74 / 110 m Hürden: 17,97 (-0,4) - Diskus: 23,89 - Stab: 3,60 - Speer: 34,50 - 4:59,18). 2. Otto Streit (UKJ Wien) 4.586 (12,67 - 5,86 - 8,96 - 1,57 - 57,15 / 20,37 (-0,4) - 26,72 - 3,00 - 42,08 - 4:57,26). 3. Robert Fleck (ÖTB Wien) 4.516 (12,33 - 5,61 - 9,88 - 1,75 - 60,81 / 18,38 (-0,4) - 20,43 - 2,60 - 44,06 - 5:21,62). SCHÜLER: Siebenkampf: Adam Smul (SKV Feuerwehr Wien) 3.305 (100 m: 12,44 (-2,5) - Weit: 5,30 - Kugel: 10,78 - Hoch: 1,45 / 100 m Hürden: 15,58 (0,0) - Speer: 29,00 - 1.000 m: 3:25,78). Mannschaft: SKV Feuerwehr Wien 9.576 (Adam Smul 3.305, Stefan Gradt 3.253, Alexander-Mario Matejka 3.018).
FRAUEN: Siebenkampf: 1. Elisabeth Plazotta (UKJ Wien) 4.869 (100 m Hürden: 15,11 (+0,6) - Hoch: 1,59 - Kugel: 9,89 - 200 m: 25,98 / Weit: 5,63 - Speer: 28,19 - 800 m: 2:20,51). 2. Petra Seyfried (ÖTB Wien) 3.830 (16,94 (+0,6) - 1,47 - 9,50 - 27,08 / 4,96 - 33,16 - 3:01,41). 3. Carmen Wild (UKJ Wien) 2.444 (19,39 (+0,6) - 1,26 - 7,08 - 31,66 / 4,09 - 18,54 - 2:54,60). Mannschaft: UKJ Wien 11.346 (Elisabeth Plazotta 4.869, Sabrina Gärtner 4.033, Carmen Wild 2.444). JUNIOREN: Siebenkampf: Sabrina Gärtner (UKJ Wien) 4.033 (17,38 (-1,1) - 1,53 - 8,55 - 27,34 / 5,15 - 32,86 - 2:40,00). JUGEND: Siebenkampf: Julia Büchsenmeister (ÖTB Wien) 3.298 (100 m Hürden: 18,35 (-0,1) - Hoch: 1,38 - Kugel: 7,95 - 100 m: 14,36 (-1,3) / Weit: 4,44 - Speer: 23,51 - 800 m: 2:34,10). SCHÜLER: Sechskampf: Veronika Watzek (ÖTB Wien) 3.283 (80 m Hürden: 13,73 (-3,8) - Hoch: 1,58 - Kugel: 8,91 / 100 m: 13,75 (0,0) - Weit: 4,74 - 800 m: 3:01,24). Mannschaft: ÖTB Wien 9.437 (Veronika Watzek 3.283, Colleen Rentenberger 3.179, Katharina Ambroz 2.975).

9. Oktober, Deggendorf / GER:
Werfermeeting
 Zum Saisonabschluss gab es beim Werfermeeting in Deggendorf (Bayern) elf oberösterreichische Siege.
MÄNNL. JUGEND: Speer: Richard Hübl (ALC Wels) 46,00. Hammer: Andreas Stuprich (ALC Wels) 53,05. SCHÜLER: Diskus / Speer: Daniel Kratky (ALC Wels) 44,78 / 35,03.
FRAUEN: Kugel / Diskus / Hammer: Ute Breifelder (ÖTB ÖO) 12,53 / 43,60 / 43,54. JUGEND: Kugel / Diskus / Hammer: Sabine Auer (ÖTB ÖO) 9,52 / 34,38 / 36,84. Speer: Magdalena Wimhofer (ALC Wels) 31,49.

9. Oktober, Linz:
Stabhochsprungmeeting
MÄNNER: David Kreuzhuber (LAG Ried) 4,46. JUGEND: Martin Irrgeher (ULC Linz-Obb.) 3,26. SCHÜLER: Christoph Albert (ULC Linz-Obb.) 2,86.
FRAUEN: Silvia Anzinger (ATSV Keli Linz) 1,96. JUGEND: Claudia Wöss (ULC Linz-Obb.) 1,96. SCHÜLER: Gundula Povysil (ULC Linz-Obb.) 1,76.

10. Oktober, St. Pölten
Union Jugend-/Schüler-Cupfinale
MÄNNL. JUGEND: 100 m (-1,2) / 110 m Hürden / 300 m Hürden / Weit: Remus Lada (U. St. Pölten) 12,01 / 15,78 / 41,17 / 6,02. 1.500 m: Peter Supan (USKO Melk) 4:05,83. Hoch / Speer: Alexander Kocis (ULC Linz-Obb.) 1,76 / 41,84. Kugel: Robert Böswart (U. St. Pölten) 7,80. SCHÜLER: 800 m / Kugel: Daniel Feichtinger (U. St. Pölten) 2:10,08 / 11,48. 2.000 m: Thomas Nikodem (ULC Mödling) 7:05,53. 100 m Hürden: Christoph Albert (ULC Linz-Obb.) 14,78. Diskus: Alexander Leitner (ULC Mödling) 24,65.

WEIBL. JUGEND: Speer: Cornelia Schwaminger (U. St. Pölten) 20,17. SCHÜLER: 100 / 300 m: Astrid Höller (ULC Linz-Obb.) 13,24 / 44,76. 80 m Hürden (-0,9) / Hoch / Kugel: Sabine Sulzer (ULC Mödling) 12,31 / 1,60 / 9,32. Weit: Sonja Weissenböck (ULC Linz-Obb.) 5,04. Diskus: Judith Povysil (ULC Linz-Obb.) 27,79. Speer: Judith Strauhs (U. St. Pölten) 29,31.

NÖLV-Vereinscup 1999:

Endstand		Pkte
1.	SV Schwachat	177.732
2.	ULC profi Weinland	106.818
3.	ULC Mödling	105.036
4.	ATSV OMV Auersthal	63.389
5.	U. St. Pölten	58.918
6.	LCA umdasch Amstetten	55.364
7.	U. Pottenstein	44.429
8.	ATSV Ternitz	42.968
9.	ÖTB LA Baden	25.526
10.	ULV Krems	22.004
11.	ASKÖ Spk. Hainfeld	16.594
12.	USKO Melk	16.110
13.	ATUS Gmünd	13.906
14.	ULC Hirtenberg	7.443
15.	TV Jahn Baden	5.303
16.	U. Waidhofen/Y.	5.153
17.	LCU Euratsfeld	3.848
18.	ASKÖ Traiskirchen	3.768
19.	HSV Melk	3.757
20.	TVN St. Pölten	2.802
21.	SVSG Lunz/See	2.779

22.	TV Piesting	2.603
23.	U. VB Purgstall	2.368
24.	Road R. Klosterneuburg	2.215
25.	ULC Ardagger	1.899
26.	LU Schaumann	1.000
27.	TVN Ybbs	994
28.	LC Cafe Haferl	987
29.	U. Perchtoldsdorf	977
30.	ULC Langenlois	717
31.	ULC Tulln	709
32.	ASV Andlersdorf	573

OÖLV-Vereinscup 1999:

Endstand		Pkte
1.	ULC Linz-Obb.	1.314
2.	ÖTB ÖO	604,5
3.	ATSV Keli Linz	412
4.	LCAV doubrava	384,5
5.	ALC Wels	242
6.	IGLA Harmonie	238
7.	LAG Ried	189,5
8.	Amateure Steyr	181,5
9.	LG AU Pregarten	83
10.	ULG Waldhausen	77
11.	U. Schärding	65
12.	U. Ebensee	64
13.	VÖEST	56
14.	U. Wels	53
15.	Zehnkampf-U.	52
16.	U. Naturfabrik Ahorn	50
17.	LAC NAIKAPark Molln	48
	ULV RAIKA Schlierbach	48

19.	U. Neuhofen	41
20.	Polizei SV Linz	35
21.	ATSV St. Martin/Traun	32
22.	U. VB Gmunden	31
23.	ALC Leonding	22
24.	LG Kirchdorf	17
25.	ATSV Braunau-Spk.	16
26.	LC Ebensee	13

FitLike
 fit und vorn
<http://www.fitlike.at/fitlike>

27.	Hi Sprint Linz	12
28.	TV Wels	8
29.	ASK Nettingsdorf	7
30.	U. Eidenberg	6
31.	U. LPC Grieskirchen	5
32.	U. Niederwaldkirchen	4
33.	TUS Kremsmünster	3

Ihr Partner in der Leichtathletik

team sport kematen  **Bahnhofstr. 31**  **Tel.: 05232/2486**
6175 Kematen **Fax: 05232/2301**

Über 6000 Artikel für Sport, Spiel und Therapie zu knallhart kalkulierten Preisen finden Sie in unserem Sportgeräte - Gesamtkatalog, den wir Ihnen gerne kostenlos zusenden!

ERSTE QUALITÄT: STARHILFE FÜR JUNGE LEUTE

Meine Erste ...

... Freundin. **... eigene Wohnung.** **... Bankomatkarte.**

Irgendwann sucht jeder die erste eigene Wohnung. Und muß die erste Kautions zahlen. Und jeden Ersten im Monat die Miete. Und will sein erstes Auto haben und vielleicht die erste größere Reise unternehmen. Am besten, Sie kommen in Ihre nächste Erste Bank und fragen uns nach dem Erste-Konto mit Startbonus. Dieses Konto ist ideal für alle Zahlungen, die man tätigen muß, um sich erste Wünsche zu erfüllen - und kostet jungen Leuten außerdem null. (Fragen Sie uns zusätzlich nach: Erste-Profit-Card, Erste-Gewinnspargbuch, Safety 4 you-Versicherung und Erste-Wohnbauberatung.) Weitere Informationen unter <http://www.erstebank.at> oder in Ihrer nächsten Erste Bank.

Nehmen Sie uns beim Namen.

ERSTE BANK

Läufer machten die Musik

ANSFELDEN. Der Name des Komponisten Anton Bruckner muss jedes Jahr für eine Laufveranstaltung erhalten. 460 Läuferinnen und Läufer beim Ansfelder Bruckner-Lauf waren Musik in den Ohren der Veranstalter.

Für die Linzer Vorstadt Ansfelden ist der Bruckner-Lauf das sportliche Großereignis. Im Hauptlauf sind drei Runden à zwei Kilometer zurückzulegen. Die Distanz ist auch von weniger Trainierten zu schaffen. Den Schnellsten, Sandra Baumann (ULC Linz-Oberbank) und Thomas Bosnjak (LCAV doubrava),

wurde das Antreten mit einem 1.000 Schilling Sparbuch der ERSTE-Bank honoriert. Durch die dazu geschenkte SILHOUETTE-Brille betrachtet, eine lohnende Angelegenheit. Unter allen Aktiven wurde ein 18.000 Schilling teures Mountainbike verlost. Renate Oberhuber aus Neuhofen/Krems konnte die paar Kilometer nach Hause radeln.

Frauen-Ministerin Barbara Prammer spendete mit Bürgermeistern und Stadträten dem Laufvolk Applaus.

19. September, Ansfelden:

Anton Bruckner Lauf

MÄNNER (6 km):

1. Thomas Bosnjak (LCAV doubrava) 18:41, 2. Andreas Nickenig (ASK Nettingsdorf, 1. AK 30) 18:49, 3.

„Kuhdamm“ als Rennbahn

BERLIN. Tegla Loroupe aus Kenya lief in Berlin mit 2:20:43 Stunden Marathon-Weltbestzeit. Berlin ist damit die schnellste Marathon-Strecke der Welt: Im Vorjahr hatte der Brasilianer Ronaldo da Costa in 2:06:05 Stunden mit Weltbestzeit gewonnen.

Mit 2:06:44 Stunden erzielte Josephat Kiprono (Kenya) auch heuer eine Siegerzeit, die das Prädikat Weltklasse verdient. Eine Tempoverschärfung bei Kilometer 23 brachte den Vorjahres-Zweiten in die Spitzenposition, die er bis ins Ziel verteidigte. Ihm am nächsten kam der Japaner Takayuki Inubishi (2:06:57 Std.).

Mehr als eine Million Menschen bejubelten 22.758 Läufer aus 72 Ländern auf ihrer Schrittreise durch die Berliner Innenstadt und im Ziel auf dem Kurfürstendamm.

Tegla Loroupe, WM-Dritte von Sevilla über 10.000 Meter, lebt in Deutschland (Detmold) und lieferte beim größten deutschen Marathonlauf ein beeindruckendes Rennen. „Ich hatte die Absicht, hier als erste Frau unter 2:20 Stunden zu laufen, doch zwischen Kilometer 20 und 30 waren meine Beine etwas müde. Zum Glück konnte ich dann mit Hilfe von drei Landsleuten meine letzten Kräfte mobilisieren und doch noch eine neue Bestmarke laufen. Dass mir das vor dem fantastischen Berliner Publikum gelang, ist besonders wertvoll, weil ich ab nächstem Jahr für die LG NIKE Berlin laufen werde“, sagte die kleine Afrikanerin. Ihr nächstes Ziel sind die Olympischen Spiele 2000 in Sydney.

Wenisch mit 2:16:45 am Limit

Marathon-Staatsmeisterschaften waren für Max Wenisch (HSV Melk) in der Vergangenheit stets die Pflicht. Die Kür, sprich einen internationalen City-

Marathon, bei dem eine schnelle Zeit herauschauen sollte, sparte er sich für „später“ auf. Jetzt, mit 38 Jahren, nahm sich Wenisch das Recht, den Berlin-



BELOHNTE sich mit der Reise zum Berlin-Marathon für treue Laufdienste: Max WENISCH.
Bild: PLOHE

Windiger WM-Marathon 2001

EDMONTON. Der Kapfenberger Helmut Linzbichler war als „Scout“ unterwegs in Kanada und unterzog den Marathon der nächsten Weltmeisterschaften in Edmonton einer ersten Prüfung.

Der Marathon-Kurs der Weltmeisterschaften im Jahr 2001 verläuft auf der gleichen Strecke wie der Edmonton-Marathon. Schlüsselstelle der großteils flachen 42-Kilometer-Runde ist eine lang gezogene Steigung bei Kilometer

Uwe Punkenhofer (ASKÖ Wernstein) 19:02.
AK 40:
1. Gerhard Flexeder (GER) 20:04, 2. Richard Öller (LAC Nationalpark Molln) 20:26.
AK 50:
Josef Kutnohorsky (U. Wels) 21:23.
AK 60:
Wilhelm Blum (Ansfelden) 24:24.
JUNIOREN / JUGEND (2 km):
Danijel Radic (ATSV St. Martin/Traun) 6:34.
SCHÜLER (1,5 km):
Markus Fischer (St. Marien) 4:58.

FRAUEN (6 km):

1. Sandra Baumann (ULC Linz-Obb.) 22:59, 2. Sieglinde Helml (GER, 1. AK 30) 23:01, 3. Frieda Lackner (TVN Zisser Kronstorf, 1. AK 30) 23:19, 4. Inge Pfaffenlehner (Amateure Steyr, 2. AK 30) 24:10, 5. Elfriede Mayrbäurl (Amateure Steyr, 2. AK 40) 24:19.
AK 50:
Anna Magloth (Radteam Haag) 29:32.
AK 60:
Ingrid Hoflehner (Amateure Steyr) 26:04.
JUNIOREN / JUGEND (2 km):
Nicole Mitterbuchner (Linz) 8:30.
SCHÜLER (1,5 km):
Barbara Nissel (Ansfelden) 5:46.

Marathon zu laufen. Mit 2:16:45 Stunden (18. Platz) bewegte sich der freundliche Autobuslenker auf der Rennbahn am „Kuhdamm“ am Tempolimit. Höhepunkt in der Wenisch-Karriere war die Weltmeisterschaft 1997 von Marathon nach Athen (35. Platz von 106 Teilnehmern).

420 Österreicher liefen in Berlin, Vorarlberg trug seine Marathonmeisterschaften in der Hauptstadt Deutschlands aus.

26. September, Berlin / GER:

Marathon

MÄNNER:

1. Josephat Kiprono (KEN) 2:06:44, 2. Takayuki Inubishi (JPN) 2:06:57, 3. Samson Kandie (KEN) 2:08:31... 18. Max Wenisch (HSV Melk) 2:16:45... 48. Albert Steurer (Saeco Power Team Koblach) 2:24:37.

FRAUEN:

1. Tegla Loroupe (KEN) 2:20:43 (WBL), 2. Marleen Renders (BEL) 2:27:08, 3. Svetlana Zacharova (RUS) 2:27:08... Gesamt-1.425. Petra Summer (Saeco Power Team Koblach) 3:06:14.

WBL = Weltbestleistung

VLV-Marathonmeisterschaften

MÄNNER:

1. Albert Steurer (Saeco Power Team Koblach) 2:24:37, 2. Martin Dobler (LG Montfort) 2:37:35, 3. Martin Bals (LSG Vorarlberg) 2:44:16.

Mannschaft:

LSG Vorarlberg (Martin Bals, Silvio Wiedner, Stefan Sisnovic) 8:29:06.

FRAUEN:

Petra Summer (Saeco Power Team Koblach) 3:06:14.

Rekord-Marathon in der Uhrturn-Stadt

GRAZ. Zur Rekord-Veranstaltung auf allen Ebenen wurde bei optimalem Laufwetter der 7. Graz-Marathon. 4.300 Teilnehmer sorgten bereits an der Startlinie für die erste Bestmarke. Über 40.000 Zuschauer entlang der Strecke waren genauso Rekord wie die für Graz fantastische 2:12:25-Siegerzeit von Haji Adila-Roba aus Äthiopien und die 2:41:48 Stunden von Damensiegerin Dagmar Rabensteiner.

Für Adila-Roba war's bereits der zweite Triumph nach 1997. Letztes Jahr als Top-Favorit nach zu schnellem Beginn auf der Strecke geblieben, hielt er sich heuer genau an die Tempo-Vorgaben von Rennleiter Helmut Planitzer. Bis Kilometer 21 (Durchgangszeit 1:16:00) machte „Hase“ Dolenga (Polen) die Tempoarbeit, dann lief der 25-jährige Adila-Roba solo noch einmal die gleiche Zeit ins Ziel. Und fiel dort seinem Landsmann, dem Wahlsteirer Terefe Mekonnen (siegte 1996 in Graz, heuer war er nur Zuschauer) überglücklich in die Arme. Unterm Strich hatte er den Streckenrekord des Marokkaners El Mioloudi Bidane um 1:32 Minuten verbessert. Prämie für Sieg und Rekord: 65.000 Schilling. Im Anschluss an seinen Triumph (auch persönliche Bestzeit) blieb Adila-Roba, der sich in den letzten Monaten mit bis zu 35 Kilometern täglich auf Graz vorbereitet hatte, noch eine Woche in der Steiermark: Erholungsurlaub bei Mekonnen in Weiz.

Sorg Fünfter

Mit einem Respektabstand von mehr als viereinhalb beziehungsweise fünf

Spektakel der Extreme

NEW YORK. Nicht nur Spitzenläufer umgeben sich mit treuen Begleitern. Beim New York City Marathon wurde prominenten Politikern persönliche Leibwächter zur Seite gestellt.

Als Tegla Loroupe beim Berlin-Marathon von einer ganzen Mannschaft an „Beschützern“ zur Weltbestzeit gezogen wurde, fragte sich mancher, ob das noch normal ist. In New York, im Land der unbegrenzten Möglichkeiten, war ein anderes Begleitservice gefragt. FBI-Agenten in kurzen Hosen behüteten die Polit-Prominenz beim Lauf durch die Straßen von Manhattan. Unter den Beschützern: FPÖ-Chef Jörg Haider und Deutschlands Außenminister Joschka Fischer. Nach



ALS SCHNELLESTE STEIRER landete der für den LCC Wien laufende Jürgen PLECHINGER mit 2:27:13 Stunden auf Rang sechs.
Bild: Kurt Brunbauer

Minuten kamen die Kenyaner Daniel Kipkorir und Joseph Nigolepus als Zweiter und Dritter ins Ziel. Beide sind in der Trainingsgruppe von Damen-Weltbestzeithalterin Tegla Loroupe. Diese war übrigens von Athleten-Manager Johannes Langer

beiden sucht man übrigens vergeblich in der Ergebnisliste. Sie waren, wie auch der holländische Prinz, mit falschen Namen unterwegs.

Normale und schnelle Marathonis

Bereits beim Lauf der Nationen am Vortag des Laufspektakels mischten sich Familienminister Martin Bartenstein und Innenminister Karl Schöllger unters Fußvolk. Beim Marathon selbst waren sie „ganz normale“ Läufer, die unter den fast 30.000 Aktiven nicht auffielen. Der marathonerprobte Bartenstein hatte in der All-Parteienlandschaft mit 3:10:39 Stunden (1.261.) das Sagen. Bester Österreicher war, wie in den vergangenen Jahren, Fritz Lange aus Wernstein, der nach 2:36:00 Stunden im Central Park ankam.

zur selben Zeit in der Therme Bad Waltersdorf auf Erholungsurlaub, beehrte die Grazer aber leider nicht als Zuschauerin. Bester Österreicher wurde Eugen Sorg (Union Neuhofen) als Fünfter. Er verfehlte in 2:21:10 Stunden seine oberösterreichische Bestzeit vom Hamburg-Marathon nur um 13 Sekunden.

5.000 sind das nächste Ziel

Eine klare Angelegenheit war der Sieg von Dagmar Rabensteiner (LCC Wien) bei den Damen. Die Wienerin distanzierte mit ÖLV-Jahresbestleistung und dem Graz-Rekord von 2:41:48 Stunden Lokalmatadorin Elisabeth Rust um über fünf Minuten.

Was noch aufgefallen ist: Nach 5:32:49 Stunden kam mit Johann Posch der letzte Teilnehmer ins Ziel. Der Inhaber eines Ingenieur-Büros hatte sich erst am Vortag zum Mitlaufen entschlossen. 546 Helfer und 148 Polizisten sorgten entlang der 42,195 Kilometer für einen reibungslosen Ablauf des Marathons. 7.520 Liter Getränke, 1.800 Kilo Bananen, 2.000 Kilo Orangen und 8.000 Müsli-Weckerl standen an den Labestationen bereit. Bereits fix: Auch 2000 wird's einen Graz-Marathon geben - da will das Organisationsteam um Erich Hollerer erstmals die 5.000-Teilnehmer-Marke knacken!

JIRSCHI

17. Oktober, Graz:

Marathon

15 Grad, sonnig, windstill

MÄNNER:

1. Haji Adila-Roba (ETH) 2:12:25 (Streckenrekord), 2. Daniel Kipkorir (KEN) 2:17:03, 3. Joseph Nigolepus (KEN) 2:18:43, 4. Pavel Kryška (CZE) 2:19:36, 5. Eugen Sorg (U. Neuhofen) 2:21:10, 6. Jürgen Plechinger (LCC Wien) 2:27:13, 7. Martin Ploner (SUI) 2:32:23, 8. Alexander Fian (Graz) 2:32:28.

FRAUEN:

1. Dagmar Rabensteiner (LCC Wien) 2:41:48 (Streckenrekord), 2. Elisabeth Rust (Post SV Graz) 2:46:58, 3. Eva Maria Gradwohl (Happy Lauf Anger) 2:50:56, 4. Edit Berces (HUN) 3:01:20, 5. Renate Stubbauer (LAC Nationalpark Molln) 3:04:38, 6. Maria Zechmeister (Post SV Graz) 3:09:40, 7. Michaela Keppert (Wien) 3:11:17.

www.bnet.at/ptiming

Joseph Chebet aus Kenya, im April Sieger des Chicago-Marathons, setzte sich auf dem vorletzten Kilometer vom Portugiesen Domingos Castro ab und gewann in 2:09:14 Stunden. Der Marathon schlug dem Sieger auf den Magen: Im Ziel fiel ihm das Frühstück aus dem Gesicht.

Die 28-jährige Mexikanerin Adriana Fernandez kündigte sich vor dem Start selbstbewusst als Siegerin an. Ihre Bestzeit: 2:25:06 Stunden. Sie war nahezu die Hälfte der Distanz alleine unterwegs. Ohne Hasen, ohne Leibwächter.

7. November, New York:

New York City Marathon

MÄNNER:

1. Joseph Chebet (KEN) 2:09:14, 2. Domingos Castro (POR) 2:09:21, 3. Shem Kororia (KEN) 2:09:32... 73. Fritz Lange (Wernstein) 2:36:00.

FRAUEN:

1. Adriana Fernandez (MEX) 2:25:06, 2. Catherina Ndereba (KEN) 2:27:34, 3. Katrin Dörre-Heinig (GER) 2:28:41... 91. Ludmila Güll (Graz) 3:17:57.

Schrittweise ins Ich

Stürmische Zeiten



von CHRISTINE ILLETSCHKO

Nebel kriecht über das Land, nimmt die Sicht, nivelliert die Umgebung auf eine Ebene. Berge und Türme enden jäh im Grau. An sonnigen Tagen surren Rad- und Rollerbladfahrer an mir vorüber. Athleten auf „Sommerski“ skaten an mir vorbei. Heute laufe ich nahezu allein. Ab und zu taucht ein Hund und sein Herrchen oder Frauchen aus der feuchten Wand vor mir auf, um kurz danach wieder im Nebel zu verschwinden.

Mein Körper ist müde. Unwillig folgt er dem Befehl: Trainieren! Ich weiß, nicht nur mir geht es so.

Die Saison der Hobbysportler war lang und abwechslungsreich. Immer wieder werden Bewerbe angeboten deren Start in den Abendstunden stattfindet.

Zweifellos ein interessantes Erlebnis. Zum Beispiel der Klagenfurt-Marathon: Den Läufern wird, im Gegensatz zu Marathons bei denen der Startschuss am Vormittag fällt, trotz Anstrengung eher kühler als wärmer. Eine neue Erfahrung für den Körper.

Vollmond in Tulln

Eine kürzere Distanz dieser Art bietet der „Nachlauf“ in Tulln.

Gemeinsam mit 200 Begeisterten stehe ich am Start. Unter dem Beifall des Publikums hecheln wir durch die heimelige Altstadt. Die Vielfalt der Teilnehmer macht diese Veranstaltung reizvoll. Eine ausgewogene Mischung aus reinen Hobbyläufern, gut trainierten Volksläufern und der Eliteklasse. Ich beobachte mit welcher Präzision die Routiniers die Kurven und Ecken in Angriff nehmen,

keinen Meter verschenken. Sie kämpfen mit höchstem Einsatz um Ränge, Sekunden und Bestzeiten. Im Gegensatz dazu die Hobbyläufer. Für sie geht es ums „Durchkommen“, ums „Durchhalten“. Neben Anstrengung ist Freude in ihren Gesichtern. Freude dabei zu sein, die Distanz zu bewältigen. Ein junger Sportler kommt an mir vorüber. Er ist schnell, läuft zügig und rund. Plötzlich erkenne ich, dass er am linken Bein, oberhalb des Knies beginnend, eine Prothese trägt. Grell und bunt bemalt. Grenzenlose Achtung erfüllt mich. Dieser Unbekannte ist für mich der Sieger. Wir hetzen unter sternklarem Himmel an der Kirche vorbei, durch kleine, dunkle Gässchen zur Donau. Straßenlaternen und Lichtgirlanden weisen uns den Weg. Ein Hund winselt jedesmal wenn sein Frauchen vorüber kommt. Wieder biegen wir ein, um am hell erleuchteten Hauptplatz die Zeitnehmungsmatten zu überqueren. Nach meiner vierten Runde sind die Ersten bereits im Ziel. Eine Runde später komme ich und andere sind noch auf der Strecke. Macht nichts. Auch sie werden später mit Applaus empfangen. Die „Goldene Rose“ und das Preisgeld erhält Gerhard Frick (28:42 min für 9,2 km). Auch die Siegerin, Carina Lilge-Leutner (35:20 min), die erfreulicherweise Preisgeld in gleicher Höhe wie die Herren in Empfang nehmen kann, durfte ich bewundern als sie mich überrundete. Elite ist eben Elite.

Spekulieren ist angesagt

Eine andere Atmosphäre liegt über den Läufen vom Volkslaufcup. Das gut trainierte, von der Besetzung her nahezu gleiche Teilnehmerfeld trifft regelmäßig aufeinander. Reine Hobbyläufer verirren sich kaum in ihre Reihen. Hier gilt nicht „just for fun“, hier wird um Punkte gekämpft, mit Streichresultaten spekuliert, mögliche Taktiken überlegt.

Schönkirchen-Reyersdorf: Der Wind tobt über die Felder, rüttelt und reißt an den Bäumen. Der Rundkurs verspricht daher genügend Abwechslung. Meinerseits (in der Vorwoche noch Zweite meiner Klasse, jetzt in einem kuriosen Tief gefangen) stemmt sich mutig und mit suchendem Blick gegen den Blasius. Keine Chance auf Windschatten, alle Möglichkeiten sind unerreichbare Schrittlängen voraus. Man(n) klinkt sich allerdings mit Regelmäßigkeit eines Uhrwerks hinter mir ein. Dies bringt mir ein herzlich gekeuchtes Dankeschön im Ziel. Mein Mühen war ja doch nicht umsonst! Meinerseits freut sich über die Schubkraft in der zweiten Hälfte der Runde. Das Leibchen klebt trotz Sonnenschein kalt und schweißnass am Rücken. Es ist Herbst. Für die „Schnellen“ herrschen scheint's andere Witterungsverhältnisse. Ihnen ist keine Beeinträchtigung anzumerken. Während ich dem Sturm noch die Stirn

biete, wird von ihnen, kaum im Ziel angekommen, schon berechnet welche Auswirkungen das Ergebnis auf den Endstand des Cups haben wird.

Wien ist anders

Ich zuckte weiter durch den Nebel und bin müde.

Ich denke an den Wiener Höhenstraßenlauf vor einigen Tagen, der heuer zum einundfünfzigsten Mal stattfand. Kahlen- und Leopoldsborg (Hausberge der Wiener) prangen in herbstlichen Farben. Der Geruch von Erde und Laub liegt in der Luft. Ich blicke in viele vertraute Gesichter von Sportlern aus verschiedenen Bundesländern, die sich bei diesem Pflicht-Lauf ein Stellchen geben. Der Wind ist stürmisch, wir frieren. Spätestens nach der ersten Steigung bereuen jene, die als Zugeständnis zur Kälte lange Laufkleidung gewählt haben, ihre Entscheidung. Über das Kopfsteinpflaster rumpeln wir Richtung Kahlenberg, vorbei am Kobenzl wieder leicht bergab. In den Steilstücken scheidet sich die „Spreu vom Weizen“. Wer

diesen Lauf kennt, weiß ab dem Dreimarkstein (10 km): Von nun an geht's bergab! Die letzten fünf Kilometer sind ein Härtestest für Muskeln und Gelenke. Trotzdem liebe ich das Gefühl, wenn die Schwerkraft mich immer schneller und schneller vorwärts treibt. Nur schade, dass meine Beine nicht rasch genug reagieren. Ich warte fast darauf, die Arme auszubreiten und los zu fliegen. Nach dem Steilstück und der Rechtskurve tauchen wir in den schattigen Wald ein. Biber gucken neugierig und aus sicherer Entfernung ihres Teiches der verrückten Meute zu. Etwas befremdet reagieren die Spaziergänger ob der hastenden Menschenschlange. Der kleine Hügel in der letzten Rechtskurve vor dem Zieleinlauf am Sportplatz stellt für mich, mit weichen Knien, ein unrealistisch hohes Hindernis dar. Die Platzierung ist mir hier relativ egal (eine gute wäre mir zweifelsohne lieb und wert). Motiviert durch die Umgebung, genieße ich, soweit das bei rasendem Herzklopfen und nach Luft jappend möglich ist, dieses Erlebnis.

Tergat übte für den Olympia-Marathon

PALERMO. Die Weltmeisterschaften im Halbmarathon in Palermo waren für Paul Tergat (Kenya) die Generalprobe für den Marathonlauf bei den Olympischen Spielen nächstes Jahr in Sydney.

Auf der Bahn (speziell über 10.000 m) hat der fünfmalige Weltmeister im Crosslauf mit Haile Gebrselassie einen übermächtigen Konkurrenten. Bei den letzten drei Weltmeisterschaften und den Olympischen Spielen 1996 in Atlanta verstellte ihm der Laufkönig aus Äthiopien den Weg zur Goldmedaille. Tergat's Ausweichroute zum großen Titel soll über 42,195 Kilometer führen. Vorerst machte er halblang. Hier hat er bereits Erfahrung und hält mit 59:17 Minuten die Weltbestzeit.

Im WM-Halbmarathon von Palermo, bei 35 Grad, musste Paul Tergat auf seine Spurtfähigkeit vertrauen. Er stieß in der Zielkurve mit einem Funktionär zusammen, der ihm die Richtung weisen wollte. In 1:01:50 Stunden lief er zeitgleich mit dem Südafrikaner Hendrik Ramaala ins Ziel, hatte aber das Nasenspitzen vorne. Mit einer Sekunde Rückstand kam der Äthiopier Tesfaye Jifar auf den dritten Rang. Als bestes Team standen die Mannen aus Südafrika auf dem obersten Treppchen.

Kenyas Ausdauerwunder Tegla Loroupe wurde eine Woche nach ihrer Marathon-Weltbestzeit in Berlin zum dritten Mal nacheinander Halbmarathon-Welt-

meisterin. Die 26-jährige Loroupe gewann in 1:08:48 Stunden vor der Japanerin Mizuki Noguchi (24 Sekunden zurück) und Catherine Ndereba (Kenya). Die 1,53 Meter kleine und 40 Kilo leichte Läuferin hatte sich nach 15 Kilometern abgesetzt und strebte ungefährdet ihrem Sieg entgegen. Loroupe, Ndereba und Joyce Chepchumba (5.) gewannen auch die Teamwertung.

Österreicher waren nicht am Start.

3. Oktober, Palermo / ITA: Halbmarathon-Weltmeisterschaften 35 Grad, sonnig MÄNNER:

1. Paul Tergat (KEN) 1:01:50, 2. Hendrick Ramaala (RSA) 1:01:50, 3. Tesfaye Jifar (ETH) 1:01:51, 4. Abdellah Béhar (FRA) 1:01:53, 5. Eduardo Henriques (POR) 1:01:53, 6. Abner Chipu (RSA) 1:01:54, 7. Laban Chege (KEN) 1:01:54, 8. Tesfaye Tola (ETH) 1:01:56.

Mannschaft:

1. Südafrika 3:06:01 (Hendrick Ramaala 1:01:50, Abner Chipu 1:01:54, Muleki Nobanda 1:02:17 - Gert Thys 1:02:24, Shadrack Hoff 1:09:44), 2. Äthiopien 3:06:03 (Tesfaye Jifar 1:01:51, Tesfaye Tola 1:01:56, Fekadu Degefu 1:02:16 - Gebremedhen Gebremariam 1:02:46, Araya Berhane 1:03:24), 3. Kenya 3:06:03 (Paul Tergat 1:01:50, Laban Chege 1:01:54, Sammy Korir 1:02:19 - Philip Rugut 1:02:59).

FRAUEN:

1. Tegla Loroupe (KEN) 1:08:48, 2. Mizuki Noguchi (JPN) 1:09:12, 3. Catherine Ndereba (KEN) 1:09:23, 4. Florina Pana (ROM) 1:09:26, 5. Joyce Chepchumba (KEN) 1:09:29, 6. Reiko Tosa (JPN) 1:09:36, 7. Valentina Yegorova (RUS) 1:09:59, 8. Elana Meyer (RSA) 1:10:20.

Mannschaft:

1. Kenya 3:27:40 (Tegla Loroupe 1:08:48, Catherine Ndereba 1:09:23, Joyce Chepchumba 1:09:29 - Margaret Okayo 1:11:29, Jane Omoro 1:12:10), 2. Japan 3:30:06 (Mizuki Noguchi 1:09:12, Reiko Tosa 1:09:36, Hiromi Katayama 1:11:18 - Satomi Matsuo 1:11:48, Riitsuko Sasaki 1:13:26), 3. Rumänien 3:31:21 (Florina Pana 1:09:26, Luminata Talpos 1:10:33, Constantina Dita 1:11:22 - Cristina Pomacu 1:11:45).

Zwischenspiel

Heute im Nebel und Grau erinnere ich mich gerne an jene Tage, wenngleich meine Beine jeden heuer zurückgelegten Kilometer spüren. Sie wollen Ruhe.

Bei Kollegen zeigen sich „Verschleißerscheinungen“. Fersen- und Magenprobleme, Entzündungen, Muskel- und Sehnenverletzungen. Vereinzelt gibt es „Unverwundbare“, Sportler deren Körper scheinbar unverwundlich und konstant die gleichen Leistungen bringen kann. Ich gehöre nicht dazu und entschieße mich ein Weilchen leiser zu treten. Zeit für Ruhe, Atemholen, Kräfte sammeln und Relaxen. Ein bisschen Turnen, Radfahren, ein wenig Joggen (ganz ohne geht's nicht), nur aus Freude die Laufschuhe anziehen.

Pläne, Vorstellungen und Ziele für das nächste Jahr spuken weiterhin in meinem Kopf herum. Die Vorbereitungen dafür werden korrekt geplant, nichts, soweit es möglich ist, dem Zufall überlassen. - Aber später - wenn mein Körper bereit und die Zeit dafür gekommen ist.

LEICHTATHLETIK

Die Zeitschrift für Läufer und Leichtathleten

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER, VERTRIEB und WERBUNG:

Verlag Komm.-Rat Dr. Christoph Michelic, Rosenthalgasse 3, 1140 Wien, Telefon / Fax: 01/9119876, Mobil: 0664/2545054, E-mail: laoffice@netway.at.

CHEFREDAKTEUR: Kurt Brunbauer,

Eichendorffstraße 16, 4020 Linz, Telefon/Fax: 0732/330302, E-mail: kurt.brunbauer@netway.at.

MITARBEITER: Wolfgang Adler,

Hamburgerstraße 13, 4100 Ottensheim, Telefon/Fax: 07234/84851.

FOTO-CHEFREPORTER: Helmut Ploberger,

Brucknerstraße 17, 4490 St. Florian, Telefon: 07272/8395.

VERANTWORTLICH FÜR INHALT UND GESTALTUNG: Kurt Brunbauer.

ERSCHEINUNGSWEISE, ABOS: LEICHTATHLETIK erscheint achtmal jährlich.

Abopreis Inland S 395,-, Ausland S 495,-. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, falls nicht 2 Monate vor Ablauf storniert wird.

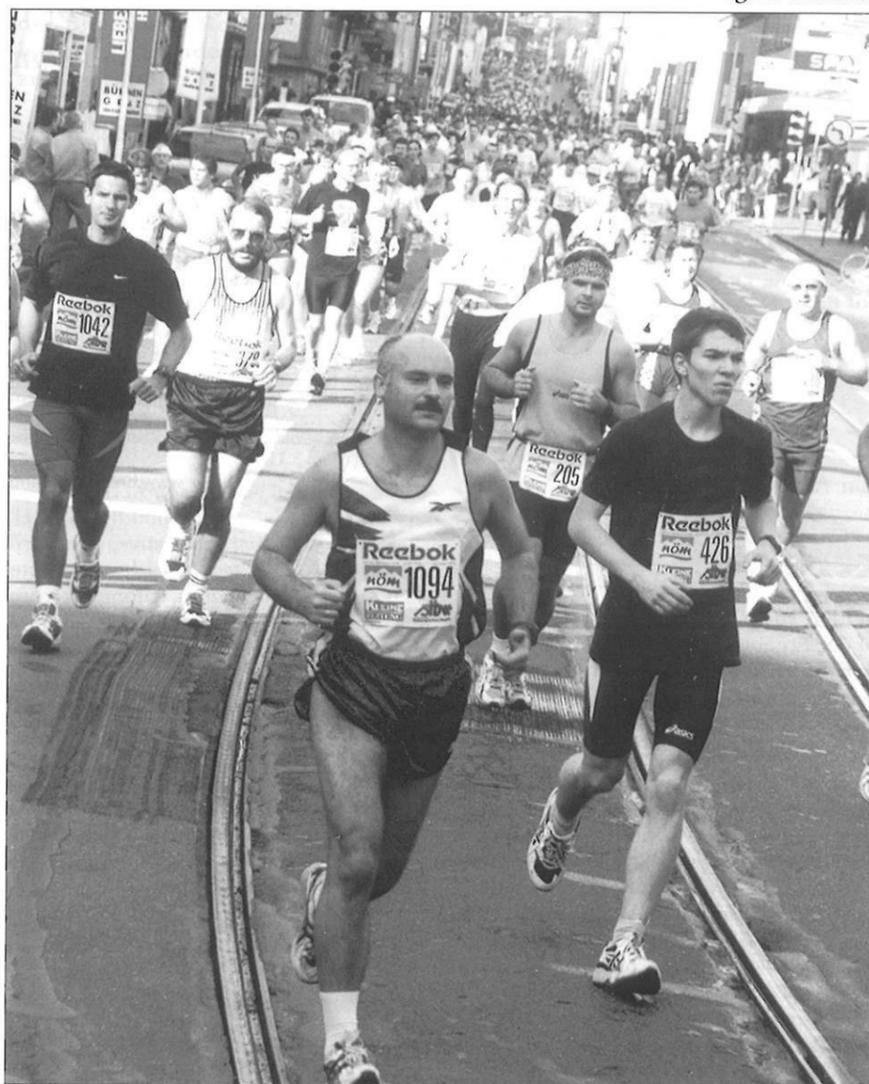
EIGENTÜMER:

Dr. Christoph Michelic.

BLATTLINIE: Die LEICHTATHLETIK dient den Interessen der gesamten Leichtathletik Österreichs.

GESAMTHERSTELLER:

Salzkammergut-Druckerei, Druckereistraße 4, 4810 Gmunden, Tel. 07612 / 64235.



LICHT UND SCHATTEN. Im Wechselbad herbstlicher Laufgefühle.

Bild: Kurt Brunbauer

Eine wundersame Laufgeschichte

von (aber diesmal nicht mit)  WUNDSAM

Lauf um den Wolfgangsee

ST. WOLFGANG. Frei nach Konstantin Wecker: Wenn der Winter nicht mehr weit ist, weiß ich, dass St. Wolfgang-Zeit ist.

Wenn ein morgendlich verschlafener See plötzlich Wellen der Begeisterung schlägt, wenn die Blätter röter sich färben in der Hitze des Vorbeisturmes, wenn Ischler Törtchen von schlanken Sportlerwädeln schwärmen, wenn Hasen und Füchse zum Falkenstein schlachtenbummeln, wenn Karawanen von technikautonomen Geschwindigkeitsenthusiasten ins Salzkammergut pilgern, wenn ein betagtes weißes Rössl unvermutet zu galoppieren beginnt, dann, ja dann ist es wieder so weit.

Dann ist erstens Herbst und zweitens Zeit, um den Wolfgangsee zu laufen. Dann ist Zeit für den Klassiker aller Laufgenussüchtigen, Zeit für den Wolfgangsee-

Lauf. 27 Kilometer hügeliger anspruchsvoller Strecke mit einem 250 Höhenmeterbergerl zum Aufwärmen, erwartet Laufflustmolche, Endophinjunkies, ebenso wie tempophile Schnellläufer. Trotz der mittlerweile wild wuchernden Konkurrenz behauptet sich das Rennen trotz als drittgrößte Langstreckenlaufveranstaltung Österreichs. Mit dem Sprung über 2 Kilo Läufer (= 2092 / bisher 1618), und das am Graz-Marathonwochenende, hat die noch immer familiär gemütliche Organisation eine Steigerung um 30 Prozentpunkte und einen weiteren Meilenstein geknackt. Die Strecke wird zwar langsam etwas eng, was mit einem Startwellensystem und Nettozeitnehmung aber ab 2000 leicht zu bewältigen ist.

Traute Einsamkeit

Zum Ansturm der Läufermassen stellt sich am Wolfgangsee traditionsgemäß

auch ein ordentliches Spitzenfeld hinter die Startlinie. Ibrahim Mitei und Richard Kimeli aus Kenya kamen, sahen und wollten sich wie schon x ihrer Landsleute zuvor den Streckenrekord des Brasilianers Nivaldo Filho (1:29:17 Std. / 1990) lässig einnähnen und dabei selbstverständlich siegen. Von Moskau angereist, stellte sich Feschak Mikhail Romanov mit ähnlichem Ansinnen knapp vor 10 Uhr in seine Laufpatschen. Aus heimischer Sicht war das Feld nicht so dicht wie im Vorjahr, aber mit dem Senkrechtstarter der Saison, Erich Kokaly (DSG Maria Elend), durchaus würdig vertreten.

Bis zur Kapelle am Falkenstein klebten die drei Favoriten, inklusive des mutig laufenden Südtirolers Gerd Frick (LCC Wien), zusammen. Der laubglitschige, steinholprige Wiederrunterweg behagte Kimeli und Romanov etwas mehr und sie rationalisierten zuerst den aufmüpfigen Südtiroler, dann Mitei weg. Bis zum Ausgang St. Gilgen (Kilometer 10) liefen die beiden wie seitlich verleimt durch die Postkartenlandschaft, ehe es dem Kenyaner gar zu traut wurde. Meter um Meter zwängte er zwischen sich und den Russen. Zwei Kilometer später war der Abstand mühsam auf 15 Meter gezogen, als der Widerstand des Russen brach und Kimeli endgültig enteilen konnte. Diese Tempoverschärfung brachten die Rekordambitionen des Führenden wieder in realistische Reichweite und am oberen See-Ende in Strobl (Kilometer 21) flog er schon 25 Sekunden unter der Marschtabelle vorbei.

Wieder nix...

Am Ziel dann banges Warten, ob der nun schon neun Jahre haltende Streckenrekord St. Wolfgang an afrikanische Beine fallen werde. Bei 1:28:59 schwebte Kimeli um die Berghofkurve, da sollte er bei konstantem Tempo eigentlich schon das Pip-Piep des Computerchips gehört haben, bei 1:29:10 tauchte er durch die süßschwängere Tortenluft der Wallner-Schikane und piepseln hörte er's bei 1:29:19. Die relativ unspektakulären aber Kraft und Zeit raubenden Mugeln zwischen Strobl und dem Ziel hatten ihm um 2 (in Worten: zwei) zu viele Sekunden gestohlen. Schon wieder nix war's also mit einem kenyanischen Streckenrekord. Dafür ging sich ein Doppelsieg aus. Der Mann von der Wolga hatte sich nach zu knapper Anreise mit seinem Anfangstempo übernommen und musste zum Leidwesen der weiblichen Zuschauerschar am Ende noch Mr. Mitei entkommen lassen. Dennoch wurde Mikhail's Rückkehr nach St. Wolfgang nach viel zu langer, weil 91,3-minütiger Abwesen-

heit gebührend begeistert gefeiert. Zumindest von der besseren Hälfte des Publikums.

Herbst-Zeitlose Altersläufer

Der in Wien studierende Südtiroler Gerd Frick erreicht in seinem wohl besten Rennen einen nach vorn und hinten zweiminütig gesicherten vierten Rang. Dann wurde es wieder spannend. Lange Zeit war statt Kokaly der Salzburger Wolfgangsee-Laufspezialist Gerhard Wörndl als bester Austrianer unterwegs gewesen, doch der sehr vorsichtig angelaufene Kokaly (heuer schon 1:05:20 am Halbmarathon) knabberte konsequent am Vorsprung Wörndls. In 1:35:59 Stunden durfte er schließlich als Erster der Österreicher am unwiderstehlichen Wallner-Tortenbuffet naschen. Die jugendlichen Läuferbeine der Seniorenathleten waren einmal mehr faszinierend schnell. Der Schweizer

Stammgast Cornelius Borst fegte in 1:51:42 Stunden von St. Wolfgang nach St. Wolfgang und holte sich mit satten fünf Minuten Reserve nach dem AK 50-, dem AK 55-, nun auch den AK 60-Rekord. Adolf Hohberger (Deutschland) drückte die AK 65-Bestzeit auf 2:05:01 Stunden.

Warum wir Läufer sind

Das Damenrennen war eher winterlich verschlafen. Krems-Siegerin Ida Surbeck (Slowenien) kontrollierte in jeder Phase das Rennen. Für ihre 1:54:39 Stunden musste sie sich nicht besonders strecken. In der ewigen Wolfgangsee-Bestenliste reicht das kaum für die Top 50. Obwohl, oder gerade weil Zweite, umrundete dagegen vergleichsweise auffällig Gerti Hörack (Team Sport Lichtenegger) den See der Seen. Schon im letzten Jahr schaffte sie als Sechste in einer 1:57er-Zeit ein Überras-

chungsergebnis, heuer brauchte es nur noch 1:56:46 Stunden. Als Dritte in 1:59:56 ließ Marathon-Staatsmeisterin Karoline Dohr noch einmal ihre gute Herbstform glänzen, und blieb um blattesbreite unter den magischen zwei Stunden.

Wenn die Karawanen wieder von dannen ziehen, die Füchse den Hasen gute Nacht sagen und zurück in ihren Bau wandern, wenn ein Rössl müde heimwärts tragt, bleibt für alle zwar ein ganzes langes Jahr bis zum nächsten Mal, aber auch das Gefühl genau zu wissen warum man gekommen ist und noch genauer als bisher zu wissen warum man wiederkommt, warum man Läufer ist!

10. Oktober, St. Wolfgang Lauf um den Wolfgangsee

MÄNNER (27 km):
1. Richard Kimeli (KEN) 1:29:19, 2. Ibrahim Mitei (KEN) 1:31:03, 3. Mikhail Romanov (RUS) 1:31:19, 4. Gerd Frick (ITA / LCC Wien) 1:34:12, 5. Erich Kokaly (DSG Maria Elend) 1:35:59, 6. Gerhard Wörndl (Red Bull Eybl) 1:36:18.

FRAUEN (27 km):
1. Ida Surbek (SLO) 1:54:39, 2. Gerti Hörack (Team Sport Lichtenegger) 1:56:46, 3. Karoline Dohr (TUS Kainach) 1:59:56.

www.bnet.at/ptiming



VON DER VISITENKARTE ÜBER PROSPEKT, KATALOG, PLAKAT BIS HIN ZUR ZEITUNG: WIR SIND IHRE FÜNFARBEN- UND LACKDRUCKEREI SOWIE IHRE TEXT- UND BILDVERARBEITER!



SATZ & LITHO · DRUCK · WERBESERVICE
A-4810 GMUNDEN, DRUCKEREISTRASSE 4
TEL. 07612/64235/13, HR. MUHR · FAX 64235-91
e-mail: druckerei@salzkammergut-media.at



KENYANISCHER Seelauf-Sieger in St. Wolfgang: Richard KIMELI.
Bild: Peter Wundsam



SERVUS, servus, servus Erich KOKALY.
Bild: PLOHE

TELEGRAMM

7. August, Gaming: Marktlauflauf

Durch ein technisches Problem war es nicht möglich, die gestoppten Zeiten beim Gaming Marktlauflauf direkt in das Auswertprogramm zu überspielen. Sie mussten von Hand in den Computer eingetippt werden. Alfred Jagersberger vom veranstaltenden Schiclub Götting: „Durch den Zeitdruck kam es zu unnötigen Fehlern und einer enormen Verzögerung bei der Bekanntgabe der Ergebnisse. Das tut uns außerordentlich Leid. Wir entschuldigen uns bei jedem der 295 Teilnehmer.“

MÄNNER (6 km): 1. Manfred Spiess (LCC Wien, 1. AK 35) 19:12, 2. Hubert Rinnter (U. VB Purgstall, 1. AK 40) 19:17, 3. Bernhard Heik (ATSV Ternitz) 19:26, 4. Thomas Heigl (SVSG Lunz/See, 1. JUNIOREN) 19:46, 5. Karl Häusler (TVN St. Pölten) 19:57, AK 45: Johann Winter (TVN Ybbs) 20:55, AK 50: Ernst Stöbl (HSV Melk) 23:13, AK 55: Albert Mussil 23:06, AK 60: Leopold Schick (SKV Feuerwehr Wien) 26:01, AK 65: Fritz Hippmann (ÖSPAG Wilhelmsburg) 28:58, JUGEND (3,3 km): Herbert Rinner (U. Waidhofen/Y.) 12:00, SCHÜLER: Manuel Kögler (HSV Wr. Neustadt) 12:10, FRAUEN (6 km): 1. Margarete Haider (U. Waidhofen/Y., 1. AK 35) 23:46, 2. Frieda Lackner (TVN Zisser Kronstorf, 2. AK 35) 24:26, 3. Notburga Brandstetter (ULC Ardagger, 3. AK 35) 24:45, AK 30: Evelyn Schweighofer (TVN St. Veit) 26:10, AK 40: Ursula Schmidt 28:37, AK 45: Maria Wagner (LCU Euratsfeld) 28:22, AK 50: Gertraude Tröschner 26:59, AK 55: Traude Gstöttner (U. VB Purgstall) 30:42, AK 60: Leopoldine Gnadenberger (TVN Gresten) 39:04, JUNIOREN: Martina Kraft (TVN St. Aegydy) 32:08, JUGEND (3,3 km): Katrin Resch (LCU Euratsfeld) 13:33, SCHÜLER: Astrid Resch (LCU Euratsfeld) 12:15.

29. August, Quebec / CAN Marathon

Am Geldkuchen von 10.000 kanadischen Dollars durften die ersten Drei jeder Altersklasse und die Rollstuhlfahrer teilhaben. Dabei waren außer der Damensiegerin Veronique Vandersmissen (CAN, 2:29:02 Std.) keine Spitzenkräfte beim Quebec-Marathon auf den Beinen. Der Kurs am Südufer des St. Lorenzstromes mit ständigem Blick auf die Altstadt von Quebec, die Rückkehr über die Pont Quebec entlang des Boulevard Champlain ist absolut erhellend und zahlreiche Zuschauer an der gesamten Strecke liebten bei keinem der 1.500 Teilnehmer die berühmte „Einsamkeit des Langstreckenläufers“ aufkommen.

MÄNNER: 1. Miguel Sanchez (CAN) 2:29:55, 2. Christian Marmen (CAN) 2:33:10, 3. Michael Lavioie (CAN) 2:35:01... 192. Helmut Linzbichler (Kapfenberger SV) 3:38:51.

HELMUT LINZBICHLER

12. September, Feldbach: Stadtlauflauf

MÄNNER (10,1 km): 1. Barth Gathondeka (KEN, 1. AK 30) 31:55, 2. Manfred Gigl (LCC Wien, 1. AK 35) 32:11, 3. Reinhard Ramminger (TUS Feldbach, 2. AK 30) 33:00, AK 40: Alois Ladenhauf (FC Donald) 33:19, AK 45: Karl Kogler (ASKÖ Villach) 36:34, AK 50: Gottfried Schiestl (ASKÖ Villach) 36:27, AK 55: Heinz Steiner (TS Innsbruck-Spk.) 35:00, AK 60: Herbert Stelzer (Postspart) 45:53, AK 65: Rudolf Friedbacher (HSV Wr. Neustadt) 42:50, AK 70: Peter Mittermeier (TVN Fohnsdorf) 48:34, JUNIOREN: Wolfgang Engelbrecht (Mitterdorf) 41:20, JUGEND (3,3 km): Bernd Saßmann (Cricket) 13:52, SCHÜLER: Michael Vodep (CS Runningteam) 12:11.

FRAUEN (10,1 km): 1. Martha Meszarics (Graz, 1. AK 30) 41:41, 2. Ludmilla Gütl (FC Donald, 1. AK 40) 43:48, 3. Anna-Maria Glockengjesser (Deutschlandsberg, 2. AK 40) 44:23, AK 35: Barbara Linditsch (LTC Graz) 45:43, AK 45: Brigitte Schwaiger (Tyrolia Jaritzberg) 49:14, AK 50: Brigitte Christl (MLG-Spk.) 49:59, AK 55: Edeltraud Nemeth (LFT Willendorf) 47:39, AK 65: Johanna Stangl (LCC Wien) 1:02:55, JUGEND (3,3 km): Birgit Gutsche (TUS Kainach) 13:20, SCHÜLER: Sabine Schadenbauer (TUS Kainach) 13:07.

www.bnet.at/ptiming



PENTEK timing
Die Zeit läuft ...

19. September, Deutsch-Wagram: McDonald's Jugendlauflauf

Kinder wollen ein Erfolgserlebnis. Darum hat die Uni-Deutsch-Wagram beim McDonald's Jugendlauflauf

in elf Läufen sechs Altersklassen geschaffen, wobei bis auf auf einen Lauf jeweils Mädchen und Buben getrennt starteten. Clown Ronald McDonald besorgte das Aufwärmen und empfing die Kinder mit einigen Späßchen nach dem Lauf im Ziel. Die schnellsten der 300 Kinder waren Andrej Naroda aus Bratislava und Patricia Lukas (ULC profi Weinland).

MÄNNL. SCHÜLER (1 km): 1. Andrej Naroda (SVK) 3:05, 2. Danny Hallas 3:09.

WEIBL. SCHÜLER (1 km): Patricia Lukas (ULC profi Weinland) 3:25.

25. September, Amstetten: SPARKASSEN-Stadtlauflauf

MÄNNER (10 km): 1. Massimo Leonardi (ITA) 31:06, 2. Christian Krenschleiner (ULC Ardagger, 1. AK 35) 31:16, 3. Thomas Teuffl (LCA umdasch Amstetten) 32:49, AK 30: Robert Stoll (TVN Ybbs) 34:17, AK 40: Helfried Bauer (LCA umdasch Amstetten) 34:27, AK 45: Johann Winter (LT Ybbs) 34:43, AK 50: Hans Plasch (HSV Melk) 38:54, AK 55: Walter Kloimwieder (LCA umdasch Amstetten) 40:08, AK 60: Johann Altecker (Markt St. Florian) 42:01, AK 70: Stefan Krammer (TVN Ybbs) 59:20, JUNIOREN: 1. Gil Pintarelli (ITA) 33:30... 3. Mario Gartlehner (LT Amstetten) 40:44, SCHÜLER (1,9 km): Rene Ilbauer (ULG Waldhausen) 6:29.

FRAUEN (10 km): 1. Helene Eidenberger (LCA umdasch Amstetten, 1. AK 30) 38:37, 2. Barbara Zapini (ITA) 38:40, 3. Franziska Gruber (ULG Waldhausen, 1. AK 35) 38:48, AK 40: Edith Mayrhofer (LCA umdasch Amstetten) 41:26, AK 45: Elfriede Mayrbäurl (Amateure Steyr) 41:26, AK 50: Eva Maria Staffenberger (LT Amstetten) 50:54, AK 55: Waltraud Haberfehlner (LT Amstetten) 50:50, AK 60: Ingrid Hoflehner (Amateure Steyr) 47:20, JUNIOREN: 1. Sunita Beber (ITA) 44:36, 2. Kathrin Resch (LCU Euratsfeld) 49:15, SCHÜLER (1,9 km): Astrid Resch (LCU Euratsfeld) 6:45.

26. September, Kundl: RAIFFEISEN Marktlauflauf

MÄNNER (9,6 km): 1. Gerald Habison (LSV Kitzbühel, 1. AK 30) 30:32, 2. Alexander Rieder (LSV Kitzbühel, 2. AK 30) 31:04, 3. Thomas Waldhart (TS Innsbruck-Spk., 3. AK 30) 32:31, AK 40: Hermann Mayr (LT Breitenbach) 33:01, AK 50: Heinz Steiner (TS Innsbruck-Spk.) 33:01, AK 60: 1. Willi Hölzl (GER) 36:39, 2. Sepp Hendler (BLT RAIKA Volders) 39:30, JUNIOREN (4,8 km): Michael Grall (Hochfilzen) 17:49, JUGEND (2,4 km): Markus Hechenblaickner (Tri Team Achensee) 8:31, SCHÜLER: Thomas Margreiter (LG Pletzer Hopfgarten) 8:49.

FRAUEN (5,8 km): 1. Eva Bramböck (Happy Fitness Tri Team) 17:07, 2. Petra Steingraber (GER, 1. AK 30) 17:29, 3. Käthe Arzberger (LT Breitenbach, 1. AK 40) 17:32, 4. Verena Lechner (LG Pletzer Hopfgarten, 2. AK 30) 17:42, AK 50: Anna Altenburger (Rattentberg) 27:43, JUGEND (2,4 km): Irina Kirchl (LG Pletzer Hopfgarten) 8:57, SCHÜLER: Christina-Maria Wurzer (BLT RAIKA Volders) 9:31.

2. Oktober, Micheldorf: RAIFFEISEN / INTERSPORT EYBL Straßenauf

Traditionell stark ist die Beteiligung tschechischer Läufer am Micheldorfer Straßenauf. Heuer kamen 40 Personen mit dem Bus aus dem Nachbarland ins Kremstal. Sie nächtigten zum Nulltarif in der Turnhalle der Sonderschule, um am darauf folgenden Tag die Eisenwurz-Klangweltenausstellung anzuschauen und Micheldorfs Umgebung zu erkunden. Beim Straßenauf trugen die Gäste mit Zdenek Forster den Sieg davon. Er benötigte für zehn Kilometer 31:09 Minuten, 13 Sekunden weniger wie der beste Heimische, Max Springer von der LG AU Pregarten. Alleine im Hauptlauf waren mehr als 300 Läufer am Start. Der teilnehmermäßige Schwerpunkt in der Damenklasse lag im 5,2-Kilometer-Bewerb, den Sandra Baumann (ULC Linz-Obb., 18:57 min) vor der Kirchdorferin Margit Egelseder gewann. Mit den Nachwuchsläufern vertraten sich 480 Aktive (Rekord) beim Micheldorfer Straßenauf die Füße.

20 Grad, sonnig
MÄNNER (10 km): 1. Zdenek Forster (CZE, 1. AK 30) 31:09, 2. Max Springer (LG AU Pregarten, 1. AK 35) 31:22, 3. Jan Bohdal (CZE) 31:29, AK 40: Richard Öller (LAC Nationalpark Molln) 34:40, AK 45: Willi Bernecker (LG Kirchdorf) 34:03, AK 50: 1. Milan Kriz (CZE) 35:48, 2. Franz Reichör (SV Gallneukirchen) 37:48, AK 55: 1. Frantisek Marek (CZE) 36:27... 3. Franz Magloth (Rad Team Haag) 38:26, AK 60: 1. Vaclav Sosterka (CZE) 40:48, 2. Johann Altecker (St. Florian) 41:10, JUGEND (1,6 km): Daniel Sanglhuber (LAC Nationalpark Molln) 5:17, SCHÜLER: 1. Robert Kalaput (CZE) 4:43, 2. Christian Huemer (U. Ebensee) 4:47.

FRAUEN Langstrecke (10 km): 1. Ingrid Kronberger (Steyr) 42:32, 2. Angelika Moser (TVN Zisser Kronstorf) 42:49, 3. Erika Gratzl (U. Neuhofen) 44:04.

FRAUEN Kurzstrecke (5,2 km): 1. Sandra Baumann (ULC Linz-Obb.) 18:57, 2. Margit Egelseder (LG Kirchdorf, 1. AK 30) 19:20, 3. Monika Dolezelova (CZE) 19:25, AK 35: Frieda Lackner (TVN Zisser Kronstorf) 19:59, AK 40: Evelin Schwandner (SV Gallneukirchen) 20:47, AK 45: Elfriede Mayrbäurl (Amateure Steyr) 20:08, JUGEND (1,6 km): 1. Eliska Krizkova (CZE) 5:35, 2. Helga Kirchleitner (LAC Nationalpark Molln) 5:58, SCHÜLER: Elisabeth Deschka (ULC Linz-Obb.) 5:19.

www.sports-timing.magnet.at

2. Oktober, Euratsfeld: 10. Jubiläums-Voralpenlauf

Zum 10. Voralpenlauf über 7,4 Kilometer kam die Rekord-Gratulantenschar von 360 Läuferinnen und Läufern nach Euratsfeld. Bei herrlichem Wetter siegten die Favoriten Thomas Teuffl (LCA umdasch Amstetten) und Franziska Gruber (ULG Waldhausen).

2. Oktober, Schönkirchen-Reyersdorf: Straßenauf

MÄNNER (14,6 km): 1. Michael Klapiil (LCC Wien, 1. AK 40) 51:29, 2. Markus Weiss (Cafe Haferl) 51:39, 3. Edgar Schellmann (ULT Deutsch Wagram, 1. AK 30) 53:35, 4. Michael Mistelbauer (VST Völkermarkt, 1. AK 35) 54:05, AK 45: Leopold Franz (Cafe Haferl) 57:06, AK 50: Franz Grünwald (HSV Marathon Wr. Neustadt) 58:09, AK 60: 1. Kvetoslav Hana (HUN) 1:01:07... Friedrich Langer 1:08:22, JUNIOREN: Martin Machinek (LC Mastercard) 1:02:13, SCHÜLER (3,1 km): Danny Hallas 11:37.

FRAUEN (14,6 km): 1. Gaby Hoffmann (LCC Wien, 1. AK 35) 1:03:38, 2. Sylvia Walden (2. AK 35) 1:06:07, 3. Wilma Schram (Tyrolia Wien, 1. AK 45) 1:06:23, AK 30: Margit Höllerer (Cafe Haferl) 1:12:39, AK 40: Patricia Seiger 1:16:53, AK 50: Monika Zorzi 1:08:36, AK 60: Dana Ellingerova (CZE) 1:14:58, JUNIOREN: Elisabeth Baumann (ASV Andlersdorf) 1:10:22, SCHÜLER (3,1 km): Patricia Lukas (ULC profi Weinland) 12:34.

2. Oktober, Telfs: RAIFFEISEN-Straßenauf

Telfs in Tirol war die letzte Veranstaltung im Österreichischen Volkslauf-Cup 1999. Bei den Lauf- und Skater-Bewerben starteten 430 Aktive (Rekord). Läufer aus Kenya und Italien setzten das Tüpfelchen auf.

MÄNNER (9,6 km): 1. Ibrahim Kipkurui Mitei (KEN) 27:43, 2. Roland Weissteiner (ITA) 27:55, 3. Gerald Habison (LSV Kitzbühel, 1. AK 30) 28:05, AK 35: 1. Manfred Premstaller (ITA) 28:07, 2. Manfred Gigl (LCC Wien) 28:27, AK 40: Gerhard Hartmann (USV Weißbach) 29:40, AK 45: 1. Albert Rungger (ITA) 28:44, 2. Robert Posch (LCT Innsbruck) 30:39, AK 50: Peter Kühr (LSV Kitzbühel) 32:08, AK 55: Heinz Steiner (TS Innsbruck-Spk.) 31:18, AK 60: Walfried Hosp (SV RAIKA Reutte) 35:55, AK 65: 1. Gerhard Franke (GER) 38:53, 2. Rudolf Friedbacher (HSV Marathon Wr. Neustadt) 39:21, AK 70: Kurt Fasser (LSV Kitzbühel) 41:53, AK 80: Kai Hametner (ATSV Keli Linz) 51:34, JUNIOREN: 1. Markus Ploner (ITA) 29:18, 2. Hannes Völlenklee (TS Innsbruck-Spk.) 33:36, JUGEND (2,3 km): Martin Angerer (LAC Innsbruck) 6:38, SCHÜLER: 1. Jakub Suchy (CZE) 6:48... 3. Thomas Margreiter (LG Pletzer Hopfgarten) 7:19.

FRAUEN (9,6 km): 1. Silvia Weissteiner (ITA) 31:18, 2. Eva-Maria Gradwohl (ATUS Knittelfeld) 33:18, 3. Verena Lechner (LG Pletzer Hopfgarten, 1. AK 35) 34:22, AK 30: Margarete Kroiss (ASV Salzburg) 34:41, AK 40: 1. Gertraud Rungger (ITA) 38:07, 2. Herta Überlacher (ATSV Ternitz) 40:05, AK 45: 1. Rosy Patits (ITA) 35:45, 2. Theresia Jahrl (Tyrolia Wien) 40:58, AK 50: Theresia Hochpöchlner (LT Konrath) 47:10, AK 55: Edeltraud Nemeth (LFT Willendorf) 42:34, AK 65: Johanna Stangl (LCC Wien) 51:29, AK 70: Eleonore Gutsche (Polizei SV Leoben) 53:38, JUGEND (2,3 km): Irina Kirchl (LG Pletzer Hopfgarten) 7:33, SCHÜLER: Eva-Maria Schider (USV Weißbach) 7:52.

www.bnet.at/ptiming



PENTEK timing
Die Zeit läuft ...

10. Oktober, Grieskirchen: 3-Schlösser-Lauf

Das Grieskirchner Elektrohaus Pöttinger machte 350 Läufer mobil: Jeder Teilnehmer am 3-Schlösser-Lauf erhielt einen Gutschein für ein Mobil-Telefon. Auf der 18-Kilometer-Distanz entlang der Schlösser Tolle, Parz und Schließberg hießen die Sieger Franz Ellmayer (LG St. Wolfgang) und Elfriede Mayrbäurl (Amateure Steyr). Über 8,7 Kilometer nahmen die

Sportlerwahl 1999

Leichtathlet des Jahres

1. _____
2. _____
3. _____

Leichtathletin des Jahres

1. _____
2. _____
3. _____

Einsendeschluss: 20. Dezember 1999



Schwachpunkt, der Knackpunkt an der Sicherheit herankommt: Ab nächstem Jahr ist er auch Meeting-Direktor in Zürich.

In Madeira wurde Erika Strasser souverän wieder in das 13köpfige Council gewählt, sodass wir auch in Zukunft nicht nur Einfluss auf die Politik der EAA nehmen können, sondern das Ohr sehr nahe am europäischen Leichtathletik-Geschehen haben.

Unser Antrag, dem Berglauf endlich eine echte Europameisterschaft zuzugestehen, wurde wieder einmal geschickt abgewehrt, aber es ist nur noch eine Frage der Zeit, bis auch die Bergläufer sozusagen offiziellen Status erhalten.

Bei der IAAF-Tagung in Sevilla, die nicht ohne Turbulenzen abließ, feierte Primo Nebiolo seinen letzten Wahltriumph. Schon schwer gezeichnet von seiner Krankheit, brauchte er sich keiner geheimen Wahl zu stellen, sondern wurde mit stehenden Ovationen in seinem Amt bestätigt.



Für den Kampfrichter

Nachmessen von Rekordleistungen:

Rekordleistungen in technischen Bewerben sind entweder von 3 Kampfrichtern mit einem geeichten und zugelassenen Stahlmaßband/Maßstab oder einem anerkannten technischen Messgerät, dessen Genauigkeit von einem qualifizierten Meßrichter bestätigt wurde, zu messen.

Erläuterung: Erfolgt die Messung mit einem Maßband oder Maßstab, ist ein Nachmessen erforderlich. Umkehrschluss: Erfolgt die Messung mit einem optischen Weitemessgerät, ist ein Nachmessen mit einem Stahlmaßband nicht erforderlich!

IWB 1998, Regel 148, Punkt 10a, Seite 107/108.

Einheitliche Abkürzungen in den Protokollen:

Eine unendliche Geschichte: Das kleinere Problem: Der Erfindungsreichtum einiger Protokollführer/innen. Es ist Aufgabe des Leiters des jeweiligen Kampfgerichtes, diesen in geregelte Bahnen zu lenken. Ein mögliches Hilfsmittel: Die korrekten

Nachfolger aufgebaut. Es steht also zu erwarten, daß der Wahl des nächsten IAAF-Präsidenten ein harter Kampf vieler ehrgeiziger Kandidaten vorausgehen wird.

2002 wird für den ÖKV ein besonderes Jahr: Zum einen veranstalten wir die europäischen Hallenmeisterschaften, zum anderen wird der Verband 100 Jahre alt. Aus diesem Anlass werden wir ein Buch herausgeben, das den Werdegang unserer Organisation dokumentiert. Der Festakt wird dann anlässlich der österreichischen Meisterschaften in Linz begangen. Ursprünglich bestand die Idee, die Veranstaltung mit den EAA-Hallenmeisterschaften zu koppeln. Weil wir uns aber auch wünschen, daß möglichst viele Athleten, Trainer und Funktionäre teilnehmen, erfolgte die Entscheidung für den Sommer-Termin.

Freundliche Grüße

HELMUT DONNER
ÖLV-Präsident

Abkürzungen als Fußnote am Protokoll. Da jedes Protokoll vom zuständigen Schiedsrichter abzuzeichnen ist, wird dieser bei Fehlleistungen zur Verantwortung zu ziehen sein!

Das größere Problem: Von Protokollführer/innen korrekt ausgefüllte Protokolle mutieren im Computer. Ich akzeptiere nicht, dass diese Zeichen/Abkürzungen im Computer nicht darstellbar sein sollen! Mir wurde mehrfach versichert, dass diese korrekten/offiziellen Abkürzungen im Wettkampf-Computerprogramm enthalten sind.

Dringendes Ersuchen an die Veranstalter und techn. Delegierten: Überprüfen Sie Ihre Computerprogramme! Wir wollen keinen gordischen Knoten mit +0 na. aufg. ab.. Wer wäre in der Folge für eine ungerechtfertigte Disqualifikation einer Athletin/eines Athleten verantwortlich, wenn aufgrund eines n.a. anstelle ab. diese ausgesprochen wird.

IWB 1998, Regel 119, Seite 76.

SIEGBERT GLASER
ÖLV-Kampfrichterreferent

ÖLV - BESTENLISTE 1999 / TOP ACHT

In dieser vorläufigen Bestenliste sind alle Ergebnisse beinhaltet, die bis 10.11.1999 beim ÖLV eingelangt waren. Korrekturen sind rasch an den ÖLV zu melden!

Zusammenstellung: Herwig Grünsteidl

Männer

100 m BL 1998: 10,44* Lachkovics, Martin (LCC Wien)	10,34* Lachkovics, Martin 75 LCC Wien 17.07. Kapfenberg	
10,59* Welz, Hans-Peter 76 TS Kufstein 10.07. Bregenz	10,68* Pürcher, Klaus 73 UNION Salzburg 12.09. Rosenheim/GER	
10,73* Gschwandtnr, Peter 75 ULC Linz Oberbank 01.07. Brno/CZE	10,74* Angerer, Klaus 69 ULC Linz Oberbank 21.05. Ottensheim	
10,75* Scheidl, Thomas 79 ULC Linz Oberbank 17.07. Kapfenberg	10,76* Mayer, Jürgen 76 LCA Umdasch Amstetten 12.06. St.Pölten	
10,76* Pöstinger, Christoph 72 LCC Wien 19.06. Wien	<i>Mit Rückenwindunterstützung:</i>	
10,29 Lachkovics, Martin 75 LCC Wien 11.07. Jona/SUI	10,54 Welz, Hans-Peter 76 TS Kufstein 31.07. Freilassing/GER	10,58 Angerer, Klaus 69 ULC Linz Oberbank 31.07. Freilassing/GER
200 m BL 1998: 21,11* Welz, Hans-Peter (TS Kufstein)	20,48* Lachkovics, Martin 75 LCC Wien 18.07. Kapfenberg	
21,02* Welz, Hans-Peter 76 TS Kufstein 18.07. Kapfenberg	21,26* Griesser, Thomas 67 LCC Wien 18.07. Kapfenberg	
21,30* Pöstinger, Christoph 72 LCC Wien 06.06. Athen/GRE	21,39* Scheidl, Thomas 79 ULC Linz Oberbank 01.07. Brno/CZE	
21,49* Angerer, Klaus 69 ULC Linz Oberbank 21.05. Ottensheim	21,62* Mayer, Jürgen 76 LCA Umdasch Amstetten 05.09. Genf/SUI	
21,73* Rechbauer, Andreas 73 LCC Wien 20.06. Wien	400 m BL 1998: 46,59 Pöstinger, Christoph (ULC Profi Weinland)	
46,98 Rechbauer, Andreas 73 LCC Wien 19.06. Wien	47,32 Angerer, Klaus 69 ULC Linz Oberbank 18.07. Kapfenberg	
48,37 Hegny, Ralf 80 ULV Krems 18.07. Kapfenberg	48,77 Hainzl, Stefan 75 ULC Linz Oberbank 18.07. Kapfenberg	
49,23 Handle, Mario 77 IGLA Harmonie Dancing 20.06. Wels	49,46 Walsler, Markus 79 LG Nachbauer Reisen Montfort 18.09. Kapfenberg	
49,61 Fojtlin, Herbert 76 SVS-Leichtathletik 26.06. Wien	49,75 Rhaina-Wolbeck, Sven 76 LGAK 18.07. Kapfenberg	
800 m BL 1998: 1:47,08 Münzer, Oliver (LC Heraklith Villach)	1:50,23 Resch, Sebastian 79 UNION Wels 13.06. Nürnberg/GER	
1:50,79 Handle, Mario 77 IGLA Harmonie Dancing 23.05. Ljubljana/SLO	1:50,93 Edler-Muhr, Werner 69 Union Sparkasse Leibnitz 17.07. Kapfenberg	
1:51,10 Fojtlin, Herbert 76 SVS-Leichtathletik 17.07. Kapfenberg	1:52,29 Ebner, Thomas 71 IAC-SO 04.07. Wattens	
1:53,28 Hassenpflug, Holger 72 LCC Wien 20.06. Wien	1:53,43 Strittl, Werner 80 LAC Nationalpark Molln 01.07. Markt Schwaben/GER	
1:53,49 Thaler, Werner 76 UNION Salzburg 01.09. Vöcklabruck	1:51,95 Mokhliss, Abdollah (Aust.) 71 LCC Wien 03.07. Ternitz	
1000 m BL 1998: 2:23,24 Ebner, Thomas (IAC-SO)	2:24,02 Mlynek, Georg 80 ALC Leonding 26.07. Linz	
2:25,67 Fojtlin, Herbert 76 SVS-Leichtathletik 22.09. Wien	2:26,41 Resch, Sebastian 79 UNION Wels 26.07. Linz	
2:28,64 Schiermayr, Bernd 70 LCAV doubra 26.07. Linz	2:28,6 Thaler, Stefan 76 UNION Salzburg 18.08. Hall/T.	
2:30,14 Thaler, Werner 76 UNION Salzburg 31.07. Freilassing/GER	2:30,20 Aschenberger, Werner 79 LCAV doubra 26.07. Linz	
2:30,27 Strittl, Werner 80 LAC Nationalpark Molln 02.05. Linz	2:28,45 Mokhliss, Abdollah (Aust.) 71 LCC Wien 18.08. Wien	
1500 m BL 1998: 3:38,74 Edler-Muhr, Werner (Union Sparkasse Leibnitz)	3:40,15 Buchleitner, Michael 69 LU Schaumann 02.08. Malmö/SWE	
3:42,40 Weidlinger, Günther 78 IGLA Harmonie Dancing 11.07. Bregenz	3:43,86 Steindorfer, Harald 73 KLC 26.07. Linz	
3:44,41 Richter, Bernhard 70 LU Schaumann 08.09. Wien	3:45,26 Ebner, Thomas 71 IAC-SO 13.06. Nürnberg/GER	
3:45,32 Edler-Muhr, Werner 69 Union Sparkasse Leibnitz 23.05. Ljubljana/SLO	3:51,29 Matschiner, Stefan 75 LCAV doubra 13.05. Milwaukee/USA	
3:53,58 Schmallegger, Christian 76 PSV Leoben 17.04. Baton Rouge/USA	3000 m BL 1998: 7:57,35 Richter, Bernhard (LU Schaumann)	
8:02,52 Richter, Bernhard 70 LU Schaumann 11.09. Sassari/ITA	8:03,93 Buchleitner, Michael 69 LU Schaumann 11.07. Ingolstadt/GER	
8:05,02 Steindorfer, Harald 73 KLC 10.07. Caorle/ITA	8:26,24 Schiermayr, Bernd 70 LCAV doubra 09.05. Piezhausen/GER	
8:28,38 Kremslehner, Christian 63 Union Ardagger 19.07. Pocking	8:34,69 Spies, Manfred 62 LCC Wien 07.07. Wien	
8:36,84 Espinosa, Fernando 73 KSV-Alutechnik 07.07. Wien	8:40,24 Resch, Christian 69 Union Kainach 15.09. Wien	
5000 m BL 1998: 13:49,31 Buchleitner, Michael (LU Schaumann)	13:41,31 Richter, Bernhard 70 LU Schaumann 07.08. Hechtel/BEL	
13:43,85 Buchleitner, Michael 69 LU Schaumann 23.06. Kassel/GER	13:53,68 Steindorfer, Harald 73 KLC 23.06. Kassel/GER	
14:31,43 Schiermayr, Bernd 70 LCAV doubra 09.06. Koblenz/GER	14:37,37 Pflügl, Christian 78 LCAV doubra 16.08. Zagreb/CRO	
14:39,23 Spies, Manfred 62 LCC Wien 09.06. Wien	14:42,52* Kremslehner, Christian 63 Union Ardagger 09.06. Wien	
15:01,22 Dietrich, Paul 67 URC Bike Store 18.06. Rif	<i>* die Hundertstel und Zehntel sind im Ergebnisbericht unleserlich - es wird recherchiert.</i>	
10000 m BL 1998: 29:04,83 Buchleitner, Michael (LU Schaumann)	28:23,11 Buchleitner, Michael 69 LU Schaumann 10.04. Barakaldo/ESP	
29:18,06 Richter, Bernhard 70 LU Schaumann 24.04. Köln/GER	29:50,28 Pflügl, Christian 78 LCAV doubra 24.04. Köln/GER	
30:28,84 Steindorfer, Harald 73 KLC 13.05. Villach	30:33,05 Kremslehner, Christian 63 Union Ardagger 20.08. Amstetten	
30:43,38 Platzer, Robert 70 LCAV doubra 13.05. Villach	30:44,17 Habison, Gerald 65 LSV 1990 Kitzbühel 13.05. Villach	

30:44,38 Spies, Manfred 62 LCC Wien 13.05. Villach	31:30,20 Maurer, Wolfgang 70 LC Heraklith Villach 13.05. Villach	
110 m Hürden BL 1998: 13,63* Lichtenegger, Elmar (VST Laas)	13,33* Lichtenegger, Elmar 74 VST Laas 16.06. Athen/GRE	
13,75* Hudec, Leonard 73 SVS-Leichtathletik 18.07. Kapfenberg	14,16* Unfried, Philipp 78 SVS-Leichtathletik 05.07. Luzern/SUI	
14,45* Sturn, Hannes 72 LG Nachbauer Reisen Montfort 18.07. Kapfenberg	14,52* Pürcher, Klaus 73 UNION Salzburg 19.06. Rif	
14,53* Psychär, Isagani 81 TS Innsbruck Spark. 12.09. Vöcklabruck	14,80* Walsler, Thomas 78 LG Nachbauer Reisen Montfort 19.06. Gisingen	
14,84* Schwarzl, Roland 80 Union Raika Lienz 13.05. Ried	400 m Hürden BL 1998: 51,39 Lang, Karl (SVS-Leichtathletik)	
51,14 Lang, Karl 70 SVS-Leichtathletik 17.07. Kapfenberg	52,16 Hainzl, Stefan 75 ULC Linz Oberbank 17.07. Kapfenberg	
53,34 Hegny, Ralf 80 ULV Krems 11.09. Vöcklabruck	53,40 Wiesinger, Richard 76 ATSV KELL Linz 05.09. Gent/SUI	
54,30 Hödl, Norbert 72 Post SV Graz 17.07. Kapfenberg	54,31 Sams, Florian 81 ULC Linz Oberbank 17.07. Kapfenberg	
55,25 Spath, Ulrich 80 LAC Klagenfurt 11.09. Vöcklabruck	55,99 Weinhandl, Klemens 75 LC Heraklith Villach 17.07. Kapfenberg	
3000 m Hindernis BL 1998: 8:23,13 Weidlinger, Günther (IGLA Harmonie Dancing)	8:10,83 Weidlinger, Günther 78 IGLA Harmonie Dancing 21.08. Sevilla/ESP	
8:20,04 Buchleitner, Michael 69 LU Schaumann 01.08. Sevilla/ESP	8:46,71 Mlynek, Georg 80 ALC Leonding 08.08. Riga/LAT	
8:56,63 Pröll, Martin 81 SK VÖEST 08.08. Riga/LAT	9:05,11 Stadelmann, Bruno 78 SV Buch 18.06. Mannheim/GER	
9:09,51 Espinosa, Fernando 73 KSV-Alutechnik 26.06. Velenje/SLO	9:32,84 Beikircher, Reinhard 78 ÖTB Salzburg 17.07. Kapfenberg	
9:35,00 Pflügl, Christian 78 LCAV doubra 12.09. Vöcklabruck	Hochsprung BL 1998: 2,09 Reiterer, Erwin (ATSV Ternitz)	
2,16 Vanicek, Pavel 76 LCC Wien 17.07. Kapfenberg	2,08 Schnallinger, Michael 80 LAG Genböck Haus RIED 22.05. Alhama/ESP	
2,06 Bjanov, Boris 74 SVS-Leichtathletik 19.06. Schwechat	2,05 Gasper, Günther 66 LAC Klagenfurt 17.07. Kapfenberg	
2,04 Reiterer, Erwin 70 ATSV Ternitz 23.05. Schwechat	2,03 Kowarik, Dietbert 74 ÖTB Wien 19.06. Wien	
2,01 Lang, Alexander 80 LG Nachbauer Reisen Montfort 26.06. Rif	2,01 Leprich, Alexander 75 ÖTB Salzburg 04.07. Kapfenberg	
Stabhochsprung BL 1998: 5,00 Seer, Martin (UNION Salzburg)	5,05 Seer, Martin 79 UNION Salzburg 19.06. Rif	
5,00 Volek, Markus 76 SVS-Leichtathletik 22.08. Ebensee	4,95 Schwarzl, Roland 80 Union Raika Lienz 19.06. Rif	
4,90 Tischler, Martin 71 ULC Profi Weinland 26.09. Wien-Stadlau	4,80 Tebbich, Thomas 75 ATG 30.05. Götzis	
4,80 Kreuzhuber, David 79 LAG Genböck Haus RIED 10.07. Bregenz	4,70 Hana, Alexander 66 UNION Salzburg 03.06. Hainfeld	
4,70 Krenn, Martin 68 ATSV Ternitz 18.07. Kapfenberg	Weitsprung BL 1998: 7,96* Loebel, Martin (WAT)	
7,75* Löbel, Martin 76 WAT 03.06. Linz	7,71* Hudec, Leonard 73 SVS-Leichtathletik 03.06. Linz	
7,65* Hagspiel, Daniel 73 LG Nachbauer Reisen Montfort 03.06. Linz	7,56* Psychär, Isagani 81 TS Innsbruck Spark. 21.08. Ebensee	
7,54* Gschwandtnr, Peter 75 ULC Linz Oberbank 03.06. Linz	7,47* Weiser, Harald 74 ULC Profi Weinland 03.06. Linz	
7,40* Tebbich, Thomas 75 ATG 29.05. Götzis	7,35* Wimmer, Christoph 80 UNION Salzburg 26.06. Rif	
<i>Mit Rückenwindunterstützung:</i>		
7,46 Wimmer, Christoph 80 UNION Salzburg 26.06. Rif	Dreisprung BL 1998: 15,77* Biberauer, Klaus (ULC Linz Oberbank)	
16,07* Bjanov, Boris 74 SVS-Leichtathletik 18.07. Kapfenberg	15,67* Biberauer, Klaus 76 SVS-Leichtathletik 19.06. Schwechat	
15,50* Löbel, Martin 76 WAT 18.07. Kapfenberg	15,25* Gschwandtnr, Peter 75 ULC Linz Oberbank 12.06. St.Pölten	
14,95* Szekely, Csaba 80 ULC Linz Oberbank 01.07. Markt Schwaben/GER	14,72* Kainz, Rene 79 LAC Wolfsberg 18.07. Kapfenberg	
14,57* Leprich, Alexander 75 ÖTB Salzburg 18.07. Kapfenberg	14,36* Weiser, Harald 74 ULC Profi Weinland 12.06. St.Pölten	
Kugelstoß - 7,26 kg - BL 1998: 18,63 Pirkbauer, Erwin (SVS-Leichtathletik)	19,08 Vlazny, Andreas 69 SK VÖEST 26.06. Linz	
18,07 Pirkbauer, Erwin 68 SVS-Leichtathletik 26.06. Linz	16,38 Willschek, Andreas 78 ULC - Mödling 10.07. Bregenz	
15,74 Zillner, Gerhard 71 ULC Profi Weinland 03.07. Wien	15,09 Reiterer, Erwin 70 ATSV Ternitz 19.06. Schwechat	
15,08 Mandl, Heiko 70 ATSE Graz 18.09. Kapfenberg	14,79 Grandits, Raffaele 80 UNION Salzburg 12.06. Rif	
14,70 Tebbich, Thomas 75 ATG 19.06. Graz	Diskuswurf - 2 kg - BL 1998: 55,94 Pirkbauer, Erwin (SVS-Leichtathletik)	
55,29 Pirkbauer, Erwin 68 SVS-Leichtathletik 18.07. Kapfenberg	51,32 Mayer, Gerhard 80 Cricket 24.04. Wien	
50,53 Matous, Johann 63 UKJ-WIEN 19.06. Wien	49,66 Vlazny, Andreas 69 SK VÖEST 26.06. Linz	
47,66 Ramler, Alfred 70 LCC Wien 18.09. Wien	47,50 Pink, Christian 75 KSV 08.05. Innsbruck	
47,01 Grandits, Raffaele 80 UNION Salzburg 07.05. Salzburg	47,01 Zillner, Gerhard 71 ULC Profi Weinland 05.09. Mürrzusschlag	
Hammerwurf - 7,26 kg - BL 1998: 65,11 Edelitsch, Walter (SVS-Leichtathletik)	67,02 Edelitsch, Walter 73 SVS-Leichtathletik 19.06. Schwechat	
60,58 Siant, Jan 80 UKJ-WIEN 22.07. Schwechat	57,48 Pichler, Klaus 69 TS Dornbirn 21.05. Dornbirn	
56,58 Gassenbauer, Gottfried 58 Cricket 22.07. Schwechat	56,48 Hofer, Michael 71 LCA Umdasch Amstetten 19.06. Schwechat	
55,86 Schiller, Martin 77 OMV Auersthal 11.09. Vöcklabruck	55,74 Judt, Thomas 68 UNION Salzburg 19.06. Rif	
55,26 Winter, Klaus 71 KSV-Alutechnik 17.07. Kapfenberg	Speerwurf - 800 g - BL 1998: 81,89 Höglger, Gregor (ULC Profi Weinland)	
84,03 Höglger, Gregor 72 LCC Wien 17.07. Kapfenberg	70,58 Brandl, Lothar 68 Zehnkampf UNION 17.07. Kapfenberg	

69,58 Ambrosch, Klaus 73 UNION Salzburg 19.09. Kapfenberg	66,94 Reiterer, Erwin 70 ATSV Ternitz 05.09. Mürrzusschlag	
66,72 Tebbich, Thomas 75 ATG 30.05. Götzis	66,56 Mandl, Heiko 70 ATSE Graz 17.07. Kapfenberg	
66,04 Bialonczyk, Jan 73 ATV Wr. Neustadt 17.07. Kapfenberg	65,20 Schnallinger, Michael 80 LAG Genböck Haus RIED 11.09. Vöcklabruck	
Zehnkampf (100 m, Weitsprung, Kugelstoß, Hochsprung, 400 m, 110m Hürden, Diskuswurf, Stabhochsprung, Speerwurf, 1500 m) BL 1998: 7520e Ambrosch, Klaus (Post SV Graz)		
8039e Tebbich, Thomas 75 ATG 29/30.05. Götzis	(11,09* - 7,40* - 14,45 - 1,97 - 49,82 - 14,97* - 42,57 - 4,80 - 66,72 - 4 - 40,90)	
7605e Ambrosch, Klaus 73 UNION Salzburg 18/19.09. Kapfenberg	(11,20* - 6,98* - 14,02 - 1,86 - 50,21 - 15,21* - 41,15 - 4,30 - 69,58 - 4 - 41,96)	
7461e Schwarzl, Roland 80 Union Raika Lienz 12/13.06. Rif	(11,30* - 7,20* - 13,38 - 1,93 - 50,30 - 15,08* - 42,08 - 4,80 - 42,41 - 4 - 36,84)	
7416e Schnallinger, Michael 80 LAG Genböck Haus RIED 22/23.05. Alhama/ESP	(11,33w - 6,86* - 12,92 - 2,08 - 50,68 - 14,87w - 39,20 - 4,10 - 63,22 - 4 - 36,93)	
7300e Walsler, Thomas 78 LG Nachbauer Reisen Montfort 18/19.09. Kapfenberg	(11,13* - 6,74* - 14,15 - 1,89 - 50,58 - 15,31* - 37,71 - 4,20 - 56,75 - 4 - 38,22)	
7284e Lorber, Thomas 74 LAC Klagenfurt 18/19.09. Kapfenberg	(11,49* - 6,76w - 14,38 - 1,95 - 51,52 - 15,70* - 35,58 - 4,70 - 54,01 - 4 - 35,84)	
7099e Walsler, Markus 79 LG Nachbauer Reisen Montfort 18/19.09. Kapfenberg	(11,06* - 6,76* - 13,69 - 1,83 - 49,46 - 15,47* - 36,69 - 3,80 - 56,72 - 4 - 44,88)	
7020e Mandl, Heiko 70 ATSE Graz 18/19.09. Kapfenberg	(11,04* - 7,01* - 15,08 - 1,75 - 52,64 - 16,12* - 36,02 - 4,30 - 65,31 - 5 - 19,58)	
7019e Zillner, Gerhard 71 ULC Profi Weinland 03/04.07. Wien	(11,68* - 6,98* - 15,74 - 1,87 - 54,00 - 15,49* - 42,64 - 4,30 - 59,96 - 5 - 32,83)	
6533e Petter, Franz 78 LGAK 02/03.10. Feldkirchen	(11,23* - 6,42* - 13,30 - 1,69 - 53,89 - 15,12* - 38,68 - 4,30 - 47,00 - 5 - 18,28)	
Frauen		
100 m BL 1998: 11,78* Mayr, Karin (SVS-Leichtathletik)	11,77* Mayr, Karin 71 SVS-Leichtathletik 17.07. Kapfenberg	
12,05* Mick, Sabine 70 Cricket 17.07. Kapfenberg	12,07* Hollweger, Stefanie 77 SVS-Leichtathletik 26.06. Wien	
12,09* Wöckinger, Daniela 81 ULC Linz Oberbank 17.07. Kapfenberg	12,20* Witting, Manuela 80 SVR-Raika-Reutte 17.07. Kapfenberg	
12,31* Stanka, Manuela 78 ÖTB LA Baden 14.08. Baden	12,31* Kühn, Simone 80 KLC 05.09. Genf/SUI	
12,36* Wöfling, Elke 71 SVS-Leichtathletik 15.05. Hartberg	<i>Mit Rückenwindunterstützung:</i>	
12,22 Maurer, Marie Elisabeth 83 ÖTB Salzburg 31.07. Freilassing/GER	200 m BL 1998: 24,24* Graiani, Daniela (ULC Linz Oberbank)	
24,13* Mick, Sabine 70 Cricket 18.07. Kapfenberg	24,19* Mayr, Karin 71 SVS-Leichtathletik 18.07. Kapfenberg	
24,25* Hollweger, Stefanie 77 SVS-Leichtathletik 26.06. Wien	24,86* Wöckinger, Daniela 81 ULC Linz Oberbank 12.09. Vöcklabruck	
25,12* Stanka, Manuela 78 ÖTB LA Baden 11.07. Bregenz	25,14* Schneeberger, Jennifer 83 ÖTB OÖ LA 19.06. Wels	
25,27* Maurer, Marie Elisabeth 83 ÖTB Salzburg 01.07. Markt Schwaben/GER	25,34* Kühn, Simone 80 KLC 05.09. Genf/SUI	
<i>Mit Rückenwindunterstützung:</i>		
25,24 Maurer, Marie Elisabeth 83 ÖTB Salzburg 31.07. Freilassing/GER	400 m BL 1998: 53,12 Graf, Stephanie (KLC)	
52,69 Graf, Stephanie 73 KLC 12.06. Tel Aviv/ISR	55,80 Mühlbacher, Brigitte 75 LCAV doubra 20.06. Wels	
57,40 Kühn, Simone 80 KLC 27.06. Rif	57,72 Rehr, Sandra 75 UNION Salzburg 29.08. Wien	
57,82 Lyons - Halmer, Sherry 65 Cricket 19.06. Wien	57,94 Plazotta, Elisabeth 77 UKJ-WIEN 26.06. Wien	
58,16 Nagl, Brigitte 71 UNION Schärding 18.07. Kapfenberg	58,20 Rigler, Corinna 71 Cricket 17.07. Kapfenberg	
800 m BL 1998: 1:57,97 Graf, Stephanie (KLC)	1:57,07 Graf, Stephanie 73 KLC 11.08. Zürich/SUI	
2:02,23 Mühlbacher, Brigitte 75 LCAV doubra 14.08. Zagreb/CRO	2:09,98 Walkner, Karin 75 UNION Salzburg 18.06. Rif	
2:12,64 Lyons - Halmer, Sherry 65 Cricket 17.07. Kapfenberg	2:14,00 Mayr, Andrea 79 ÖTB OÖ LA 15.09. Wien	
2:14,35 Kumpf, Alexandra 81 ULC Linz Oberbank 01.07. Markt Schwaben/GER	2:15,21 Kollmitzer, Alexandra 75 Polizei SV Graz 17.07. Kapfenberg	
2:16,48 Saurugg, Silke 81 Post SV Graz 11.09. Vöcklabruck	1000 m BL 1998: 2:34,47 Graf, Stephanie (KLC)	
2:48,54 Walkner, Karin 75 UNION Salzburg 26.07. Linz	2:52,54 Winter, Martina 75 UNION Salzburg 26.07. Linz	
2:52,66 Kumpf, Alexandra 81 ULC Linz Oberbank 26.07. Linz	2:53,45 Mayr, Andrea 79 ÖTB OÖ LA 22.09. Wien	
2:54,39 Lyons - Halmer, Sherry 65 Cricket 22.09. Wien	2:56,65 Eidenberger, Helene 66 LCA Umdasch Amstetten 15.05. Wien	
3:02,03 Fleischmann, Daniela 82 SVS-Leichtathletik 28.08. Feldkirchen	3:03,36 Märzendorfer, Pamela 82 LCAV doubra 12.09. Vöcklabruck	
1500 m BL 1998: 4:18,48 Mühlbacher, Brigitte (LCAV doubra)	4:16,75 Mühlbacher, Brigitte 75 LCAV doubra 26.05. Cottbus/GER	
4:20,30 Pumper, Susanne 70 LCC Wien 19.06. Wien	4:28,67 Walkner, Karin 75 UNION Salzburg 30.05. Bologna/ITA	
4:31,26 Kumpf, Alexandra 81 ULC Linz Oberbank 19.06. Mannheim/GER	4:32,67 Winter, Martina 75 UNION Salzburg 18.07. Kapfenberg	
4:33,16 Baumann, Sandra 71 ULC Linz Oberbank 18.07. Kapfenberg	4:36,46 Mayr, Andrea 79 ÖTB OÖ LA 21.08. Ebensee	
4:39,24 Eidenberger, Helene 66 LCA Umdasch Amstetten 09.06. Wien	4:07,34 Javornik, Helena (Aust.) 66 LCC Wien 16.08. Zagreb/CRO	
3000 m BL 1998: 9:18,12 Pumper, Susanne (Cricket)	9:11,99 Javornik, Helena (LCC Wien (Aust.)) 70 LCC Wien 13.06. Tel Aviv/ISR	
9:10,52 Pumper, Susanne 70 LCC Wien 13.06. Tel Aviv/ISR	9:47,28 Winter, Martina 75 UNION Salzburg 21.05. Pocking/GER	
9:58,54 Baumann, Sandra 71 ULC Linz Oberbank 01.07. Brno/CZE	9:59,09 Eidenberger, Helene 66 LCA Umdasch Amstetten 07.07. Wien	
10:05,97 Fleischmann, Daniela 82 SVS-Leichtathletik 13.07. Esbjerg/DEN		

10:08,32 Heinze, Cornelia 80 Arido ULC Dornbirn 11.09. Vöcklabruck	10:10,24 Kumpf, Alexandra 81 ULC Linz Oberbank 04.09. Schwechat	
10:24,43 Förster, Ellen 75 ULC Linz Oberbank 30.06. München/GER	5000 m BL 1998: 15:41,22 Pumper, Susanne (Cricket)	
15:24,38 Pumper, Susanne 70 LCC Wien 27.08. Sevilla/ESP	17:04,19 Baumann, Sandra 71 ULC Linz Oberbank 12.06. Tel Aviv/ISR	
17:30,97 Winter, Martina 75 UNION Salzburg 17.07. Kapfenberg	17:32,88 Eidenberger, Helene 66 LCA Umdasch Amstetten 08.05. Wien	
17:44,86 Kopp, Astrid 63 Sportclub Kappel/Krappfeld 17.06. Klagenfurt	18:14,66 Schuster, Gabriele 74 ULC Linz Oberbank 20.06. Wels	
18:19,75 Förster, Ellen 75 ULC Linz Oberbank 17.07. Kapfenberg	18:27,89 Käfer, Karoline 54 KLC 29.05. Arhus/DEN	
15:15,40 Javornik, Helena (Aust.) 66 LCC Wien 07.08. Hechtel/BEL	10000 m BL 1998: 34:06,77 Pumper, Susanne (Cricket)	
33:43,88 Pumper, Susanne 70 LCC Wien 13.05. Villach	35:28,02 Baumann, Sandra 71 ULC Linz Oberbank 13.05. Villach	
35:58,76 Puchner, Ulri 72 LCAV doubra 13.05. Villach	37:26,12 Haderer, Anna 65 IGLA Harmonie Dancing 20.08. Amstetten	
37:34,55 Rust, Elisabeth 58 Post SV Graz 13.05. Villach	37:36,98 Schuster, Gabriele 74 ULC Linz Oberbank 01.05. Vöcklabruck	
37:43,53 Käfer, Karoline 54 KLC 13.05. Villach	3	

Hammerwurf - 4 kg - BL 1998:	54,10 Stern, Claudia (IAC-SO)	23.05. Inzing
50,87	Stern, Claudia	74 IAC-SO
47,43	Schmid, Claudia	66 ATSV Innsbruck
47,16	Zeuner, Silke	77 IAC-SO
46,40	Breitfelder, Ute	74 ÖTB OÖ LA
39,29	Eisterer, Kerstin	77 ÖTB OÖ LA
38,91	Feierellova, Petra	72 SVS-Leichtathletik
38,83	Bieber, Sabine	70 SVS-Leichtathletik
38,72	Klingler, Cornelia	81 LG-Pletzer Hopfgarten
Speerwurf - 600 g - BL 1998:	49,20 Strass, Barbara (SVS-Leichtathletik)	12.06. St. Pölten
47,97	Bolzano, Sophia	67 UNION Salzburg
46,34	Eisterer, Kerstin	77 ÖTB OÖ LA
45,85	Brodtschneider, Monika	70 Union Sparkasse Leibnitz
45,60	Strass, Barbara	74 SVS-Leichtathletik
45,40	Kalss, Ulrike	81 ÖTB Salzburg
42,52	Obermayr, Marion	77 ULC Linz Oberbank
42,48	Brandstetter, Karin	75 Union Sparkasse Leibnitz
41,78	Brunnbauer, Verena	80 ULC Linz Oberbank

Siebenkampf (100 m Hürden, Hochsprung, Kugelstoß, 200 m, Weitsprung, Speerwurf, 800 m) BL 1998:	5616e Dürr, Bianca (LG Nachbauer Reisen Montf)	02./03.10. Wien
4869e	Plazotta, Elisabeth	77 UKJ-WIEN
	(15,11* - 1,59- 9,89-25,98* - 5,63* - 28,19- 2:20,51)	
4855e	Obermayr, Marion	77 ULC Linz Oberbank
	(15,05* - 1,55- 9,46-26,60* - 5,11* - 42,14- 2:21,29)	
4730e	Eisterer, Kerstin	77 ÖTB OÖ LA
	(15,96* - 1,50- 11,15-27,13* - 5,22* - 44,68- 2:28,88)	
4720e	Pető, Zsuzsanna	61 LG Nachbauer Reisen Montfort
	(15,06* - 1,45- 10,08-26,15* - 5,15* - 38,47- 2:24,60)	
4632e	Brandstetter, Karin	75 Union Sparkasse Leibnitz
	(15,18* - 1,55- 10,78-27,67* - 5,10* - 40,76- 2:35,20)	
4484e	Gärtner, Sabrina	80 UKJ-WIEN
	(16,32w- 1,60- 8,85-27,30* - 5,35* - 37,40- 2:32,87)	
4348e	Röser, Barbara	75 LG Nachbauer Reisen Montfort
	(14,70* - 1,46- 9,17-26,38* - 5,09* - 21,53- 2:25,62)	
4241e	Fischbacher, Gudrun	75 UNION Salzburg
	(15,31* - 1,63- 9,19-27,52* - 5,19* - 26,76- 2:46,95)	
<i>beim 100m-Hürdenlauf fehlte die letzte Hürde:</i>		
4646e	Stanka, Manuela	78 ÖTB LA Baden
	(14,20* - 1,58- 8,84-25,48* - 5,46* - 28,74- 2:42,37)	

TERMINE 1999

NOVEMBER:

27. 7. Raiffeisen-Adventlauf (02769/7411)	Türnitz
28. 10. Altstadt-Adventlauf (02236/25143)	Mödling

DEZEMBER:

4. 14. Krampuslauf (07489/2279)	Purgstall
5. LCC-Krampuslauf (01/3303412)	Wien
5. 8. Adventlauf (02683/5009)	Purbach
5. Krampus-Frauen & Partnerlauf (01/8038062)	Wien
5. Int. Cross-Cup-Lauf (03842/22600-241)	Leoben
5. 6. Naturfreunde-Krampuslauf (07588/7484)	Ried/Traunkreis
12. Cross-Europameisterschaften	Velenje/SLO
12. 3. Adventlauf (02243/35242)	Klosterneuburg
19. ASKO-Altjahreslauf (07235/88658)	Katsdorf
19. 1. TLV-Crosslauf	Kramsach
26. Altjahreslauf (01/8177324)	Wien
31. Int. Silvesterlauf (01/3303412)	Wien
31. 19. Int. Silvesterlauf (02732/73860)	Krems
31. 15. Silvesterlauf (07487/2516)	Gresten
31. Int. Silvesterlauf (07278/81029)	Peuerbach
31. 6. Post & Telekom Austria Silvesterlauf (03142/63228)	Kainach
31. Int. Silvesterlauf (07243/52030)	Marchtrenk
31. Generali-Silvesterlauf (0662/427431)	Salzburg
31. 36. Int. Silvesterlauf (02256/81887)	Hirtenberg

TERMINE 2000

vorläufig, ohne Gewähr!

JÄNNER:

6. Dreikönigslauf (02631/2428)	Pötsching
6. Dreikönigslauf (02628/65526)	Feldxdorf
6. LCC-Dreikönigslauf (01/3303412)	Wien
6. Dreikönigslauf (06229/3497)	Hof b. Salzburg
6. Israel-Marathon (00972-9-8632082)	Tiberias/IS
9. Cricket-Wintercup (1. Lauf) (01/52100)	Wien
9. 2. TLV-Crosscup	Kitzbühel
14. offene SLV-Meisterschaft 60 m (06245/72317)	Salzburg
15. ATSV-Hallenmeeting	Innsbruck
16. LCC - Praterlauf (01/3303412)	Wien
16. Crosslauf um den Ratzendorfersee (01/5262474)	St. Pölten
19. offene SLV-Meisterschaft Kugel & Hoch (06245/72317)	Salzburg
21. offene SLV-Meisterschaft Stab & Hürden (06245/72317)	Salzburg
23. Cricket-Wintercup (2. Lauf) (01/52100)	Wien
23. Drei-Städte-Cross-Cup (1. Lauf) (02742/72031)	St. Pölten
26. offene SLV-Meisterschaft Weit (06245/72317)	Salzburg
30. Crosslauf um den Ratzendorfersee (01/5262474)	St. Pölten
30. TLV-Hallenmeisterschaften Allg. Kl., U23, Jugend	Innsbruck
30. ÖÖLV-Hallenmeisterschaften, Int. Hettlage Hallenmeeting	Wels

FEBRUAR:

1. Int. Hallenmeeting	Wien
5./6. Österr. Hallenmehrkampf-Staatsmeisterschaften	Wien
6. Cricket-Wintercup (3. Lauf) (01/52100)	Wien
12./13. Österr. Hallenstaatsmeisterschaften	Wien
13. Ing. Helmut-Mader-Hallencup	Innsbruck
13. LCC-Praterlauf (01/3303412)	Wien
13. Crosslauf (01/5262474)	Weinburg
19. SLV - Indoor-Trophy (06245/72317)	Salzburg
20. TLV-Hallenmeisterschaften Schüler, Junioren	Innsbruck
20. Cricket-Wintercup (4. Lauf) (01/52100)	Wien
20. Drei-Städte-Cross-Cup (2. Lauf) (02742/72031)	Wien
24. Militär-Cross-Weltmeisterschaften	Trasmauer
25.-27. Halleneuropameisterschaften	Algier/ALG
27. TLV-Crossmeisterschaften	Gent/BEL
27. Crosslauf um den Ratzendorfersee (01/5262474)	Kundl
	St. Pölten

MÄRZ:

5. ÖÖLV-Crossmeisterschaften	Vöcklabruck
12. Österr. Cross-Staatsmeisterschaften	Leoben
18./19. Crossweltmeisterschaften	Vilamoura/POR
25. Studentencrossweltmeisterschaften	Jena/GER

APRIL:

1. European 10.000m Challenge	Lissabon/POR
9. 9. Int. Sport Eybl Halbmarathon (07242/25828)	Wels
25. ÖÖLV-Staffelmeisterschaften, Sparkassenabendmeeting (07752/80480)	Ried
29. 14. Frühjahrsmeeeting	Wels
30. ÖÖLV-10.000m und 4 x 400m, ATSV Keli Linz-Eröffnungsmeeeting	Linz

MAI:

2.-12. Hettlage Laufolympiade	Wels
6. Int. Oberbank Meile	Attnang
13. Österr. 10.000 m und Staffelstaatsmeisterschaften	Vöcklabruck
13./14. Straßenlauf-Seniorenweltmeisterschaften	Valladolid/ESP
18. Hettlage Laufolympiade-Finale	Wels
21. Vienna-City-Marathon mit Österr. Staatsmeisterschaft	Wien
27. Österr. Geher-Staatsmeisterschaften (20km M/10km F/Jun/Sch)	Wien
27./28. Europacup der Vereine - Männer	Liege/BEL
27./28. Europacup der Vereine - Frauen	Dudelange/LUX

JUNI:

3./4. Int. Hypobank-Mehrkampfmeeting	Götzis
3./4. Österr. Cup der Bundesländer-Jugend	offen
3./4. Österr. Seniorenmeisterschaften	Villach
10. Int. Olympicmeeting für Junioren	Schwechat
10. Länderkampf AUT-CRO-HUN-SLO-?	Ljubljana/SLO
10. ÖÖLM der Behinderten	Ried
17. Geher-Europacup	Eisenhüttenstadt/GER
17./18. Landesmeisterschaften	
23./24. Milleniums-Jedermann-Zehnkampf	Wien
24./25. Österr. Juniorenmeisterschaften	Tirol
24./25. Österr. Schülermeisterschaften	Salzburg
26./29. Alpe Adria-Jugendspiele	Gorizia/ITA
30. Bank Austria City Lauf	Wels

JULI:

1./2. Europacup-Mehrkampf 2. Liga (Männer/Frauen)	Esbjerg/DEN
2. 6. European Berglauf-Trophy	Miedzygorze/POL
7.-16. Senioren-Europameisterschaften	Jyväskylä/FIN
8. Juniorenländerkampf AUT-BAY-?	Österreich
8.-9. Europacup 1. Liga (Männer, Frauen)	Bydgoszcz/POL
16. Österr. Berglauf-Staatsmeisterschaften	Saalbach

AUGUST:

5./6. Österr. Mehrkampf-Staatsmeisterschaften (Allg. Kl. + Jun.)	Ried
5./6. Österr. Mehrkampfmeisterschaften (Jugend + Schüler)	Wels
7. Feriensportmeeting	Wels
8. INTERSPORT Gugl Grand Prix (IAAF Grand Prix)	Linz
19./20. Österr. Staatsmeisterschaften	Wien
26. Int. Seniorenmeeting	Wels

SEPTEMBER:

2. Österr. Vereinsmeisterschaft (Endrunde)	Kärnten
9./10. Österr. U23 + Jugendmeisterschaften	Wolfsberg
9./10. 16. Berglauf World-Trophy	Bergen/GER
15.9. - 1.10. Olympische Spiele	Sydney/AUS
16. ÖÖLV-Berglauf-Landesmeisterschaft, Int. Grünberggipfellauf	Gmunden
23. 27. Int. VKB-Gislauf (07234/84851)	Linz
23./24. ÖÖLV-Mehrkampfmeisterschaften	Linz
30. 11. Raika Straßenlauf (Marathon-light-Cup) (07582/51428)	Micheldorf

OKTOBER:

17./22. Junioren-Weltmeisterschaften	Santiago de Chile/CHI
21. Österr. Geher-Staatsmeisterschaften (50km Männer/Jgd)	Pernitz
22. Österr. Halbmarathon-Staatsmeisterschaften	Salzburg

NOVEMBER:

12. Halbmarathon-Weltmeisterschaften	Cancun/MEX
--------------------------------------	------------

DEZEMBER:

10. Crosslauf-Europameisterschaften	Malmö/SWE
-------------------------------------	-----------

• Termine 2000 sind vorläufig! Änderungen vorbehalten!
• Alle Veranstaltungstermine sind an den jeweiligen Landesverband und an den ÖLV zu melden

Rieder Josef Rohringer und Gerlinde Wagenleitner den ersten Preis mit nach Hause - einen Golddukat. 13 Grad, bedeckt, windig
MÄNNER Langstrecke (18 km): 1. Franz Ellmayer (LG St. Wolfgang) 1:01:38, 2. Franz Springer (U. Rohrbach/Berg, 1. AK 30) 1:02:45, 3. Wolfgang Märzinger (LG AU Pregarten, 2. AK 30) 1:04:03. AK 40: Peter Woldan (U. LPC Grieskirchen) 1:06:27. AK 50: Hubert Röthhammer (ULC Bludenz) 1:12:01. AK 60: Erwin Stelzmüller (LCAV doubrava) 1:19:12. JUNIOREN: Andreas Esletzichler (SVSG Lunz/See) 1:06:56. MÄNNER Kurzstrecke (8,7 km): 1. Josef Rohringer (LAG Ried, 1. AK 30) 29:06, 2. Werner Haas (LG St. Wolfgang) 29:17, 3. Manfred Wimmer (LCAV doubrava, 2. AK 30) 29:31. AK 40: Franz Gattermann (LAG Ried) 30:51. AK 50: Karl Lanzerstorfer (U. Thalheim) 34:08. AK 60: Rudolf Opper (ASKÖ Marchtrenk) 39:28. SCHÜLER (2,5 km): Michael Weissenböck (IGLA Harmonie) 7:54. FRAUEN Langstrecke (18 km): 1. Elfriede Mayrbäurl (Amateure Steyr, 1. AK 40) 1:18:01, 2. Gabriele Hinterberger (U. LPC Grieskirchen, 1. AK 30) 1:22:07, 3. Andrea Hofinger (U. LPC Grieskirchen) 1:27:31. FRAUEN Kurzstrecke (8,7 km): 1. Gerlinde Wagenleitner (LAG Ried, 1. AK 30) 38:24, 2. Gertraud Mair (1. AK 40) 39:08, 3. Helga Däubler 39:38. AK 50: Elfriede Rieger (Polizei SV Linz) 49:56. JUNIOREN: Silke Danning (Amateure Steyr) 41:45. SCHÜLER (2,5 km): Karin Lehner (IGLA Harmonie) 8:31.
www.sports-timing.magnet.at

10. Oktober, Hall/Tirol:

TLV-Halbmarathonmeisterschaften
Mehr als 300 Läuferinnen und Läufer (Rekord) aus Deutschland, England, Italien und Österreich bevölkerten die Obere Lend beim RAIFFEISEN-Halbmarathon von Hall in dessen Rahmen die Tiroler Landesmeisterschaften ausgetragen wurden. Die Schnellsten waren Robert Schimböck (LCT Innsbruck, 1:10:29 Std.) und Käthe Arzberger (LT Breitenbach, 1:22:21 Std.).
MÄNNER: 1. Robert Schimböck (LCT Innsbruck) 1:10:29, 2. Christoph Cepas (TS Innsbruck-Spk.) 1:12:29, 3. Andreas Kamleitner (Post SV Tirol) 1:12:56. Mannschaft: LCT Innsbruck (Robert Schimböck, Robert Posch, Manfred Sonnleitner) 3:38:18. JUNIOREN: Stefan Lechner (LCT Innsbruck) 1:34:11. FRAUEN: 1. Käthe Arzberger (LT Breitenbach) 1:22:21, 2. Hildegard Hirsch (LCT Innsbruck) 1:23:23, 3. Verena Lechner (LG Pletzer Hopfgarten) 1:24:25. Mannschaft: LT Breitenbach (Käthe Arzberger, Anni Oberhofer, Angelika Winner) 4:29:42.
RAIFFEISEN-Halbmarathon
MÄNNER: 1. Robert Schimböck (LCT Innsbruck, 1. AK 35) 1:10:29, 2. Christoph Cepas (TS Innsbruck-Spk.) 1:12:29, 3. Andreas Kamleitner (Post SV Tirol) 1:12:56. AK 40: Michael Waniewenhaus (TS Innsbruck-Spk.) 1:13:48. AK 45: Robert Posch (LCT Innsbruck) 1:13:21. AK 50: Hans Kamleitner (Post SV Tirol) 1:21:45. AK 55: Hermann Goller (LCT Innsbruck) 1:21:39. AK 60: 1. Sergio Spoladore (ITA) 1:38:33, 2. Franz Puckl (LSV Kitzbühel) 1:45:39. AK 65: Hans Kreidl (LCT Innsbruck) 1:34:14. AK 70: Kurt Fasser (LSV Kitzbühel) 1:42:15. JUNIOREN: Michael Grall (Hochfilzen) 1:21:02.
FRAUEN: 1. Käthe Arzberger (LT Breitenbach, 1. AK 45) 1:22:21, 2. Hildegard Hirsch (LCT Innsbruck, 1. AK 30) 1:23:23, 3. Verena Lechner (LG Pletzer Hopfgarten, 1. AK 35) 1:24:25. AK 40: Anni Oberhofer (LT Breitenbach) 1:25:21. AK 50: Emanuela Norer (Innsbruck) 1:37:35. AK 55: Heidi Neuner (LSV Kitzbühel) 1:43:46.

24. Oktober, St. Pölten:

Lauf „Rund um den Klangturm“
MÄNNER (11,5 km): 1. Erich Zeuner (LT Pielachtal, 1. AK 30) 39:34, 2. Franz Sulzer (TVN St. Veit, 2. AK 30) 40:24, 3. Helmut Sunk (LT Pielachtal, 3. AK 30) 40:35. AK 40: Johann Scheibenbauer (TVN St. Pölten) 43:27. AK 50: Leopold Haiden (SKVG Pottenbrunn) 48:07. AK 60: Eduard Mayer (SV Viehofen) 46:33. JUNIOREN: Andreas Kutzmann (TVN St. Veit) 44:40.
FRAUEN (11,5 km): 1. Evelyn Schweighofer (TVN St. Veit, 1. AK 30) 49:32, 2. Monika Zorzi (Tyrolia Wien, 1. AK 50) 52:05, 3. Sylvia Walden (2. AK 30) 53:16. AK 40: Willis Haiderer-Pils (OK Wachauamarathon) 1:00:25. AK 60: Leopoldine Stockinger 1:10:51.

24. Oktober, Chicago / USA:

Marathon
Der in New York lebende Marokkaner Khalid Khannouchi gewann den Chicago-Marathon in der Weltbestzeit von 2:05:42 Stunden. Damit blieb der 27-Jährige 23 Sekunden unter der alten Bestmarke, die der Brasilianer Ronaldo da Costa im Vorjahr in Berlin erzielte. Khannouchi bekam 65.000 Dollar und einen VW Beetle für den Sieg, der Weltrekord alleine war 100.000 Dollar wert.

24. Oktober, Salzburg:

Halbmarathon
MÄNNER: 1. Gerd Frick (ITA / LCC Wien) 1:08:25, 2. Peter Wundsam (LCC Wien) 1:08:40, 3. Thomas Frühwald (ASV Salzburg) 1:10:08.
FRAUEN: 1. Maria Koch (ASV Salzburg) 1:27:14, 2. Carmen Krämer (GER) 1:27:45, 3. Barbara Pointner (ASV Salzburg) 1:29:29.

www.bnet.at/ptiming



26. Oktober, Asten:

Halbmarathon
MÄNNER: 1. Igor Timbalari (MOL) 1:10:14, 2. Max Springer (LG AU Pregarten, 1. AK 30) 1:10:58, 3. Hubert Maier (U. Naturfabrik Ahorn) 1:11:48. AK 40: Hubert Weixelbaumer (U. Naturfabrik Ahorn) 1:13:25. AK 50: Robert Seibert (Polizei SV Linz) 1:24:24. AK 60: Norbert Schild (ASKÖ Laakirchen) 1:36:18. JUNIOREN: Andreas Esletzichler (SVSG Lunz/See) 1:17:52. FRAUEN: 1. Svetlana Marcova (MOL, 1. AK 40) 1:24:34, 2. Frieda Lackner (TVN Zisser Kronstorf, 1. AK 30) 1:30:13, 3. Susanne Aichbauer (St. Valentin, 2. AK 30) 1:42:21.

www.sports-timing.magnet.at

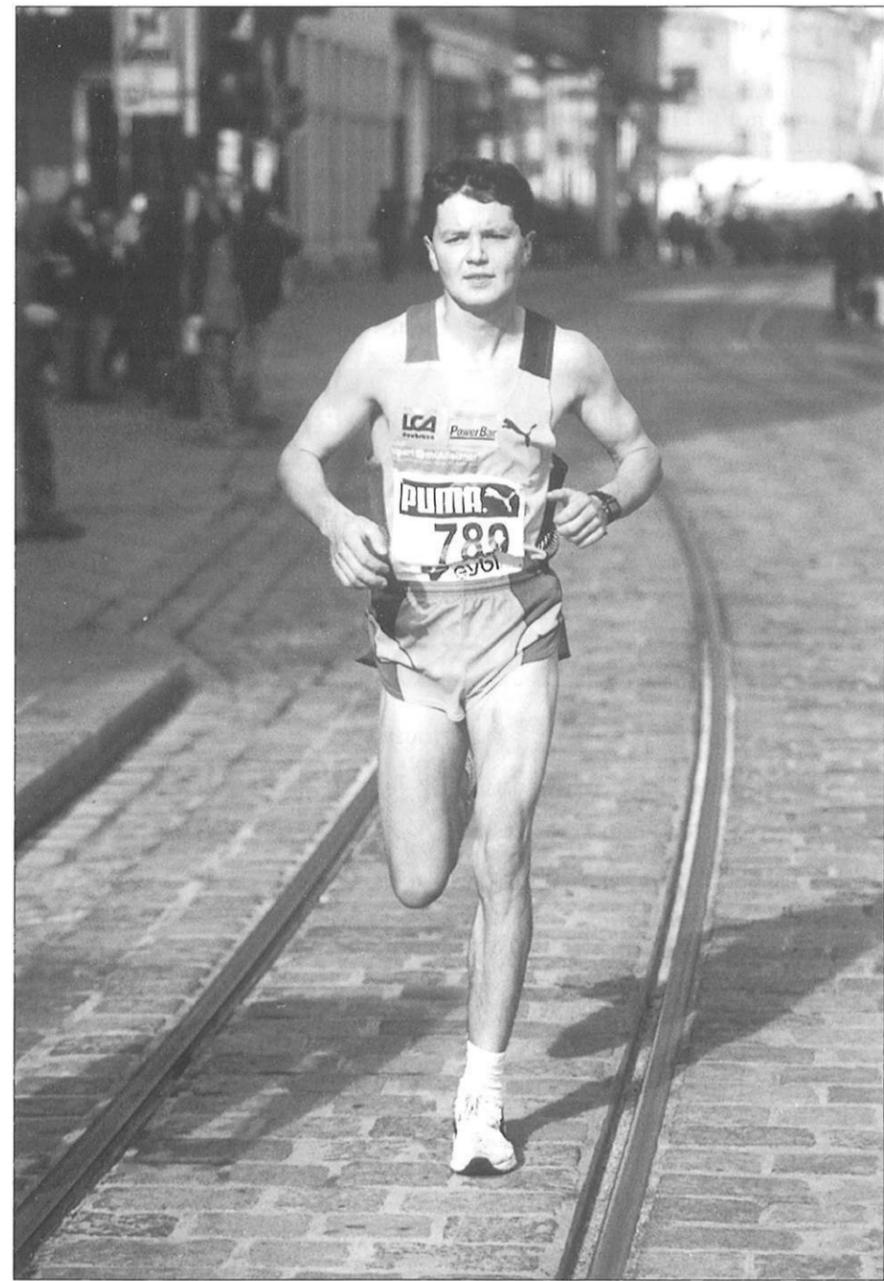
26. Oktober, Linz:

Citylauf
Im Vorjahr wurde der Linzer Citylauf nicht ausgetragen. Unter der Leitung von Ewald Tröbinger gelang heuer der Tausender-Sprung im Teilnehmerfeld. Den Startschuss für die 1.100 Lauffanatiker feierte die französische Tennisspielerin Nathalie Tauziat ab, die beim „GENERALI Ladies“ in Linz engagiert war.

MÄNNER (10 km): 1. Christian Pflügl (LCAV doubrava) 30:56, 2. Jan Eitel (GER) 31:46, 3. Johannes Enzenhofer (SV Gallneukirchen, 1. AK 30) 31:49. AK 40: Egon Schmalzer (LG AU Pregarten) 33:08. AK 50: Ernst Hiesmayr (SV Gösser Bad Hall) 38:34. AK 60: Mühlfried Minich (Ebner Funracers) 40:58. AK 70: Walter Retschitzegger (Kirchdorf) 48:53. JUNIOREN: Christian Limacher (LG St. Wolfgang) 38:04. JUGEND (2,850 m): Florian Ludwig (ATSV Keli Linz) 9:44. SCHÜLER: Rene Ilibauer (ULG Waldhausen) 9:46.

FRAUEN (10 km): 1. Kamila Neubauerova (CZE) 40:59, 2. Franziska Gruber (ULG Waldhausen, 1. AK 30) 38:52, 3. Elfriede Mayrbäurl (Amateure Steyr, 1. AK 40) 41:14. AK 50: Ilse Haider (Leonding) 44:29. AK 60: Ingrid Hoflehner (Amateure Steyr) 45:20. JUNIOREN: Silke Danning (Amateure Steyr) 48:11. JUGEND (2,850 m): Katrin Lang (Hellmonsödt) 10:37. SCHÜLER: Astrid Resch (LCU Euratsfeld) 10:15.

www.sports-timing.magnet.at



SCHIENEN-EXPRESS. Linzer Cityläufer Christian PFLÜGL.
Bild: PLOHE

Überraschungssieg am Grünberg

GMUNDEN. Vorjahressieger und Streckenrekordhalter Helmut Schmuck wollte sich mit einem neuerlichen Sieg beim Grünberg-Gipfellauf den mehr als einen halben Meter hohen Pokal aus Gmundner-Keramik sichern. Hubert Resch (LC Oberpinzgau) vermasselte ihm die Tour.

Beim letzten Aufeinandertreffen mit Helmut Schmuck (LCC Wien) im August am Feuerkogel war der oberösterreichische Berglauf-Landesmeister Franz Engl (Union Volksbank Gmunden) nur neun Sekunden hinter Schmuck. Der Gmunder sah keinen Grund, auf seinem Hausberg Schmuck den Vortritt zu lassen. Der erste Sieg über den ehemaligen World- und European Trophy Gewinner war angesagt. Engl und Schmuck hatten die Rechnung ohne den Wirt gemacht, der in diesem Fall Hubert Resch hieß.

Das Trio setzte sich bald nach dem Start ab. Die Führung wechselte mehrmals zwischen Engl und Schmuck. Resch hielt sich geschickt aus den Positionskämpfen heraus und ließ zwei Kilometer vor dem Ziel die vermeintlichen Sieganwärter förmlich stehen. Seine

36:43 Minuten waren auf der neun Kilometer langen Strecke (560 m Höhendifferenz) das Maß der Dinge. Helmut konnte sich mit dem zweiten Platz schmücken, während Engl mit Rang drei teuflich enttäuscht war. Erfreulich die Leistung von Junior Florian Heinzle: Der 17-jährige Dornbirner erreichte nach tollem Lauf in 39:06 Minuten den vierten Gesamtrang.

Egelseder vor Heinzle-Clan

Bei den Damen war Margit Egelseder (LG Kirchdorf) eine Klasse für sich. In 45:46 Minuten holte sie sich souverän die Damenwertung vor dem Rest der „Berglauf-Firma“ Heinzle (ULC arido Dornbirn). Juniorin Cornelia läuft langsam aber sicher ihrer Mutter Elsbeth als Nummer eins der Familie den Rang ab. Nachdem sich „Conny“ bereits beim Berglauf Grand-Prix in Telfes vor ihrer Mutter platzierte, war sie am Grünberg als Zweite (47:11 min) wieder eine Spur schneller als Elsbeth (47:54 min).

Veranstaltungsleiter Herbert Brindl zog eine zufrieden stellende Rennbilanz. Nachdem die beiden letzten Veranstaltungen unter Regen gelitten hatten, lockte prachtvolles Wetter knapp

200 Laufwillige an, was neuen Rekord an Teilnehmern bedeutete. Im kommenden Jahr soll auf einer schöneren Strecke die oberösterreichische Berglauf-Landesmeisterschaft ausgetragen werden und der alte Teilnehmerecord fallen.

4. September, Gmunden: Grünberg-Gipfellauf

24. Grad im Tal, 20 Grad am Berg, sonnig
MÄNNER (9 km, HD 560 m):
1. Hubert Resch (LC Oberpinzgau, 1. AK 30) 36:43,
2. Helmut Schmuck (LCC Wien, 2. AK 30) 36:56, 3.
Franz Engl (U. VB Gmunden, 3. AK 30) 37:22, 4. Florian
Heinzle (ULC arido Dornbirn, 1. JUNIOREN)
39:06.
AK 40:
Peter Flunger (TS Innsbruck-Spk.) 40:18.
AK 50:
Ernst Vogtenhuber (SC Weyregg) 45:11.
AK 60:
Johann Weber (LCAV doubrava) 48:16.
AK 70:
Michael Oberauer (LC Aufi + Owi) 55:27.

FRAUEN (9 km, HD 560 m):

1. Margit Egelseder (LG Kirchdorf, 1. AK 30) 45:46, 2.
Cornelia Heinzle (ULC arido Dornbirn, 1. JUNIOREN)
47:11, 3. Elsbeth Heinzle (ULC arido Dornbirn, 1. AK
50) 47:54.
AK 40:
Maria Emberger (LG Pletzer Hopfgarten) 49:05.



Über den Berg zu neuer Schnelligkeit

LINZ. Bekommt die österreichische Berglaufszene mit Andrea Mayr (ÖTB OÖ) eine neue Vorläuferin? Die 21-jährige Linzerin hielt beim VKB Gis-Lauf Sandra Baumann und Margit Egelseder auf Distanz.

„Jetzt wo die Saison vorbei ist, läuft's auf einmal...“ war Andrea Mayr ob ihres „Höhenfluges“ einigermaßen erstaunt. Auf der Bahn hatte sie sich im Sommer vergeblich bemüht, ihren Durchschnittszeiten über 800 und 1.500 Meter Beine zu machen. Auf die Gis mit 7,1 Kilometern Wegstrecke und 650 Höhenmetern nahm sie Vorjahressiegerin Sandra Baumann zweieinhalb Minuten ab, Österreichs Bergläuferin des Jahres Margit Egelseder, die eine Woche zuvor die Halbmarathon-Landesmeisterschaften in Molln lief, noch eine mehr. Ob Mayr künftig mehr auf den Berglauf setze? „Überlegen muss ich mir das auf jeden Fall“, studierte die Arzt-Tochter schon im Ziel. Bergfex Rudolf Reitberger riet Mayr dazu: „Als Läuferin mit flachem Fußaufsatz bringt sie der Abdruck, den sie am Berg machen muss, auch auf der Bahn vorwärts.“ Mayrs Siegeszeit (37:25 min) war die viertbeste in 23 Jahren. Schneller liefen nur die Welserin Sabine Stelmüller (1991 und 1992) und die Deutsche Herta Bayerschmidt (1984) auf die Gis.

Reisende Bergläufer

Helmut Schmuck (LCC Wien) hatte bei seinem vierten Gis-Lauf-Sieg (32:05 min) mit dem Tschechen Jan Blaha keine Probleme und sparte sogar noch Kräfte für das Grand-Prix-Finale eine Woche später in Bergen. Direkt von der World Trophy auf Malaysia kam Rudolf Reitberger (Polizei SV Linz) zum Heimrennen geflogen - und wurde Dritter. Die Zeitumstellung und eine mitgebrachte Magenverstimmung hätten ihn eine bessere Platzierung gekostet, meinte der Mühlviertler. Reitberger profitierte von einem Steher seines Weggefährten Roman Skalsky. Der wählte sich beim Giswettbewerb schon im Ziel und blieb stehen. Reitberger zog am verdutzten Tschechen vorbei und hielt ihn die letzten 200 Meter hintan.

304 Läuferinnen, Läufer und ein Mountainbiker strampelten auf den Linzer Hausberg. Der Radler hatte das schnellere Ende für sich. Helmut Schmuck schlug ihm vor, die Revanche am Hochfelln in Bergen auszutragen: „Dort ist es steiler, da muss er das Radl tragen, dann bin ich vorne!“

25. September, Linz:

VKB Gis-Lauf
23 Grad im Tal, 18 Grad am Berg, sonnig
MÄNNER (7,1 km, HD 650 m):
1. Helmut Schmuck (LCC Wien, 1. AK 35) 32:05, 2.
Jan Blaha (CZE) 32:35; 3. Rudolf Reitberger (Polizei
SV Linz) 32:40.



DER BERG ist ein ideales Betätigungsfeld für aktive Beinarbeit. Das konnte Andrea MAYR auf der Laufbahn weiter bringen.
Bild: Kurt Brunbauer

AK 30:
Wolfgang Märzinger Wolfgang (LG AU Pregarten) 35:13.
AK 40:
Ewald Weissengruber (SV Gallneukirchen) 37:17.
AK 45:
Josef Hones (LG AU Pregarten) 36:58.
AK M 50:
Hermann Foidl (LG Pletzer Hopfgarten) 37:18.
AK 55:
Manfred Baumann (LTU Linz) 45:50.
AK 60:
Wilhelm Blum Wilhelm (Haid/Ansfelden) 48:44.
AK 65:
Rudolf Oppel (ASKÖ Marchtrenk) 48:58.
AK 70:
Walter Retschitzegger (Kirchdorf) 54:23.
JUNIOREN:
Gregor Sonnberger (U. Bad Leonfelden) 35:44.
JUGEND (2,3 km, HD 260 m):
Christian Birngruber (U. Naturfabrik Ahorn) 11:50.
SCHÜLER:
Georg Mörichsbauer (SV Gallneukirchen) 12:10.

FRAUEN (7,1 km, HD 650 m):
1. Andrea Mayr (ÖTB OÖ) 37:25, 2. Sandra Baumann
(ULC Linz-Obb.) 39:57, 3. Margit Egelseder (LG Kirch-
dorf, 1. AK 30) 40:41.
AK 35:
Irmgard Kubicka (ULC Linz-Obb.) 42:20
AK 40:
Evelin Schwandner (Gallneukirchen) 47:09.
AK 45:
Maria Emberger (LG Pletzer Hopfgarten) 44:16.
AK 50:
Ilse Haider (Leonding) 48:27.
AK 55:
Erika Tweraser (ALC Wels) 50:24.
JUNIOREN:
Astrid Moser (ALC Wels) 44:42.
JUGEND (2,3 km, HD 260 m):
Roswitha Schwarz (U. Bad Leonfelden) 14:58.
SCHÜLER:
Timea Feher (ATSV St.Martin/Traun) 17:37.

NIKE AREA NIKE AREA NIKE AREA NIKE AREA

Mit der **U₃** bei
Sport Konrath

vorbei, wo zu Hause ist!

1030 Wien, Schlachthausgasse 18, Tel. 712 34 85

Sprintspikes

Zoom Rival II	S 999,-
Zoom Shift Sprint	S 1299,-
Zoom Shift Fly	S 1299,-
Zoom Super Fly II	S 1699,-
Zoom Super Fly III	S 1799,-
Zoom JSC	S 1999,-

Mittel- und Langstrecke

Zoom Shift LD	S 1299,-
Zoom Eldoret	S 1499,-
Zoom Jasari	S 1799,-

Weit-, Hoch- und Dreisprung, Stabhoch

Zoom LJ	S 1499,-
Zoom HJ	S 1499,-
Zoom TJ/PV	S 1499,-

Kugel, Diskus, Hammer

Zoom SD	S 1199,-
Zoom Rotational	S 1499,-

Speer

Zoom Jav	S 1699,-
----------	----------

NIKE AREA

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9⁰⁰ - 18⁰⁰ durchgehend
Sa 9⁰⁰ - 14⁰⁰ durchgehend
langer Sa 9⁰⁰ - 17⁰⁰ durchgehend

DER Schuhspezialist für Leichtathleten und Läufer

Die Sportunion LAC-Schönbrunn lädt ein zum **KRAMPUSLAUF**

Motto „Bei uns ist der Krampus los“

Sonntag 05. Dez. 1999
Schloßpark Schönbrunn
Start: ab 9.45 Uhr



- Kinderlauf 700m
- Jugend 1400m
- Junioren 2600m
- Erwachsene 5.2km oder 13.1km
- ☺ Moderation und Musik
- ☺ Viel Tombola- und Ehrenpreise
- ☺ Die ersten 50 bezahlten Anmeldungen erhalten eine Krampusüberraschung
- ☺ Flache Laufstrecke mit Km-Markierung
- ☺ Superverpflegung für alle LäuferInnen
- ☺ Prämierung der originellsten Krampusse
- ☺ Historische Kulisse
- ☺ Computerzeitnehmung

Neנגeld
120,- öS
bis 26.11.99

INFOHOTLINE: 01/698 8002-33
0664/50 20 396
Bawag, BLZ 14000, 040-10601610



GLEICHGEWICHTSAKT unter freiem Himmel.
Bild: FRIBA

Ohne Spikes, aber mit Herz

ALTMÜNSTER/GMUNDEN. 1.300 Schüler aus 91 Schulen beteiligten sich an den Regional-, Landes- und Bundesmeisterschaften im Geländelauf. Das Finale der besten 250 Jugendlichen im Park der Höheren Internatsschule vom Schloß Traunsee war ein rauschendes Fest.

Dabei raschelte nicht nur das von den Bäumen gefallene Herbstlaub. Schulkollegen, Eltern und Betreuer sorgten auf

dem 1.000-Meter-Rundkurs für begeisterte Atmosphäre. Jede Schul-Mannschaft wurde im Ziel abgebildet, jeder Teilnehmer erhielt bei der Siegerehrung am Abend sein persönliches Erinnerungsfoto. Bis zur Schifffahrt am Traunsee hatten sich auch die Wogen der Entrüstung wieder gelegt, denn die siegreichen Burschen vom BORG Wiener Neustadt waren von ihrem Betreuer zu spät zum Stellplatz und zur Startkontrolle geschickt worden. Bei einigen Unterlegenen führte dieser Lapsus zu heftigen Diskussionen. Das Schiedsgericht lehnte die Disqualifikation einstimmig ab – die Entscheidung fiel im Gelände.

Das Laufsportereignis zum Jahreswechsel

15. GRESTNER SILVESTERLAUF

31. Dezember 1999
Start 14.00 Uhr

Hauptlauf: 5910 m, Kinder u. Schüler 3000 m

GROSSE SACHPREISVERLOSUNG

Ats 80.000,- für Hauptlauf

Separate Verlosung für Kinder und Schüler

Auskunft: Hofecker Alfred, 0676/5906090

Gresten: A1 Autobahnabfahrt Amstetten – Randegg – Gresten

od. A1 Autobahnabfahrt Ybbs – Wieselburg – Scheibbs – Gresten

Veranstalter: Naturfreunde 3264 Gresten, Mitterweg 34

große Wettkampf im Leben. Akkreditierung, ärztliche Kontrolle, Mannschaftsbesprechung, feierliche Zeremonien am Beginn und zum Schluss waren für die meisten nicht alltäglich. Erleichterung nach der Streckenbesichtigung – die meisten freudeten sich mit dem selektiven Rundkurs rasch an. Regen bis vor Veranstaltungsbeginn hatte das Erdreich aufgeweicht. Weil bei Schul-Rennen das Laufen mit Spikes nicht erlaubt ist, gab es gleich zu Beginn ein paar „Fallstarts“.

Kaiserlich gut lief's im Salzkammergut für die Mädchen von der HIB Saalfelden. Sie fliegen mit den Wiener Neustädter BORG-Kollegen im März zu den Weltspielen nach Marokko.

Was wird daraus gemacht?

Schüler und Begleiter haben mit Sicherheit positive Eindrücke von der Veranstaltung mitgenommen. Es stellt sich die Frage, warum das Potenzial (1.300 Teilnehmer aus 91 Schulen) nicht gemeinsam von Schule und Verband genutzt wird? Derzeit ist es jedenfalls nicht so – womit der ein- oder zweimalige Auftritt vielleicht auch schon der Höhepunkt einer kurzen „Karriere“ gewesen sein könnte.

FRIBA

28. - 30. Oktober, Gmunden/Altmünster: Cross-Country Bundesmeisterschaft der Schulen MÄNNLICH (Jahrgänge 1983 - 1986) 4 km:
1. Martin Gansterer (BORG Wr. Neustadt) 13:57, 2. Robert Halbweis (BORG Wr. Neustadt) 14:02, 3. Martin Hämmerle (BRG/BORG Dornbirn) 14:08.
Mannschaft:
1. BORG Wr. Neustadt 44 Pkte (Martin Gansterer 1., Robert Halbweis 2., Reinhard Schuh 9., Mario Schödl 32. - Clemens Palfy 34.), 2. Tourismusschulen Bad Ischl 55 (Michael Schmid 5., Klaus Einzinger 12., Christoph Hufnagl 18., Thomas Tschepen 20. - Johannes Zopf 31.), 3. HIB Saalfelden 66 (Christoph Ebenbichler 11., Manuel Hirner 13., Roland Schwab 16., Norbert Zehetner 26. - Patrick Koller 36.).

WEIBLICH (Jahrgänge 1983 - 1986) 3 km:
1. Brigitte Winkler (HIB Saalfelden) 11:21, 2. Kristina Bertl (Stiftsgymnasium Admont) 11:27, 3. Barbara Lerchl (HIB Saalfelden) 11:34.
Mannschaft:
1. HIB Saalfelden 23 Pkte (Brigitte Winkler 1., Barbara Lerchl 3., Theresia Ganzer 9., Eva-Maria Schider 10. - Tanja Amon 32.), 2. BORG Wr. Neustadt 42 (Sabine Brandstetter 4., Sandra Simon 8., Simone Scheiblauber 14., Sabine Fuchs 16. - Ursula Bock 19.), 3. BRG Wels 59 (Barbara Reinhardt 7., Elisabeth Reinhardt 11., Elisabeth Atzlinger 13., Julia Pfaffenwimmer 28. - Andrea Feichtinger 42.).

Sieger fliegen nach Marokko

Für viele Schülerinnen und Schüler war die Bundesmeisterschaft der erste



DIE MÄDCHEN DER HIB SAALFELDEN und die Burschen vom BORG Wiener Neustadt (Jahrgänge 1983 bis 1986) vertreten als Bundessieger Österreich bei den Weltspielen im Cross-Country-Lauf in Marokko.
Bild: FRIBA

Was macht diese Löffler-Innovation so einzigartig?



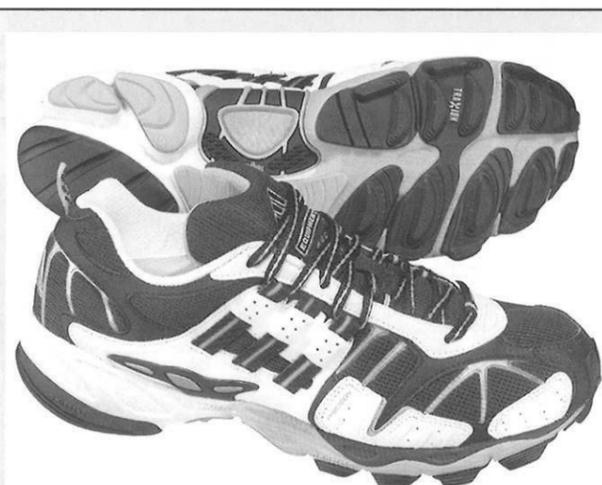
• **Das Super-Leichtgewicht:** Mit nur 112 g/m² ist „Colibri“ die leichteste 3-Lagen-GORE-TEX-Jacke der Welt für Ausdauersportarten.

• **Extrem atmungsaktiv:** Durch die speziell für „Colibri“ entwickelte, äußerst dünne, mikroporöse GORE-TEX-Membrane ist die Atmungsaktivität um 30 % höher als bei herkömmlichen GORE-TEX-Membranen. Kein Hitzestau, das Körperklima wird natürlich reguliert.

• **Wasserdicht:** Die GORE-TEX-Membrane ist 100 % wasserdicht. Eine spezielle Nahtabdichtung verhindert zusätzlich das Eindringen von Regen und Nässe.

• **Winddicht:** Die GORE-TEX-Membrane ist absolut winddicht. Der Körper kühlt nicht aus – man bleibt warm und leistungsfähig.

• **Modisch-sportives Styling** in kräftigen Signalfarben und mit reflektierendem Colibri-Logo.



adidas Equipment Boost

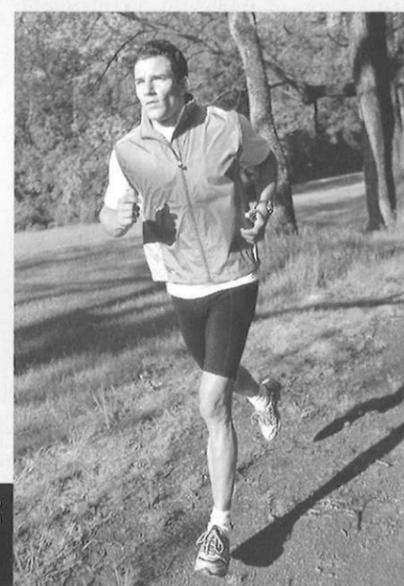
Mit dem Equipment Boost hat adidas im Bereich Trailschuhe einen weiteren Meilenstein gesetzt. Seine außergewöhnliche Griffigkeit durch die TRAXION-Technologie in der Sohle macht ihn zu einem Spitzenschuh für ambitionierte Geländeläufer mit ultimativen Ansprüchen. adiPRENE im Rückfuß und adiPRENE \oplus im Vorfuß sorgen für maximale Dämpfung beim Auftritt und ein dynamisches Abstoßverhalten. Das TORSION-System gewährleistet eine sportsspezifische Bewegungskontrolle und maximale Stabilität im Mittelfuß. Sein geringes Gewicht rundet diesen besonderen Trailrunning-schuh ab.



Hydromove garantiert effektive Thermoregulierung

Die im Hause Reebok neu entwickelte Funktionsfaser Hydromove ist ein atmungsaktives und schweißabsorbierendes Material, das dem Athleten optimalen Tragekomfort bietet. Hydromove sorgt dafür, dass in Zeiten höchster Anstrengung die Körperfeuchtigkeit von der Innenseite des Stoffes transportiert wird. Dadurch kann der für den Körper wichtige Temperaturengleich erfolgen und gleichzeitig wichtige Energie gespart werden. Tests haben darüber hinaus ergeben, dass die neue Hydromove-Faser dreimal schneller trocknet als herkömmliche (Baumwoll-)Materialien.

Eingesetzt wird die neue Hydromove-Technologie von Reebok vorerst im Laufsport-, Tennis- und Fitness-Sektor. In Österreich sind folgende Reebok-Kollektionen mit Hydromove erhältlich: Die Running-Kollektionen Enduro und Technical Basis, im Fitness-Bereich die Linien Athletic Department und Time Tec sowie in der Tennis-Bekleidung die Kollektionen Chang und Rafer.



Ready, sloggi go!



Klar: Power und Spaß gehören zusammen. Die neue Frauen-Bewegung setzt deshalb auf Sport. Für bewegte Frauen ist moving ein „must“ – ebenso wie das passende Darunter. Modern, clean und sportlich muss es sein. Und doch so unkompliziert, selbstbewusst und sexy, dass man es jeden Tag gerne trägt – bei Fitness und Fun.

Sloggi SPORT hat für beides genau den richtigen Schwung. Immer in Super-(Pass)form präsentiert sich diese Wäsche mit dem tadellosen Sitz durch und durch atmungsaktiv, spritzig und fit. Die Patentlösung: Das mit feinsten Baumwolle umspinnene Lycra. Das ist nicht nur geschmeidig und bequem, sondern auch angenehm auf der Haut. Perfekten Halt bieten zusätzlich breite Tailen- und Unterbrustbänder, mit weichem Baumwoll-Frottee auf der Innenseite. Der **sloggi-SPORT**-Schriftzug auf den Abschlussbändern unterstreicht die sportliche Note und zeigt, was eine echte Marke ist.

Für umweltbewusste Girls: Wie alle **sloggis**, so sind auch diese schadstoffgeprüft und für ihre Qualität und Hautfreundlichkeit mit dem Oeko-Tex-Standard-100-Label ausgezeichnet.

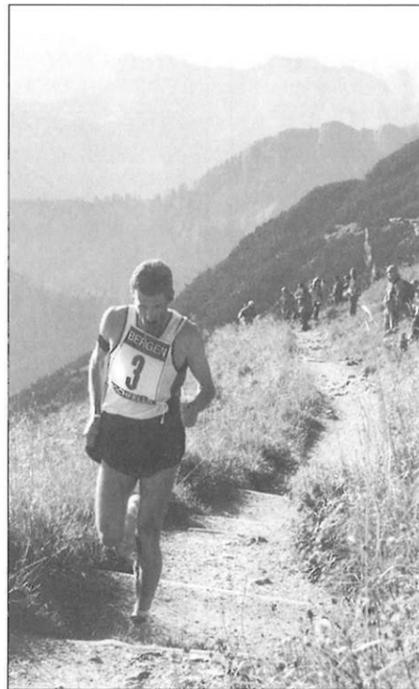
Und modisch gesehen? Shorts im Hot-Pants-Style, Taislip mit String oder das Top mit Racer-Back sind absolut up-to-date, ebenso wie elastische Netzinsätze. Und der leicht maskuline Touch liegt ohnehin voll im Trend.

Aufgepasst jedoch: **sloggi SPORT** ist keine hochfunktionelle Sport-Wäsche wie z. B. triaction von Triumph. So ist das **sloggi SPORT**-Top nicht für Frauen mit großen Cup-Größen, bzw. Frauen geeignet die intensiv Extremsportarten betreiben. Die Modelle sind zwar für viele Sportarten geeignet (Gymnastik, Radfahren, Tennis, Badminton), aber insbesondere das Top kann und will keine Konkurrenz für einen „echten“ Sport-BH sein.

Zahltag am Wahltag

BERGEN. Deutschland feierte am 3. Oktober den 10. Tag seiner Einheit, in Österreich wurde ein neues Parlament gewählt. Nach dem letzten Grand-Prix-Rennen der Saison auf den Hochfeln im bayrischen Bergen klingelte bei den weltbesten Bergläufern die Kasse. Helmut Schmuck und Rudolf Reitberger verdienten mehr oder weniger gut - oder schlecht.

Die Gagenliste führte der Neuseeländer Jonathan Wyatt an. Mit dem Sieg auf den Hochfeln entriß er dem erfolgsgewohnten Italiener Antonio Molinari im letzten Rennen die Grand-Prix-Prämie von 21.000 Schilling. Der Sieg war mit 7.000 Schilling dotiert, für den Streckenrekord gab es 3.500 ÖS. Wyatt benötigte für die 8,9 Kilometer und 1074 Höhenmeter 41:13 Minuten. Der „Kiwi“ hatte am Oktoberfest in München Kraft getankt. Weniger oktoberfest war Antonio Molinari. Er erreichte das Ziel mit knapp einhalb Mass Rückstand auf Wyatt als Zweiter. Italiens Jungstar Marco De Gasperi ritterte mit Routinier Helmut Schmuck vom LCC Wien um Platz drei und entschied den Zweikampf im Schlussteil. Stark Rudolf Reitberger (Polizei SV Linz) als Sechster. In der Grand-Prix-Jahreswertung waren die beiden Österreicher auf den Rängen fünf und sieben klassiert. Vom Geldkuchen bekam Schmuck 8.400, Reitberger 5.600 Schilling. „Ein karger Lohn für ein Jahr Berglauf“, klagte Reitberger.



EIN TIEF hielt ihn im Sommer im Tal. Zum Saisonende hievte sich Helmut SCHMUCK nach oben. Beim Grand-Prix-Finale in Bergen überzeugte er als Vierter.
Bild: Kurt Brunbauer

Seinen Marktwert könnte der Oberösterreicher nächstes Jahr mit einem guten Ergebnis bei der World Trophy auf dem gleichen Berg erhöhen. Die WM-Strecke liegt ihm: Zuerst relativ flach durch den Ort, dann ein bewaldetes Steilstück. Leicht hügelige Almen gönnen dem Läufer eine kurze

Verschlaufpause, ehe sich Serpentina mit einer langen Treppenpassage dem Gipfel entgegen schlängeln. Genau das Richtige für den Donaturm- und Empire-State-Building-erprobten Stiegensteiger.

Für das Ergebnis laufen

Politiker und Sportler haben eines gemeinsam: Sie laufen für ihr Ergebnis. Reitberger nutzte die Pause zwischen Zieleinlauf und Siegerehrung zu einem Abstecher zurück über die Grenze nach Salzburg: „Zum Wählen.“

Für die World Trophy im September 2000 wünschten sich die österreichischen Bergläufer eine große Koalition mit dem ÖLV. Helmut Schmuck gab seine Stimme dem Berglaufreferat: „Es wäre sinnvoll, wenn wir hier mehrmals gemeinsam trainieren könnten. Als Mannschaft haben wir die Chance auf einen Spitzenplatz.“ Bergen „im Deutschen Eck“ liegt zentral, die Anreise wäre für niemanden ein Problem.

Erste mit vier zweiten Plätzen

Bei drei Grand-Prix-Starts siegte die Polin Izabela Zatorska dreimal. Auch in Bergen haxelte die Gewinnerin der European Trophy von Bad Kleinkirchheim als Erste auf den Gipfel (51:07 min). Die Jahreswertung sah die schweigsame Britin Angela Mudge voran. Vier zweite Plätze zählten mehr wie drei erste.

Elsbeth Heinzle (ULC arido Dornbirn) sicherte sich mit dem zehnten Lauf-Rang Position sieben im Grand-Prix. In der Altersklasse 50 war die Vorarlbergerin einsame Spitze.



IM GELBEN TRIKOT des Grand-Prix-Führenden stieg der (Start-)nummernlose Neuseeländer Jonathan WYATT zur Nummer Eins auf.
Bild: Kurt Brunbauer

Für ein Butterbrot

Der Grand-Prix der Bergläufer bleibt eine private Initiative von Veranstaltern. Nächstes Jahr fällt Bergen als Veranstalter der World Trophy aus der Vierer-Serie heraus. Da waren's nur noch drei: Lenzerheide, Susa und Telfes. Ersatz-Ort wird, wie's aussieht, keiner aufgenommen. Die interessierten Slowenen sind international zu unerfahren, Sexten in Italien eliminierte sich als „wilder Veranstalter“ (nicht beim italienischen LA-Verband) selbst.

Während die IAAF harte Dollars in den Grand-Prix der Stadion-Leichtathletik buttert, sind die Mounties, obwohl hoch über allen, unten durch. Ihre Währung ist die D-Mark. Für den Jahres-Sieg bekommt der Beste 3.000 Märker, die Siegerin der Damen 2.000.

Ein Butterbrot im Vergleich zu international durchschnittlichen Bahn-Läufern. Der Gewinner der jährlichen World oder European Trophy, gleichzusetzen mit dem Welt- oder Europameister, schaut überhaupt

durch die Finger. Nicht anders die Ausrichter, die zwar Geld vom Weltverband der Bergläufer (WMRA) fordern, letztlich aber immer draufzahlen.

So kommt's, dass ein Skiclub die World Trophy im kommenden September ausrichtet. Für Georg „Bibi“ Anfang ist es die Krönung in 27 Veranstaltungsjahren. Und mit Sicherheit nicht das Ende des Idealismus im Berglauf.

KURT BRUNBAUER



GENERALPROBE für die World Trophy 2000.
Bild: Kurt Brunbauer

3. Oktober, Bergen / GER: EuRegio Hochfeln-Berglauf

15 Grad im Tal, 10 Grad am Berg

MÄNNER (8,9 km, HD 1074 m):

1. Jonathan Wyatt (NZL) 41:13 (Streckenrekord), 2. Antonio Molinari (ITA, 1. AK 30) 42:36, 3. Marco De Gasperi (ITA) 43:07, 4. Helmut Schmuck (LCC Wien, 2. AK 30) 43:32, 5. Robert Quinn (GBR, 3. AK 30) 43:51, 6. Rudolf Reitberger (Polizei SV Linz) 44:20... 9. Peter Schatz (LAC Wolfsberg, 1. AK 40) 45:16.

AK 50:

1. Norbert Feix (GER) 56:54, 2. Balthasar Praschberger (Walchsee) 57:40.

JUNIOREN:

1. Florian Heinzle (ULC arido Dornbirn) 48:31.

FRAUEN (8,9 km, HD 1074 m):

1. Izabela Zatorska (POL, 1. AK 30) 51:07, 2. Angela Mudge (GBR) 52:28, 3. Ludmila Melicherova (SVK, 2. AK 30) 52:50... 10. Elsbeth Heinzle (ULC arido Dornbirn, 1. AK 50) 1:02:03.

Berglauf Grand-Prix 1999

Endstand nach 4 Bewerbungen:

MÄNNER:

1. Jonathan Wyatt (NZL) 280 Pkte, 2. Antonio Molinari (ITA) 260, 3. Robert Quinn (GBR) 219, 4. Richard Findlow (GBR) 172, 5. Helmut Schmuck (LCC Wien) 149, 6. Marco De Gasperi (ITA) 110, 7. Rudolf Reitberger (Polizei SV Linz) 44:20, 8. Thierry Icart (FRA) 90.

Nationenwertung:

1. Italien 627 Pkte, 2. Österreich 544, 3. Neuseeland 431.

FRAUEN:

1. Angela Mudge (GBR) 320 Pkte, 2. Izabella Zatorska (POL) 300, 3. Alexandra Olarte (KOL) 195, 4. Johanna Baumgartner (GER) 136, 5. Ludmila Melicherova (SVK) 52:50, 6. Petra Wassiluk (GER) 100, 7. Elsbeth Heinzle (ULC arido Dornbirn) 93, 8. Svetlana Demidenko (RUS) 81.

Nationenwertung:

1. Italien 613 Pkte, 2. Deutschland 510, 3. Polen 438.

www.chiemgau.com/bergen
www.berglauf-wm2000.de

Rückblick, Weitblick, Durchblick ...

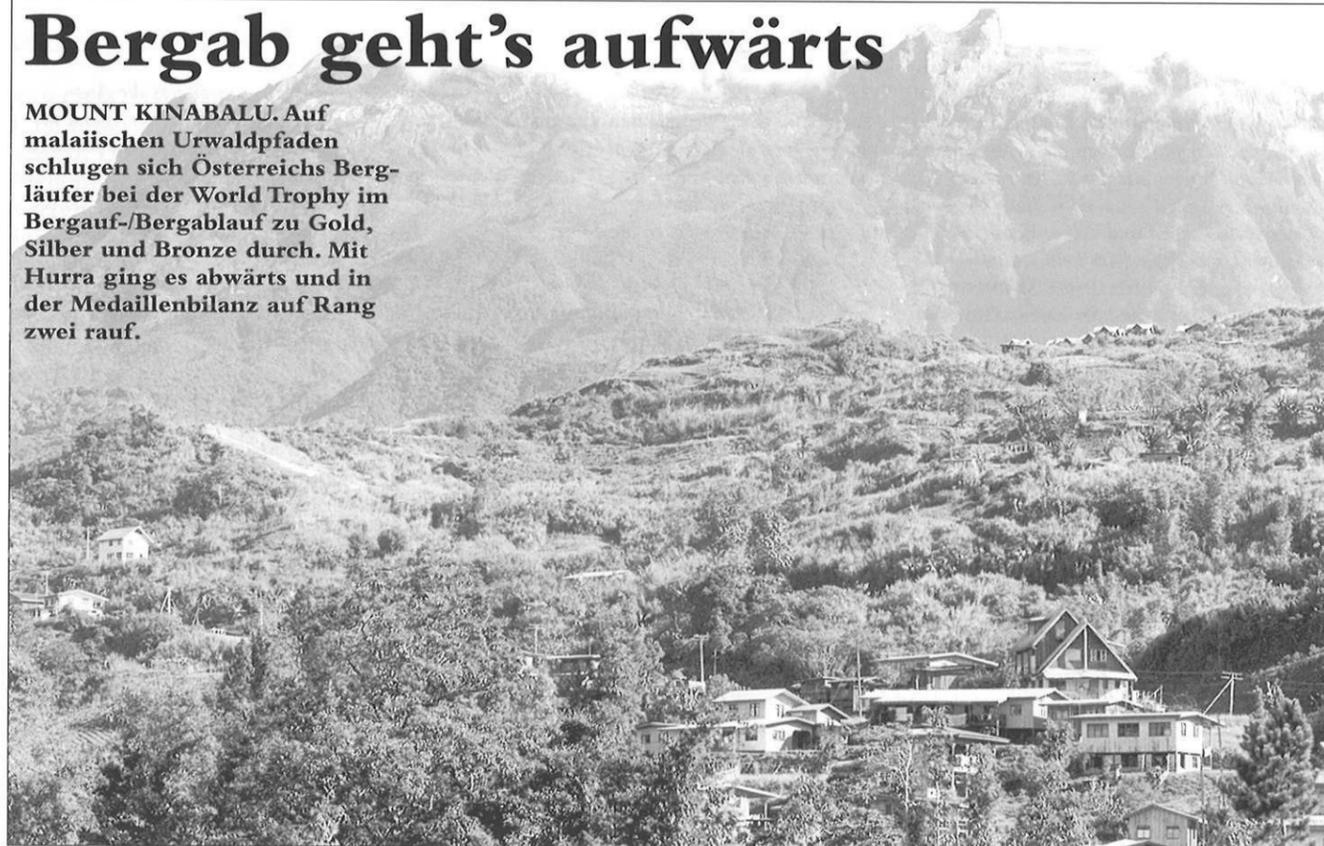
LEICHTATHLETIK

DIE ZEITSCHRIFT FÜR LÄUFER UND LEICHTATHLETEN



Bergab geht's aufwärts

MOUNT KINABALU. Auf malaiischen Urwaldpfaden schlugen sich Österreichs Bergläufer bei der World Trophy im Bergauf-/Bergablauf zu Gold, Silber und Bronze durch. Mit Hurra ging es abwärts und in der Medaillenbilanz auf Rang zwei rauf.



Nur Italien war mit 6 Goldmedaillen unschlagbar.

Der ersten Berglauf World Trophy am Kontinent Asien ist hervorragende Organisation zu bescheinigen. Die rutschigen Dschungelpfade waren so gesichert, dass die Rennen auf Grund läuferischer Klasse und nicht durch Wurzelfallen und Stolpersteine entschieden wurden.

Österreichische Titelverteidigerin

Nicht nur Asiatinnen lächeln scharmant: Cornelia Heinzle, die Junioren-Siegerin vom Vorjahr, bezauberte die lokalen Medienleute mit österreichischer Natürlichkeit. Ihren Konkurrentinnen verging mit Fortdauer des Junioren-Rennens das Lachen. Heinzle hetzte die Meute erst vor sich her und „kaufte“ sich danach eine Läuferin nach der anderen. Bei Halbzeit der 4,1-Kilometer-Distanz übernahm sie auf einem Bergaufstück die Spitze und lief bis ins Ziel eine halbe Minute Vorsprung auf die Zweite, die Slowenin Ines Hizar heraus.

Es war der Auftakt zu „Heinzle-Festspielen“. Die ruhige und seriöse Aufbauarbeit der vergangenen Jahre machten sich in läuferisch und taktisch optimalen Leistungen von Cornelia und Bruder Florian in Gold und Silber bezahlt. Mutter Elsbeth war die stärkste Läuferin des ÖLV-Damenteam und die jüngere Schwester Friederike bestätigte ihr Talent mit einer guten Platzierung im Juniorinnen-Bewerb.



DOPPELSCHLAG. 1998 und 1999 weltbeste Juniorin im Berglauf: Cornelia HEINZLE.
Bild: Kurt Brunbauer

Erste Junioren-Teammedaille

Florian Heinzle überraschte mit afrikanischer Taktik. Die längste Zeit zuckelte er als Vorletzter dem Feld hinterher, am ersten Anstieg überholte er ein Dutzend Läufer, am nächsten noch einmal so viele. 7,8 Kilometer Streckenlänge verlan-

Der 16. Rang des Österreicher Rudolf Reitberger war im 106 Teilnehmer starken Männerfeld absolute Spitze. Krämpfe hatten ihm gegen Schluss zuge-setzt. Der Steirer Peter Pfriffl hantelte sich bei seinem internationalen Debüt auf Platz 36. Im Mittelfeld: Gerald Habison (41.) und Hubert Resch (48.).



SILBER & BRONZE: Markus HOHENWARTER, Florian HEINZLE, Thomas HEIGL, Florian DÜRR.

gen eine relativ exakte Einteilung der Kräfte. Zweieinhalb Kilometer vor dem Ziel war Heinzle Achter, im Ziel Zweiter hinter dem Italiener Beniamino Lubrini.

Zur ersten österreichischen WM-Medaille einer Junioren-Mannschaft trugen Florian Dürr (12.) und Thomas Heigl (14.) bei. Großes Engagement war die Basis für Bronze: Dürrs und Heigls Vereinssponsor Ernst Esetzbichler aus Lunz am See betreute das Juniorenteam persönlich. „Die Burschen haben ihr Leistungspotenzial maximal ausgeschöpft und sind taktisch hervorragend gelaufen“, kommentierte ÖLV-Berglaufreferent Johannes Mayer den glänzenden Mannschaftserfolg.

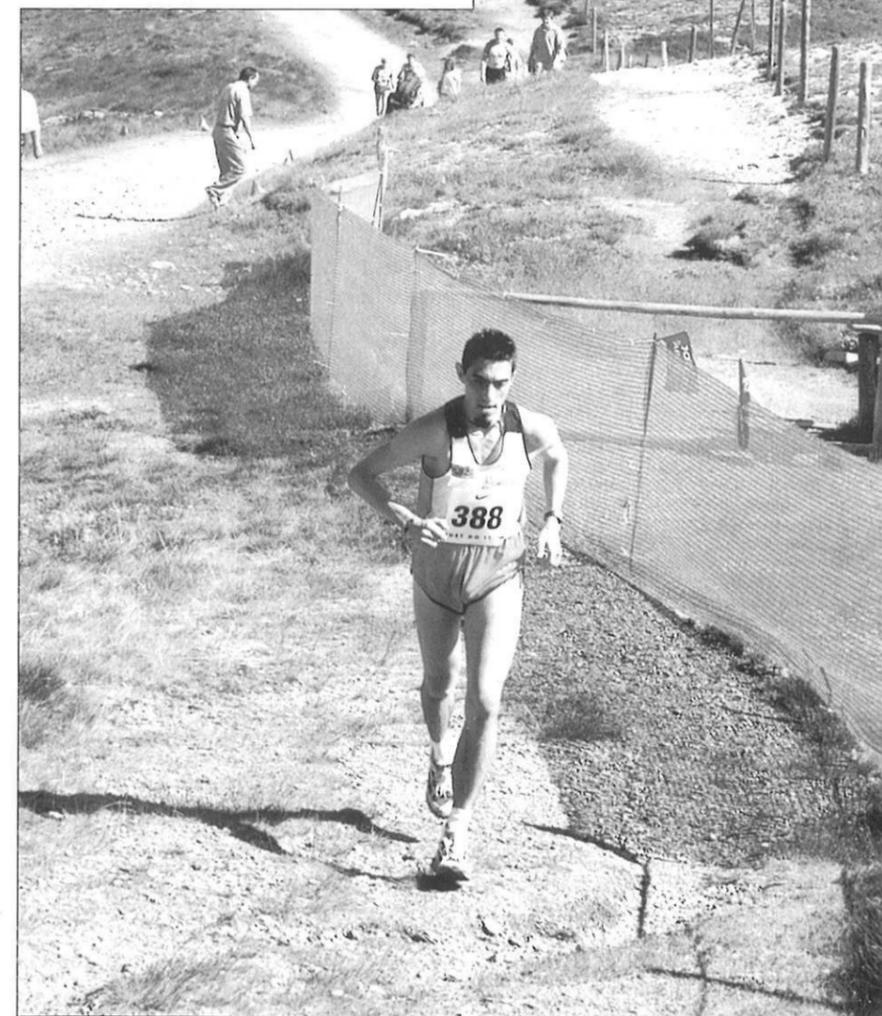
Die Gesetze des Urwalds

Hohe Luftfeuchtigkeit und kupierte 12,5 Kilometer Urwald langten mit armdicken Lianen nach k.o. gehenden Läuferfiguren. Traumwandlerisch sicher lief der muskelbepackte Neuseeländer Jonathan Wyatt munter rauf und runter, bis ihn drei Kilometer vor dem Ziel der Hammer der Erschöpfung niederprackte. Auf allen Vieren und bleich wie der Tod kroch der World Champion des Vorjahres als Siebenter über den Strich. Die Leichtfüßigkeit in Person hingegen war Marco De Gasperi. Unfassbare 1:21 Minuten Vorsprung hatte er auf den Engländer Richard Findlow herausgeholt und die Vormachtstellung der Italiener im Berglauf gefestigt.

Betreuer Johannes Mayer erkannte im 7. Platz des Männer-Teams einen Aufwärtstrend: „Wir haben bewiesen, dass wir auch auf Bergab-Strecken zu den etablierten Nationen zählen.“

Das ÖLV-Damenteam war eine Verlegenheitslösung. Zu viele Absagen nach der Einberufung machten die Nominierung zur Lotterie. Berglauf-Staatsmeisterin Karoline Käfer (47.), Elsbeth Heinzle (44.) und Elke Walch (56.) waren im Rennen über 7,8 Kilometer gegen die Weltbesten auf verlorenem Posten. Den Sieg erkämpfte Rosita Rota Gelpi aus Italien, die European Trophy-Gewinnerin von 1998 in Sestriere, vor der Polin Izabela Zatorska, Europas Nummer eins von Bad Kleinkirchheim 1999.

ERSTE  **BANK**



UNIVERSELLER BERGLÄUFER. Weltspitze in der Auf- und Abwärtsbewegung: Rudolf REITBERGER.
Bild: Kurt Brunbauer

18./19. September, Mount Kinabalu / MAL:**Berglauf World Trophy**

bergauf/bergab

MÄNNER (12,5 km, HD +/- 860 m):

1. Marco De Gasperi (ITA) 54:56, 2. Richard Findlow (ENG) 56:17, 3. Gino Caneva (ITA) 56:21, 4. Billy Burns (ENG) 56:23, 5. Scott Gall (USA) 56:42, 6. Lucio Fregona (ITA) 56:56, 7. Jonathan Wyatt (NZL) 57:04, 8. Aaron Strong (NZL) 57:10... 16. Rudolf Reitberger (AUT) 58:41... 36. Peter Prippl (AUT) 1:01:17... 41. Gerald Habison (AUT) 1:01:53... 48. Hubert Resch (AUT) 1:02:37... 94. Matthias Freimüller (AUT) 1:15:05, 95. Andreas Esletzbichler (AUT) 1:15:19.

Mannschaft:

1. Italien 23 Pkte (Marco de Gasperi 1., Gino Caneva 3., Lucio Fregona 6., Antonio Molinari 13.), 2. Frankreich 51 (Regis Roux 10., Thierry Icart 11., Thierry Brueuil 12., Arnaud Fournin 18.), 3. Neuseeland 74 (Jonathan Wyatt 7., Aaron Strong 8., Philip Starr 25., Wayne Atkins 34.)... 7. Österreich 141 (Rudolf Reitberger 16., Peter Prippl 36., Gerald Habison 41., Hubert Resch 48. - Matthias Freimüller 94., Andreas Esletzbichler 95.).

JUNIOREN (7,8 km, HD +/- 510 m):

1. Beniamino Lubrini (ITA) 35:51, 2. Florian Heinzle (AUT) 36:07, 3. Jason Woolhouse (NZL) 36:15... 12. Florian Dürr (AUT) 37:26... 14. Thomas Heigl (AUT) 37:50... 28. Markus Hohenwarter (AUT) 39:26.

Mannschaft:

1. Italien 21 Pkte (Beniamino Lubrini 1., Johnny Cattaneo 7., Matteo Massi 13.)... 3. Österreich 28 (Florian Heinzle 2., Florian Dürr 12., Thomas Heigl 14. - Markus Hohenwarter 28.).

FRAUEN (7,8 km, HD +/- 510 m):

1. Rosita Rota Gelpi (ITA) 38:00, 2. Izabela Zatorska (POL) 38:41, 3. Maree Buncee (NZL) 39:11, 4. Flavia Gaviglio (ITA) 39:48, 5. Pierangela Baronchelli (ITA) 39:58, 6. Melissa Moon (NZL) 40:46, 7. Angela Mudge (SCO) 40:49, 8. Karen Murphy (NZL) 40:52... 44. Elisabeth Heinzle (AUT) 46:43... 47. Karoline Käfer (AUT) 47:05... 56. Elke Walch (AUT) 51:36.

Mannschaft:

1. Italien 10 Pkte (Rosita Rota Gelpi 1., Flavia Gaviglio 4., Pierangela Baronchelli 5.), 2. Neuseeland 17 (Plätze Maree Buncee 3., Melissa Moon 6., Karen Murphy 8.), 3. Schottland 39 (Angela Mudge 7., Tracey Brindley 10., Trudi Thomson 22.)... 14. Österreich 147 Punkte (Elisabeth Heinzle 44., Karoline Käfer 47., Elke Walch 56.).

JUNIOREN (4,1 km, HD +/- 320 m):

1. Cornelia Heinzle (AUT) 23:47, 2. Ines Hizar (SLO) 24:17, 3. Kate Bailey (ENG) 24:21... 19. Maria Koch Maria (AUT) 27:51... 22. Friederike Heinzle (AUT) 28:53.

Mannschaft:

1. Slowenien 8 Pkte (Ines Hizar 2., Tina Hizar 6.)... 4. Österreich 20 (Cornelia Heinzle 1., Maria Koch 19.).

TELEGRAMM**1. August, Fionnay - Panossiere / SUI:****Berglauf**

FRAUEN: 1. Cornelia Heinzle (ULC arido Dornbirn) 1:02:25, 2. Colette Borcard (FRA) 1:03:41, 3. Elisabeth Heinzle (ULC arido Dornbirn, 1. AK 50) 1:04:13. JUGEND: Friederike Heinzle (ULC arido Dornbirn) 1:17:11.

8. August, Wald/Schoberpass:**Drei-Gipfel-Lauf**

MÄNNER (27 km, HD 1582 m): 1. Hubert Gantioler (SC Weyregg, 1. AK 35) 2:18:20, 2. Peter Prippl (Top Sport Kolland) 2:20:32, 3. Gerhard Fuchs (ATUS Judenburg, 2. AK 35) 2:25:40, 4. Michael Schiffer (ULC Horn, 1. AK 30) 2:30:10, 5. Johann Hones (LG AU Pregarten, 1. AK 40) 2:30:35, 6. Josef Hones (LG AU Pregarten, 1. AK 45) 2:33:10. AK 50: Friedrich Möstl (LSV Kitzbühel) 2:52:40. AK 55: Hubert Bärntaler (LG St. Wolfgang) 3:08:07. AK 60: Peter Grutsch (ASKÖ Judenburg) 3:04:46. FRAUEN (27 km, HD 1582 m): 1. Birgit Sonntag (GER) 2:34:46, 2. Elisabeth Rust (Post SV Graz, 1. AK 40) 2:40:50, 3. Roswitha Trippacher (LC Ebensee, 1. AK 45) 3:08:58, 4. Brunhilde Baumgartner (Leonstein, 1. AK 30) 3:16:18, 5. Mathilde Möstl (LSV Kitzbühel, 1. AK 50). AK 35: Brigitte Auracher (Leoben) 3:48:32.

14. August, Radenthein:**Riegenbachlauf**

Waldlauf von der Stadt Radenthein nach Döbriach zum Millstättersee und zurück. MÄNNER (13,6 km): 1. Martin Hermann (GER) 47:39, 2. Ulrich Santherr (SV Birkenhard, 1. AK 40) 39:44, 3. Horst Strassegger (ASKÖ Villach, 1. AK 30) 50:01. AK 35: Kurt Kreuter (LAC Kappel) 53:33. AK 45: Walter Winkelhofer (ASKÖ Villach) 53:49. AK 50: Alfred Pirker (Bad Kleinkirchheim) 1:05:37. AK 55: Benno Linzer (LAC Wolfsberg) 57:33. SCHÜLER (1,2 km): Dieter Prasch (TUS Feldbach) 3:50. FRAUEN (7,5 km): 1. Heide Kreuter (LAC Kappel, 1. AK 35) 34:31, 2. Gundl Rauter (LC Heraklith Villach, 1. AK 30) 35:02, 3. Uschi Kunert (GER, 1. AK 45) 38:18. SCHÜLER (0,8 km): Melanie Hofer 3:01.

15. August, Wien:**Lauf „Rund um den Lainzer Tiergarten“**

MÄNNER (25 km): 1. Christian Kausl (IGLA Harmonie) 1:38:54, 2. Georg Ruess (1. AK 30) 1:39:07, 3. Peter Filzmaier (2. AK 30) 1:39:44. AK 40: Josef Hübel (Cricket) 1:50:12. AK 50: Kurt Himmelreich (IBM) 2:01:59. AK 60: Rudolf Lins 2:05:04. FRAUEN (25 km): 1. Prisca Fahni (SUI, 1. AK 30) 2:04:58, 2. Susanne Gröbl 2:08:17, 3. Michaela Kerpert (2. AK 30) 2:08:51. AK 40: Elisabeth Schupka (Tyrolia Wien) 2:13:46.

28. August, Aigen/Schlägl:**Bärenstein-Berglauf**

MÄNNER (7 km, HD 500 m): 1. Max Springer (LG AU Pregarten, 1. AK 30) 29:53, 2. Franz Springer (U. Rohrbach/Berg, 2. AK 30) 31:04, 3. Wilhelm Springer (U. Rohrbach/Berg, 3. AK 30) 32:28. AK 40: Hubert Weixelbaumer (U. Naturfabrik Ahorn) 33:08. AK 50: 1. Frantisek Marek (CZE) 35:50... 3. Alois Gruber (U. Rohrbach/Berg) 38:27. JUNIOREN: Clemens Luger (Polizei SV Linz) 35:07. FRAUEN (7 km, HD 500 m): 1. Leopoldine Rammerstorfer (U. Niederwaldkirchen, 1. AK 30) 39:18, 2. Brigitte Knoth (U. Peilstein, 1. AK 40) 43:23, 3. Erni Kobler (U. Rohrbach/Berg, 2. AK 30) 44:15. JUNIOREN: Michaela Wimberger (U. Oepping) 51:06.

29. August, Koppil:**Crosslauf**

MÄNNER (10 km): 1. Hubert Resch (LC Oberpinzgau, 1. AK 30) 33:48, 2. Hans Quehenberger (USV Abtenau, 1. AK 40) 35:36, 3. Werner Haas (LG St. Wolfgang) 36:06. AK 50: Friedrich Lettner (Nurmis Enkel) 41:08. AK 60: 1. Willi Hölzl (GER) 41:00, 2. Hermann Schrempf (Dachstein-Tauern) 44:11. AK 70: Franz Flasch (SC Kleinarl) 57:13. JUNIOREN (3,3 km): Emanuel Huber (ÖTB Salzburg) 12:13. JUGEND: Thomas Pölser (U. Salzburg) 11:58. SCHÜLER (1 km): Josef Huber (ÖTB Salzburg) 3:50. FRAUEN (10 km): 1. Maria Koch (ASV Salzburg) 42:05, 2. Birgit Andorfer (LAC Salzburg, 1. AK 30) 42:30, 3. Ines Hintsteiner (LAC Salzburg, 1. AK 40) 42:59. AK 50: Margit Sams (Crosslauf Koppil) 1:00:59. JUGEND (3,3 km): 1. Melanie Anfang (GER) 15:59, 2. Barbara Taferner (Salzburg) 16:20. SCHÜLER (1 km): Rebecca Armstorfer (ASV Salzburg) 3:56.

21. Neuhofner Geländecup

1. Lauf 08. Jänner 2000
2. Lauf 22. Jänner 2000
3. Lauf 05. Februar 2000

Auskunft und Anmeldung:

Gerhard Biebl, Steyrerstr. 32

4501 Neuhofen

Tel.: 07227 / 6121 oder

0732 / 757055-15

Beginn: ab 12.00 Uhr

Neu: Frauen + Altersklassen auch 10.750m

29. August, Galtür:**Die Königin der Gebirgs-Marathons**

MÄNNER: 1. Thomas Miksch (GER, 1. AK 30) 3:00:09, 2. Andreas Albrecht (2. AK 30) 3:12:02, 3. Felix Schenk (SUI, 3. AK 30) 3:14:07. AK 40: Franz Braune (LT Breitenbach) 3:28:57. AK 50: 1. Sepp Marth (SUI) 3:46:38, 2. Edgar Tezak 3:49:30. AK 60: Johann Weber (LCAV doubrava) 3:53:01. FRAUEN: 1. Eva-Maria Braun (LT Breitenbach, 1. AK 40) 4:07:06, 2. Gabja Hoffmann (LCC Wien, 1. AK 30) 4:26:15, 3. Brigitte Stadlwieser (SC Kaunertal, 2. AK 30) 4:34:56.

4. September, Wien:**Marc Aurel Lauf**

MÄNNER (40 km): 1. Roland Böhm (NÖ) 2:45, 2. Martin Cappy (S) 2:48, 3. Roland Praschak (NÖ) und Apfoller (OO) 2:58. FRAUEN: 1. Renat Fritz (B) 3:51, 2. Andrea Wiedner (B) 4:29, 3. Birgit Ulrich (B) 4:46.

5. September, Krampen - Neuburg/Mürz:**Falkenstein-Berglauf**

MÄNNER (8,1 km): 1. Franz Fraiss (ATUS Knittelfeld, 1. AK 30) 31:25, 2. Wolfgang Heidelbauer (LT Breitenbach) 32:11, 3. Franz Reith (Polizei SV Leoben, 2. AK 30) 32:32, 4. Hermann Foidl (LG Pletzer Hopfgarten, 1. AK 50) 33:28, 5. Werner Ertl (ATUS Judenburg, 1. AK 40) 33:50. AK 60: Arnold Tweraser (ALC Wels) 39:55. AK 70: Peter Mittermaier (TVN) 45:22. JUNIOREN: Oliver Haflinger (Polizei SV Leoben) 37:03. SCHÜLER (4 km): Christof Haingartner (Weiz) 21:26. FRAUEN (8,1 km): 1. Elisabeth Rust (Post SV Graz, 1. AK 40) 35:15, 2. Ursula Pekler (Kapfenberg, 1. AK 30) 41:20, 3. Erika Tweraser (ALC Wels, 1. AK 50) 41:55. SCHÜLER (4 km): Gunda Gruber (Mürzsteg) 30:26.

19. September, Eisenkappel:**Obir-Berglauf**

MÄNNER (13,4 km, HD 1078 m): 1. Silvano Turati (LIE) 1:01:40, 2. Hermann Gruber (ASKÖ Villach, 1. AK 30) 1:01:56, 3. Reinhold Pototschnig (VST Völkermarkt, 2. AK 30) 1:03:51. AK 40: 1. Milan Senk (SLO) 1:07:01, 2. Alois Wild (TSV Mattighofen) 1:07:26. AK 50: Hans Müller (SV Rennweg) 1:15:21. AK 60: Arnold Tweraser (ALC Wels) 1:31:19.

FRAUEN (13,4 km, HD 1078 m): 1. Barbara Pointner (Anger, 1. AK 30) 1:22:16, 2. Ulrike Striednig (KAC, 2. AK 30) 1:23:50, 3. Valerija Mudri (SLO) 1:25:09. AK 40: Anneliese Wild (TSV Mattighofen) 1:41:32. AK 50: Erika Tweraser (ALC Wels) 1:30:17.

25. September, Mount Kinabalu / MAL:**Climbathon**

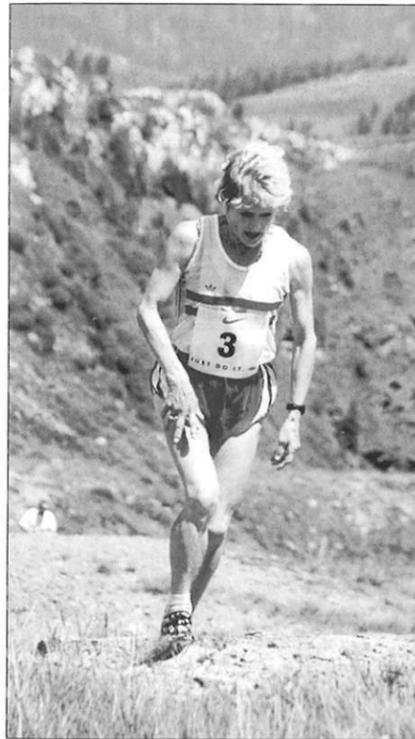
Fachleute nennen den Climbathon (21 km) auf Malaysia einen der schwierigsten Bergläufe der Welt. 2300 steinige Höhenmeter - hin und retour - gilt es zu bewältigen. Alle Zeiten unter 3 Stunden sind halsbrecherische Klasse. Österreichs Junior Florian Dürr klassierte sich unter den Extrem-Bergläufern in 2:57:16 Stunden an Neunter Stelle.

MÄNNER (21 km, HD +2200 m -2500 m): Ian Holmes (GBR) 2:43:20, 2. Simon Booth (GBR) 2:43:22, 3. Marcel Matanin (SVK) 2:43:28... 9. Florian Dürr (AUT) 2:57:16.

26. September, Bregenz:**Pfänderlauf**

MÄNNER (3.550 m, HD 605 m): 1. Silvano Turati (LIE) 22:46, 2. Florian Heinzle (ULC arido Dornbirn, 1. AK 40) 23:27, 3. Herbert Franke (Nissen, 1. AK 30) 23:40. AK 50: Stefan Reiser (Lauterfuss, 1. AK 30) 23:40. AK 60: Werner Sebold (GER) 28:35, 2. Wigbert Hammerer (Wolfurt) 29:04. AK 70: Josef Leitner (BLT RAIKA Volders) 36:12. JUGEND: Bernd Feuerstein (RC Lochau) 30:25. SCHÜLER: 1. Peter Kotz (GER) 28:49, 2. Mario Feurle (Sulzberg) 30:09.

FRAUEN (3.550 m, HD 605 m): 1. Elisabeth Heinzle (ULC arido Dornbirn, 1. AK 50) 28:18, 2. Elisabeth Sumner (Dornbirn, 1. AK 30) 31:06, 3. Friederike Heinzle (ULC arido Dornbirn, 1. SCHÜLER) 33:10. AK 40: Angelika Mayr (Schwarzach) 37:06. AK 60: Maria Lödl (Hohenweiler) 43:27. JUNIOREN: Martina Miegauer (RC Lochau) 35:11. JUGEND: Daniela Bereiter (RC Lochau) 35:20.



AUSDAUERNDER als Junge, dominierte Elisabeth HEINZLE das Gesamtklassement beim Pfänderlauf von der Altersklasse 50 aus.

Bild: Kurt Brunbauer

26. September, Brückl - St. Filippen:**Christofberg-Lauf**

MÄNNER (10 km, HD 500 m): 1. Norbert Domnik (HSV Klagenfurt, 1. AK 30) 41:42, 2. Gernot Oswald (VST Völkermarkt, 2. AK 30) 42:31, 3. Dietmar Mascher (AR2, 3. AK 30) 43:28. AK 40: Konrad Hübner (KAC) 43:48. AK 50: Hans Müller (SV Rennweg) 50:57. AK 60: Georg Tangerner (ASKÖ Villach) 56:30. JUNIOREN: Eduard Penker (KAC) 50:09.

FRAUEN (10 km, HD 500 m): 1. Karoline Käfer (KLC, 1. AK 40) 51:25, 2. Rosi Passegger (LAC Kappel, 2. AK 40) 55:17, 3. Elisabeth Pogelschek (DSG Maria Elend) 1:00:34. AK 50: Mathilde Möstl (LSV Kitzbühel) 1:03:31. JUNIOREN: Kathrin Fritzer 1:03:38.

3. Oktober, Innerschwand:**Innerschwand-Lauf**

MÄNNER: 1. Hubert Resch (LC Oberpinzgau, 1. AK 30) 25:07, 2. Werner Haas (LG St. Wolfgang) 25:14, 3. Gerhard Wörndl (Thalgau, 2. AK 30) 25:18. AK 40: Helmut Moosleitner (TUS Mitterfelden) 28:04. AK 50: Karl Weber (LF Mondsee) 29:40. AK 60: 1. Willi Hölzl (GER) 29:09, 2. Helmut Weis (TG Salzbachtal) 32:29. AK 70: Hai Hametner (ATSV Keli Linz) 44:24. JUGEND: Herbert Reindl (TV Zell/See) 27:44. SCHÜLER: Markus Schmied (U. Ebensee) 4:09.

FRAUEN: 1. Birgit Andorfer (LAC Salzburg, 1. AK 30) 31:37, 2. Michaela Knopf (GER, 2. AK 30) 33:33, 3. Marion Edlinger (USC Abersee) 34:32. JUGEND: Eva Kogler (USC Abersee) 34:28. SCHÜLER: Rebecca Armstorfer (ASV Salzburg) 4:35.

3. Oktober, Wien:**Hoher Lindkogel-Berglauf**

MÄNNER: 1. Hermann Gruber (ASKÖ Villach, 1. AK 30) 35:35, 2. Hermann Foidl (LG Pletzer Hopfgarten, 1. AK 50) 37:26, 3. Mario Janschka (Squash Club Mödling, 2. AK 30) 37:43, 4. Michael Hohenwarter (KLC, 1. JUNIOREN) 37:56, 5. Johannes Mayer (SV Marswiese, 1. AK 40) 38:14. AK 60: Karl Eckart (ÖTK Wien) 46:46.

FRAUEN: 1. Elisabeth Schupka (Tyrolia Wien, 1. AK 40) 49:18, 2. Ursula Lang (ULC Mödling, 2. AK 40) 49:57, 3. Paula Foidl (LG Pletzer Hopfgarten, 3. AK 40) 50:27. AK 30: Brigitte Holub (SK Austrian Airlines) 1:01:47. AK 60: Magdalena Miedler (ÖTK Wien) 1:17:54.

9. Oktober, Ennsdorf:**Ennsbrückenlauf**

MÄNNER (12,7 km): 1. Alois Puchner (LG AU Pregarten, 1. AK 40) 42:54, 2. Niklas Kröhn (LCAV doubrava) 43:17, 3. Gottfried Hofer (Naturfabrik Ahorn, 1. AK 30) 43:48. AK 50: Klaus Kröhn (LCAV doubrava) 49:07. AK 60: Franz Üblacker (ULC Ardagger) 55:23. JUNIOREN (4 km): Edwin Hötzeneder (ATSV Keli Linz) 12:05. SCHÜLER: Philipp Kroiss 14:24.

FRAUEN (12,7 km): 1. Frieda Lackner (TVN Zisser Kronstorf, 1. AK 30) 52:39, 2. Evelin Schwandner (SV Gallneukirchen, 1. AK 40) 53:48, 3. Ursula Schmidt (2. AK 30) 57:32. AK 60: Ingrid Hoflehner (Amateure Steyr) 57:37. JUGEND (4 km): Kathrin Resch (LCU Euratsfeld) 13:23.

9. Oktober, Volders:**Berglauf**

MÄNNER (4,2 km, HD 420 m): 1. Reinhard Hurth (LSV Kitzbühel, 1. AK 30) 21:06, 2. Bernd Weinmeyer (LT Breitenbach) 21:20, 3. Peter Flunger (TS Innsbruck-Spk., 1. AK 40) 21:27. AK 50: Peter Kühn (LSV Kitzbühel) 22:43. AK 60: Sepp Hendler (BLT RAIKA Volders) 26:53. JUNIOREN: Hansjörg Peer (U. Mauern) 22:36. JUGEND (2,5 km, HD 250 m): Martin Niederseer (TV Zell/See) 11:19. SCHÜLER: Thomas Keil (TV Zell/See) 11:38.

FRAUEN (4,2 km, HD 420 m): 1. Patricia Rausch (LT Breitenbach) 26:02, 2. Maria Emberger (LG Pletzer Hopfgarten, 1. AK 40) 26:36, 3. Anita Vogelsberger (LSV Kitzbühel, 2. AK 40) 27:09. AK 30: Theresia Reindl (Iglis) 30:02. AK 50: Irina Spira (LSV Kitzbühel) 31:38. JUNIOREN: Elisabeth Fritz (Kleider Mair Inzing) 27:52. JUGEND (2,5 km, HD 250 m): Ilona Gasser (Kleider Mair Inzing) 13:56. SCHÜLER: Christina Wurzer (BLT RAIKA Volders) 13:11.

10. Oktober, Stuhlfelden:**SLV-Berglaufmeisterschaften**

MÄNNER (5,8 km, HD 470 m): 1. Hubert Resch (LC Oberpinzgau) 24:55, 2. Herbert Gruber (LC Aui + Owi) 25:48, 3. Josef Glatzhofer (LC Aui + Owi) 27:02.

FRAUEN (5,8 km, HD 470 m): 1. Margarethe Kroiss (ASV Salzburg) 31:30, 2. Birgit Andorfer (LAC Salzburg) 32:02, 3. Andrea Zirkitzer (LAC Salzburg) 32:23.

Dürnbühlberglauf

MÄNNER (5,8 km, HD 470 m): 1. Franz Engl (U. VB Gmunden, 1. AK 30) 24:35, 2. Hubert Resch (LC Oberpinzgau) 24:55, 3. Markus Kröll (LG Pletzer Hopfgarten) 25:22. AK 40: Manfred Rauch (LC Pletzer Hopfgarten) 26:54. AK 50: Johann Dornauer (LCT Zillertal) 29:51. AK 60: Franz Zehentmayer (USV Weissbach) 31:38. AK 70: Michael Oberauer (LC Aui + Owi) 36:16. JUNIOREN: Thomas Heigl (SVSG Lunz/See) 25:44.

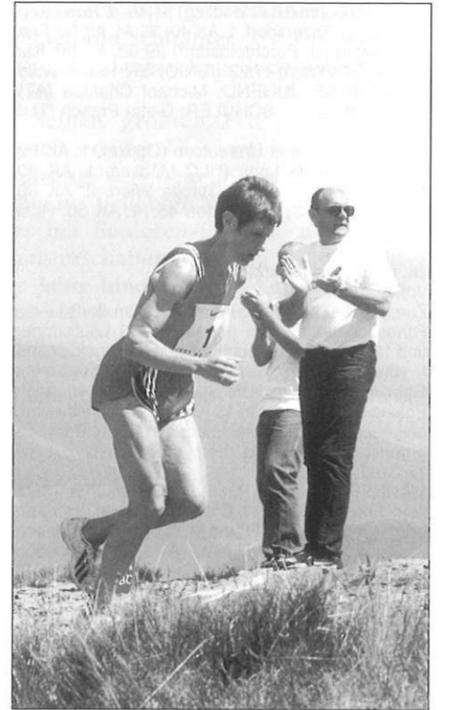
FRAUEN (5,8 km, HD 470 m): 1. Margarethe Kroiss (ASV Salzburg, 1. AK 30) 31:30, 2. Maria Emberger (LG Pletzer Hopfgarten, 1. AK 40) 31:54, 3. Birgit Andorfer (LAC Salzburg, 2. AK 30) 32:02. AK 50: Erika Tweraser (ALC Wels) 35:52.

17. Oktober, Wolfsberg:**Reisberglauf**

MÄNNER: 1. Peter Schatz (LAC Wolfsberg, 1. AK 40) 39:02, 2. Jan Kischbach (U. Rosenbach) 40:39, 3.

Erwin Kozak (KLC, 1. AK 30) 41:38. AK 45: Walter Winkelhofer (ASKÖ Villach) 46:17. AK 50: Waldemar Leitner (U. Gaal) 45:46. AK 55: Rudolf Galle (SV Thörl Maglern) 51:39. AK 60: Georg Tangerner (ASKÖ Villach) 51:49. JUNIOREN: Eduard Penker (KAC) 44:50.

FRAUEN: 1. Karoline Käfer (KLC, 1. AK 40) 48:03, 2. Ulrike Striednig (KAC) 52:54, 3. Valerija Mudri (SLO) 54:50.



GRATWANDERUNG, die Beifall verdient: Karoline KÄFER.

Bild: Kurt Brunbauer

23. Oktober, Öpping:**Geländelauf**

MÄNNER (8 km): Franz Springer (U. Rohrbach/Berg, 1. AK 30) 28:15, 2. Egon Schmalzer (LG AU Pregarten, 1. AK 40) 28:32, 3. Uwe Punkenhofer (ASKÖ Wernstein) 29:05. AK 50: Ludwig Eckerstorfer (U. Öpping) 32:38. JUNIOREN (4 km): Clemens Luger (Polizei SV Linz) 14:56. SCHÜLER (2,5 km): Christian Reingruber (U. Bad Leonfelden) 7:21.

FRAUEN (8 km): 1. Leopoldine Rammerstorfer (U. Niederwaldkirchen, 1. AK 30) 35:04, 2. Gabriele Schuster (ULC Linz-Obb.) 37:18, 3. Elfriede Fischer (Klaffer, 2. AK 30) 38:34. AK 40: Brigitte Knotz (U. Peilstein) 39:59. JUNIOREN (4 km): Bernadette Schuster (ULC Linz-Obb.) 18:17. SCHÜLER (2,5 km): Helene Luger (U. Julbach) 9:38.

24. Oktober, Going:**Astberglauf**

MÄNNER: 1. Helmut Schmuck (LCC Wien, 1. AK 30) 26:52, 2. Rudolf Reitberger (Polizei SV Linz) 26:59, 3. Franz Engl (U. VB Gmunden, 2. AK 30) 27:25. AK 40: Peter Flunger (TS Innsbruck-Spk.) 30:01. AK 50: Hermann Foidl (LG Pletzer Hopfgarten) 32:26. AK 60: 1. Willi Hölzl (GER) 34:04... 3. Sepp Hendler (BLT RAIKA Volders) 36:53. AK 70: Kurt Fasser (LSV Kitzbühel) 43:18. JUNIOREN: Mathias Freimüller (LCAV doubrava) 32:05. JUGEND: Marco Wolf (LSV Kitzbühel) 17:20. SCHÜLER: Thomas Keil (TV Zell/See) 16:05. FRAUEN: 1. Anita Vogelsberger (LSV Kitzbühel, 1. AK 40) 36:12, 2. Maria Emberger (LG Pletzer Hopfgarten, 2. AK 40) 36:46, 3. Elisabeth Heinzle (ULC arido Dornbirn, 1. AK

FRAUEN (7,3 km, HD 710 m): Hermine Bachler (Rosenau, 1. AK 40) 52:09, 2. Sandra Teuffl (Euratsfeld) 55:54, 3. Christine Ungerböck (U. Waldhofen/Y., 1. AK 30) 59:58.

26. Oktober, Vösendorf: Fittlauf

MÄNNER: 1. Jürgen Wallner (Cricket) 34:12, 2. Gerhard Aminger (U. Horitschon, 1. AK 30) 34:31, 3. Roland Böhm (ULC Mödling) 34:46, 4. Horst Kopsche (GFW Enzersdorf, 1. AK 40) 35:44. AK 50: Friedrich Swed (U. Perchtoldsdorf) 39:02. AK 60: Karl Eckart (ÖTK Wien) 41:22. JUNIOREN: Harald Waldhäuser 40:55. JUGEND: Michael Chalupa (ATV Vösendorf) 42:59. SCHÜLER: Dieter Prasch (TUS Feldbach) 44:37.

FRAUEN: 1. Diana Undeutsch (Cricket, 1. AK 50) 39:28, 2. Ursula Lang (ULC Mödling, 1. AK 40) 43:48, 3. Monika Zorzi (Tyrolia Wien, 2. AK 50) 43:59. AK 30: Sylvia Walden 45:14. AK 60: Rosa Kamaryt 57:55.

26. Oktober Bruck/Mur: Volkslauf

Zum Nationalfeiertag wird in Bruck an der Mur der Fitnessgedanke hoch gehalten. 203 LäuferInnen und 128 Wanderer brauchten kein Nenngeld bezahlen und wurden mit Würsteln, Obst, Müsliriegeln und Getränken versorgt. Die Stadtgemeinde spendete Pokale für die Sieger in 19 Klassen. Alle Teilnehmer bekamen die Erinnerungsmedaille der Bundessportorganisation.

18 Grad, sonnig
MÄNNER (8,2 km): 1. Gerhard Wohlmuther (Marathon Ennstal) 30:39, 2. Christian Schranz (Kapfenberger SV) 31:15, 3. Hans Muralter (TUS Kainach) 31:26. AK 40: Johann Fuchs (ATUS RAIKA Judenburg) 35:12. AK 50: Helmut Linzbichler (Kapfenberger SV) 40:32. AK 60: August Maier (Polizei SV Leoben) 40:29. AK 70: Werner Präpasser (ATUS Bruck/Mur) 1:10:59. SCHÜLER (4,1 km): Markus Jantscher 19:29.

FRAUEN (8,2 km): 1. Herta Fink (Kainach, 1. AK 40) 40:59, 2. Ursula Pekler (Kapfenberg) 41:43, 3. Heidi Hubmann 42:32. AK 50: Brigitta Linzbichler (Kapfenberger SV) 52:10. AK 60: Kazimira Luznik (SLO) 51:31. JUNIOREN: Michaela Krainer (Naturfreunde Bruck) 52:50. SCHÜLER (4,1 km): Arinda Krasnigi 32:34.

Rückblick, Weitblick, Durchblick ...



FIT - LAUF MIT, in Bruck an der Mur.

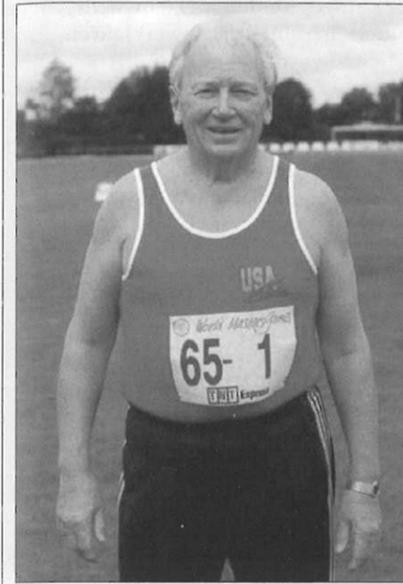
31. Oktober, Wien-Kahlenberg: WLV-Berglaufmeisterschaften

MÄNNER: 1. Helmut Schmuck (LCC Wien, 1. AK 35) 33:41, 2. Manfred Gigl (LCC Wien, 2. AK 35) 33:57, 3. Michael Klapil (LCC Wien, 1. AK 40) 34:40. AK 30: Thomas Schönauer (SV Marswiese) 35:50. AK 45: Andreas Haller (SV Marswiese) 40:21. AK 50: Gerald Kaspar (SV Marswiese) 44:32. AK 55: Gerald Schupka (Tyrolia Wien) 42:23. AK 60: Robert Schmitt (Cricket) 44:06. Mannschaft: LCC Wien (Helmut Schmuck, Manfred Gigl, Michael Klapil) 1:42:17. JUNIOREN: Georg Sabransky (UKJ Wien) 43:47. FRAUEN: 1. Ursula Filzwieser (LCC Wien) 43:54, 2. Renata Sitek (LCC Wien, 1. AK 35) 44:14, 3. Elke Innerebner (SV Marswiese) 44:47. AK 30: Viera Toporek (LCC Wien) 46:35. AK 40: Elisabeth Schupka (Tyrolia Wien) 46:35. AK 45: Susanne Undeutsch (Cricket) 48:11. AK 50: Diana Undeutsch (Cricket) 46:50. AK 55: Margit Waldbrunner (Cricket) 49:27. Mannschaft: LCC Wien (Ursula Filzwieser, Renata Sitek, Maria Karner) 2:14:15. JUNIOREN: Judith Haller (SV Marswiese) 48:49. Mannschaft: SV Marswiese (Judith Haller, Carol Hudson, Caroline Scheithauer) 2:56:43.

31. Oktober, Neuhofen: OÖ. Union Crosslauf-Landesmeisterschaften

MÄNNER Langstrecke (10.740 m): 1. Eugen Sorf (U. Neuhofen, 1. AK 30) 37:02, 2. Friedrich Raxendorfer (U. Neuhofen, 2. AK 30) 38:38, 3. Martin Schober (U. Windischgarsten) 38:57. AK 40: Ernst Glack (U. Neuhofen) 42:52. AK 50: Gottfried Grabner (U. Windischgarsten) 45:02. MÄNNER Kurzstrecke (4.560 m): 1. Klaus Kruninger (IGLA Harmonie) 16:52, 2. Andreas Zeintl (U. Neuhofen) 17:09, 3. Gerwin Lanzerstorfer (U. Wels) 17:31. JUGEND (2.290 m): Reinhard Auinger (U. Prambachkirchen) 8:39. SCHÜLER: Rene Ilbauer (ULG Waldhausen) 8:21. FRAUEN Langstrecke (10.740 m): 1. Anna Haderer (IGLA Harmonie, 1. AK 30) 42:48, 2. Gabriele Hinterberger (U. LPC Grieskirchen, 2. AK 30) 48:36, 3. Andrea Hofinger (U. LPC Grieskirchen) 49:56. FRAUEN Kurzstrecke (4.560 m): 1. Gabriele Schuster (ULC Linz-Obb.) 19:46, 2. Bernadette Schuster (ULC Linz-Obb.) 20:16, 3. Brigitte Nagl (U. Schärding) 21:41. JUGEND (2.290 m): Bianca Inel (ULC Linz-Obb.) 9:26. SCHÜLER (1.195 m): Elisabeth Niedereder (U. Wels) 4:22.

**Einer von uns:
Georg Glöckner**
ULC Oberwart, Jg. 1919, AK 80)



Der vielseitige, engagierte Funktionär und Organisator legendärer Wettkämpfe feierte am 3. November seinen 80. Geburtstag. Georg Glöckner stammt aus Bad Kösen an der Saale, einem Solebad in Sachsen/Anhalt. 1945 verlässt er die damalige Sowjetzone, wird in Österreich freundlichst aufgenommen und kann im Frühjahr 1946 bereits mit dem Pharmaziestudium beginnen. 1950 schließt er das Studium ab, übersiedelt nach Oberwart ins Burgenland und übernimmt die Apotheke seines Schwiegervaters. Ein heute schwer vorstellbares Arbeitspensum lässt ihm wenig Zeit für Training. Er kann nur von dem zehren, was er in der Jugendzeit gelernt und geübt hat. 1980 kommt Glöckner zum Seniorensport, dem er bis heute trotz zahlreicher Verletzungen und Operationen treu geblieben ist.

Lang ist seine Erfolgsliste, daher nur einige Highlights:

- 1946: Österreichischer Meister mit der 4x100-m-Staffel
- 1949: 3. bei den Österreichischen Zehnkampfeisterschaften

- ab 1950: Burgenländischer Meister in verschiedensten Disziplinen
- 1988: Bronzemedaille bei den Senioren-Europameisterschaften im Speerwurf

Außerdem war Georg Glöckner ein ausgezeichneter Schwimmer, Tennisspieler und Schifahrer. 450 Titel kamen in seinem langen Sportlerleben zusammen.

Seinen größten Erfolg als Funktionär erringt Glöckner mit der Einführung des neuen und inzwischen überaus beliebten Werfer-Mehrkampfes bei Senioren-Europa- und Weltmeisterschaften. So kann er auch einige Jahre hindurch den Europa-/Weltcup der Werfer nach Oberwart bringen.

Verschiedenste Ehrungen und Auszeichnungen werden Georg zuteil, was aber viel wichtiger ist, er bleibt stets ein hilfsbereiter und liebenswürdiger Sportskollege.

EINZ EIDENBERGER
ÖLV-Seniorenreferent

Rückblick, Weitblick, Durchblick ...

LEICHTATHLETIK

DIE ZEITSCHRIFT FÜR LÄUFER UND LEICHTATHLETEN



Internationale Senioren-Termine bis 2003

13./14.5. 2000

Straßenlauf-WM Valladolid / Spanien

Sa: 10 km Männer / Frauen, 30 km / 20 km-Gehen Männer / Frauen

So: Halbmarathon Männer / Frauen

Ausschreibungsunterlagen können beim ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien, angefordert werden.

<http://web.jet.es/atl.pop/deutsch.htm>

Anmeldungen bis 21.3.2000 beim Senioren-Straßenlauf-Referenten Hans Plasch, Birago-Kaserne 39, 3390 Melk.

7.7. - 16.7. 2000

EM Jyväskylä / Finnland

Ausschreibungsunterlagen / Reiseangebot werden allen jenen, die an einer der letzten drei internationalen Senioren-Meisterschaften teilgenommen haben, zugesandt. Alle Neuinteressenten können die Unterlagen beim ÖLV anfordern.

<http://www.jkl.fi/evaco2000>

Anmeldungen bis 14. April 2000 bei Heinz Eidenberger, Fadingerstraße 25, 4360 Grein.

5. - 15.7. 2001:

WM Brisbane / Australien

Mai 2002:

Straßenlauf-WM Buenos Aires / Argentinien

29.6. - 9.7. 2003:

WM Kuala Lumpur / Malaysia

HEINZ EIDENBERGER
ÖLV-Seniorenreferent

UNSERE KÜCHENCHEFIN EMPFIEHLT

Weißwein anrühren. Schlagobers und Wein zugießen und aufkochen lassen. Petersilie hacken und zur Suppe geben. Vor den Servieren das Lorbeerblatt entfernen.

Nudelauf mit Wirsing, Käse und Schinken

25 dag Farfalle, 25 dag Wirsing, 10 dag Schinken, 4 Eier, 1 Becher Sauerrahm, 5 dag Butter, 10 dag Käse, Salz, Pfeffer, Muskatnuss, Butter und Brösel für die Form.

Nudeln in Salzwasser bissfest kochen. Vom Wirsing die einzelnen Blätter lösen, waschen und Strünke entfernen. Ebenso bissfest kochen. Schinken und Wirsing in Streifen schneiden. Käse fein reiben. Butter mit den Eidottern und den Gewürzen schaumig rühren. Eiklar mit etwas Salz steif schlagen. Eine Auflaufform befeuchten und mit Bröseln bestreuen. Eimasse mit Kohl, Nudeln und Sauerrahm gut vermischen, dann den Schnee unterziehen. In die Form füllen und bei 175 Grad ca. 45 Minuten

backen. Als Beilage eignet sich gut ein Kräuterjogurt und frischer Salat.

Bananen-Orangen-Kuchen

4 reife Bananen, Saft von 1 Zitrone, abgeriebene Schale von 1 Orange, 1 Teelöffel Zimt, 10 dag Honig oder brauner Zucker, 10 dag weiche Butter, 3 Eier, 20 dag fein gemahlene Vollkornmehl, 2 Teelöffel Backpulver, Backpapier.

Bananen schälen, mit einer Gabel zerdrücken und schaumig rühren, mit Zitronensaft, Orangenschale und Zimt verrühren. Butter mit Zucker schaumig rühren. Eier nach und nach zugeben. Abwechselnd Mehl und die Bananenmasse unterrühren. Den Teig in eine mit Backpapier ausgelegte Kastenform füllen und bei 170 Grad ca. 50 Minuten backen. Auskühlen lassen und am besten mit etwas Schlagobers garniert genießen.

Gutes Gelingen wünscht euch
SANDRA BAUMANN



Campignon-Lauch-Suppe

3/4 l Gemüsesuppe (Würfel), 1 Lorbeerblatt, 1 Prise Muskat, Pfeffer, 15 dag Lauch, 20 dag Champignons, 3 dag Butter, Salz, Petersilie, 1 Teelöffel Speisestärke, 3 Esslöffel Weißwein, 1/8 l Schlagobers.

Lauch und Champignons in feine Scheiben schneiden und in Butter andünsten, salzen und mit Gemüsesuppe und Gewürzen aufgießen. 10 Minuten kochen lassen. Speisestärke mit

Kärnten

Leistungszentrum Klagenfurt

Sieben Jahre ist es her, seit Robert Kropp die Idee geboren hat, eine große Sporthalle in Klagenfurt zu planen. Nun ist das Projekt baufertig. Es umfasst 16 Landes- und zwei Bundes-Leistungszentren. Ziel ist es, Sportlern bessere Trainings- und Regenerationsmöglichkeiten zu bieten, vor allem in den Wintermonaten. Das sportmedizinische Institut wird in einem eigenen Bereich Leistungstests und -diagnosen erstellen. Durch die Bundes-schulen und das Universitäts-Sportinstitut ist die Halle speziell vormittags ausgelastet. Jugendlichen wird die Möglichkeit geboten, unter einem Dach verschiedenste Sportarten zu „schnuppern“. Seminar- und Kommunikationsräume sind für Erfahrungsaustausch und Weiterbildung gedacht.

Leichtathletik wird in diesem Komplex durch ein Bundes-Leistungszentrum vertreten sein, wobei alle Hallen-Disziplinen trainings- und wettkampfmäßig ausgeübt werden können. Neben dem Leichtathletikinventar wird es in der Sporthalle drei Tennisplätze, vier Badmintonfelder, eine Kletterwand, eine Radrundbahn, zwei Boxringe, ein Gegenstrom-Ruderbecken, eine große Kraftkammer und eine Turnhalle für Basketball, Volleyball und Handball geben. Sauna, Whirlpool und Massageräume dienen der Regeneration. Das Sportprojekt kostet 113 Millionen Schilling und wird südlich des Klagenfurter Stadions seine Heimat finden.

Der endgültige Baubeginn hängt von den Verhandlungen mit den Grundstücksbesitzern ab, die Bauzeit beträgt 12 Monate.

BETINA GERMANN

Niederösterreich

Papier-Flieger trifft Ton-Taube

Zu einer literarisch-musikalischen Begegnung hatte Laufspezialist Peter Wundsam, der Poet unter den LEICHTATHLETIK-Autoren, mit Gabriela Leitner (Lyrik) und Thomas Havlik (Prosa) nach Waidhofen/Ybbs geladen. Die Papier-Flieger aus Erotik, Liebe und Leben wurden von jazzigen Ton-Tauben im Keller-g'wölb vom Gasthof zum Halbmond abgefangen. „Für Waidhofen ganz was Neues“, waren die Besucher von der Konzert-Lesung angetan. Jedenfalls war das Haus voll und der Applaus die unüberhörbare Aufforderung für eine nicht geplante zusätzliche halbe Lesestunde.

Oberösterreich

Ein Fest zum Kühe melken

50 Jahre SK VÖEST wurden am Werkssportplatz in Linz bei Musik und Show von 2.000 Menschen gefeiert. In

einem „Kampf der Giganten“ traten prominente VÖEST-Sportler (unter ihnen Kugelstoß-Staatsmeister Andreas Vlasny) gegen Schwimmerin Vera Lischka, den Ruderer Wolfgang Sigl, Ski-Olympiasieger Leonhard Stock und Hindernisrekordler Günther Weidlinger an. Disziplinen wie Kuhmelken oder Sumoringen waren zu absolvieren. Der zarte Weidlinger schulterte den Riesen Vlasny. Heiß begehrt: Das neue Buch von LEICHTATHLETIK-Chefredakteur Kurt Brunbauer und Foto-Chefreporter Helmut Ploberger (PLOHE) „50 Jahre SK

VÖEST“. Auf 120 bunten Seiten ist die Geschichte von 26 Sportarten dokumentiert und mit preisgekrönten Fotos und Anekdoten angereichert. LA-Sektionsleiter Wilhelm Lehner lobte die Vergangenheit und plant die Zukunft. Aus der neu gegründeten Nachwuchsgruppe sollten in ein oder zwei Jahren erste Talente hervorgehen.

Am 4. Dezember wird das VÖEST-Buch im Rahmen einer Sportfoto-Ausstellung im Gemeindeamt Alkoven der breiten Öffentlichkeit präsentiert. Die Autoren signieren ihr Werk.

Kultur des Augen-Blicks

Präsentation des Bildbandes

„50 Jahre SK VÖEST“

Buch-Signierung

Sportfoto-Ausstellung

LEICHTATHLETIK-Chefredakteur Kurt Brunbauer

Foto-Chefreporter Helmut Ploberger - PLOHE

SK VÖEST Fotosektion

Samstag, 4. Dezember 1999, 16 Uhr

Gemeindeamt Alkoven bei Linz



GEILE FOTOS. Zu sehen von 4. Dezember bis Weihnachten im Gemeindeamt Alkoven. Bild: PLOHE

Tirol

Aktive Erholung

Wenn Hermann Eberl von der LG Pletzer Hopfgarten etwas für die Jungen in seinem Verein tun kann, lebt er auf. 830 Tiroler Meistertitel schante er den Talenten in und um Hopfgarten in Jahrzehnten seiner Trainertätigkeit zu.

Ein paar Dutzend Österreichische Meisterschaften waren auch dabei. Im Oktober präsentierte er ihnen Vorbilder zum Anfassen. Günther Weidlinger, der Junioren- und U-23-Europameister im Hindernislauf, löste ein gewonnenes Laufwochenende mit der Familie ein, und die zweifache Juniorensiegerin der Berglauf World Trophy Cornelia Heinzle, die in Lienz die Grundausbildung



FAMILIENZEIT. Kurz-Urlaub in Hopfgarten verbrachten Familie WEIDLINGER und Cornelia HEINZLE. Bild: Hermann Eberl

beim Bundesheer absolvierte, waren Gäste in Hopfgarten. Das Training kam nicht zu kurz. Weidlinger wieselte auf den Salvengipfel. „Neun Kilometer in einer Stunde mit 160 Puls, von 629 auf 1827 Meter und kaum geschwitzt...“ waren die Bewunderer mehr außer Atem, wie der Läufer. „Zwei unkomplizierte und fröhliche Sportler, die trotz ihrer Jugend Vorbilder sind“, streute Eberl den Vor-Läufern der Nation Rosen. Der Funktionär, Übungsleiter und Hobbyfotograf erholte sich momentan von einem zehntägigen Krankenhausaufenthalt, ohne dass er kürzer tritt: „Der Trainingsbetrieb im Verein geht normal weiter.“ Eberls Selbsttherapie und aktiver Erholungsbeitrag: Er wurde Tiroler Landesmeister der Schwarz-Weiß-Fotografie und ließ die Sieger der letzten fünf Jahre hinter sich.

Salzburg

Erster Hallen-Winter

Seit Jänner 1999 steht den Salzburger Leichtathleten im Sportzentrum Rif eine Leichtathletik-Trainings- und Wettkampfhalle zur Verfügung. Sprints bis 60 Meter, alle Sprünge sowie Kugelstoßen mit einem Weitenlimit von 17 Metern sind möglich. Bereits in der vergangenen Saison wurde die Anlage bei einigen Testmeetings auf ihre Wett-

kampftauglichkeit geprüft. Bei den Österreichischen Juniorenmeisterschaften wichen die Stabhochspringerinnen dem Regen kurzerhand in die Halle aus.

Die Kompaktheit der Anlage ist einer der Gründe, warum sich die Athleten hier wohl fühlen. Unter dem Motto: „Etwas kleiner, dafür umso feiner“, hat Ernst Grössinger aus der vorhandenen Platz- und Budgetsituation das Beste gemacht. Landestrainer Harald Sihorsch füllt heuer mit vier Abendmeetings für Nachwuchs- und Topathleten die Halle mit Leben. Die „Indoor Athletics“ am 19. Februar bieten Leichtathletik auf höchstem Niveau. Ein MONDO-Belag garantiert schnelle Zeiten wie die Bahnrekorde über 60 Meter (6,78 sek, Gerfried Krifka) und 60 Meter Hürden (8,00 sek, Philipp Unfried) beweisen.

Meeting-Termine:

- 14. Jänner: 60 m (18 Uhr)
- 19. Jänner: Kugel, Hoch (18 Uhr)
- 21. Jänner: Stab, Hürden, 60 m (17.30 Uhr)
- 26. Jänner: Weit (18 Uhr)
- 19. Februar: Indoor Athletics, 60 m, 60 m Hürden, Stab, Weit

Information und Anmeldung: Salzburger Leichtathletikverband (Harald Sihorsch), Hartmannweg 4, 5400 Hallein, Tel./Fax 06245/72317, E-Mail: slv@surf.eu.at.

ADWO

ERSTE BANK

Höhepunkt und Abschluss: Weltrekord!

„Neuer Weltrekord von Liese Prokop (Österreich) - 5.352 Punkte“ - meldeten die Agenturen am 5. Oktober 1969 der Welt. Österreichs Parade-Leichtathletin holte im letzten Wettkampf ihrer großen Karriere den Weltrekord im Fünfkampf nach Österreich.

„Das war mein schönster Wettkampf“, strahlte die Weltrekordlerin, nachdem sie unter dem Beifall von 6.000 Zuschauern im 200-Meter-Lauf mit letzter Kraft, „gezogen“ von ihrer Schwester Maria Sykora, durchs Ziel kam. Prokop verbesserte die Marke von Heide Rosendahl (Deutschland) um 197 Punkte.

Liese Prokop kam in der Südstadt mit 13,5 Sekunden im 100-Meter-Hür-

denlauf zu einem österreichischen Rekord von internationaler Qualität. Ihre 6,62 Meter im Weitsprung konnten als Rekord nicht anerkannt werden, weil während des Versuches ein unzulässiger Rückenwind von 3 Metern pro Sekunde herrschte. Im Kugelstoßen übertraf Österreichs Fünfkampf-Europameisterin und Olympiasilbermedaillengewinnerin von Mexico City die Marke der Deutschen Rosendahl um einen Meter, im Hochsprung fixierte sie mit 1,75 Metern persönliche Bestleistung.

Die Bilanz des glanzvollen Finales von Prokops einmaliger Laufbahn: Vier persönliche Bestleistungen, ein österreichischer Rekord über 100 Meter Hürden - und der Weltrekord.

Bei uns vor

30
Jahren



ÖSTERREICHS MEHRKÄMPFER von Weltformat: Gert HERUNTER, Liese PROKOP, Horst MANDL.

Aktuell: Prokop Union-Präsidentin

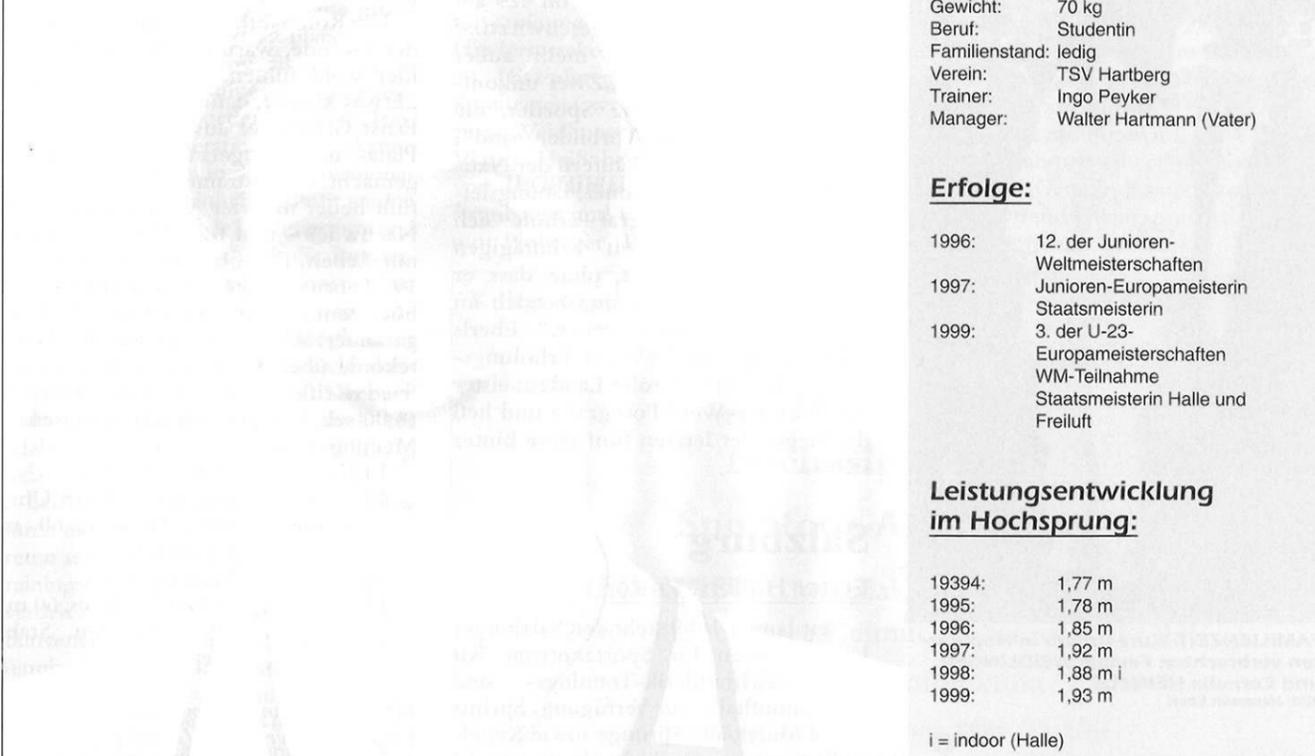
Liese Prokop wurde beim Bundestag der Union am 6. November 1999 in Baden einstimmig zur Präsidentin gewählt. Die Ex-Leichtathletin folgt Hermann Gruber nach. Zum neuen Team Prokops gehören

zwei frühere Spitzensportlerinnen: Roswitha Stadlober-Steiner übernahm das Ressort „Frauen-Spitzensport“, Ex-Speerwerferin Eva Janko wird die allgemeinen Interessen der Frauen vertreten.

FitLike®
fit und vorn
<http://www.fitlike.at/fitlike>

Linda Horvath

von JIRI SCHILCHER



Steckbrief:

Geboren: 10. Februar 1978 in Hartberg
Größe: 1,88 m
Gewicht: 70 kg
Beruf: Studentin
Familienstand: ledig
Verein: TSV Hartberg
Trainer: Ingo Peyker
Manager: Walter Hartmann (Vater)

Erfolge:

1996: 12. der Junioren-Weltmeisterschaften
1997: Junioren-Europameisterin Staatsmeisterin
1999: 3. der U-23-Europameisterschaften WM-Teilnahme Staatsmeisterin Halle und Freiluft

Leistungsentwicklung im Hochsprung:

1994:	1,77 m
1995:	1,78 m
1996:	1,85 m
1997:	1,92 m
1998:	1,88 m i
1999:	1,93 m

i = indoor (Halle)



Bild: PLOHE

Die Aufsteigerin: Hoch, höher, Horvath

Für viele galt sie, selbst nach dem Junioren-Europameistertitel 1997, als „ewiges Talent“. Mit der Bronzemedaille bei den U-23-Europameisterschaften in Göteborg und der WM-Teilnahme in Sevilla hat sich Hochspringerin Linda Horvath endgültig als Fixgröße in der österreichischen Leichtathletik etabliert. Übersprungene 1,93 Meter brachten die 21-jährige Steirerin auf Platz 25 der Weltrangliste 1999. Auf weitere „Höhenflüge“, vorzugsweise die Olympia-Teilnahme, darf man hoffen.

Begonnen hat alles vor elf Jahren in der Leichtathletik-Neigungsgruppe von Lindas Vater. Der Sportprofessor am Hartberger Gymnasium brachte seine Tochter zu den Übungsstunden mit. Regelmäßiges Training mit anderen Kindern beim TSV Hartberg (bis heute Lindas Verein) folgte. Obwohl für sie damals Leichtathletik „bei weitem nicht das Wichtigste“ war, stellten sich bald Erfolge ein. Die Bilanz: 12 österreichische Nachwuchstitel sowie ungezählte steirische Nachwuchstitel im Hochsprung, Weitsprung und Mehrkampf. Die Hochsprung-Bestleistung lag mittlerweile bei 1,72 Metern. Mit ihrer Länge von 1,88 waren auch die körperlichen Voraussetzungen ideal. Mit 16 Jahren dann der erste Schritt in Richtung Spitzensport: Linda wechselte in die Trainingsgruppe des Slowaken Viliam Lendl, der in der Südstadt mit den heimischen Hochsprung-„Jungstars“ Monika Gollner (hat ihre Karriere beendet) und Pavel Vanicek (nach zweijähriger Verletzungspause 1999 wieder Staatsmeister) gearbeitet wurde. Linda: „Dort hab' ich erstmals gelernt, was es heißt, systematisch zu trainieren.“ Mit der Teilnahme an der Gymnasiade 1994 auf Zypern (Finale) und den Olympischen Jugendspielen in Bath (1995) war sie jetzt auch international im Einsatz. Der erste Rückschlag folgte allerdings im selben Jahr wie Bath: Obwohl Linda schon in der Halle 1,81 Meter überquerte, biss sie sich am fehlenden Zentimeter auf das Junioren-EM-Limit die Zähne aus. „Die Enttäuschung war damals schon groß. Mein erstes echtes Scheitern an einem Ziel“, erinnert sich die Hartbergerin.

Sydney zum Ersten

Ein Jahr später zeigte sich das Steirer-Mädl dem Limit-Druck gewachsen, flog zu den Junioren-Weltmeisterschaften nach Sydney. Mittlerweile 18 Jahre alt

und mit der Matura in der Tasche gab's aber die nächsten Probleme - Trainer Lendl wollte seine Trainingsgemeinschaft in der Südstadt zusammenziehen, legte ein Studium in Wien nahe. Horvath: „Das kam für mich nicht in Frage, ich häng' an der Steiermark.“ Konsequenz: Inschriftion an der Karl-Franzens Universität in Graz (Leibeserziehung, Psychologie, Philosophie und Pädagogik) - und auf Vermittlung ihres älteren Bruders Michael (Sportstudent, spielte Volleyball-Bundesliga und war selbst Hochspringer) Trainerwechsel zum Ex-Stabhochsprung-Rekordhalter und Olympia-Teilnehmer von 1968 Ingo Peyker, wo sie seitdem in einer Trainingsgruppe mit Dreispringerin Katrin Pieringer arbeitet.

Bereuen brauchte Horvath diesen Schritt nicht. Dem ersten Staatsmeistertitel folgte kurz darauf bei der Junioren-EM in Laibach die Sensation. Als Außenseiterin angetreten, holte sie Gold (zeitgleich mit Günther Weidlinger das erste für Österreich überhaupt) und schraubte ihre Bestleistung auf 1,92 Meter. Linda: „Ein absolut herrliches Gefühl, wenn du am Podest ganz oben stehst.“

Übungsstunden mit Sotomayor

Dass die Bäume nicht in den Himmel wachsen, zeigte die kommende Saison. Erst ließ eine Technik-Umstellung keine großen Sprünge zu, Probleme im Rückenbereich und ein Bänderriss im Knöchel ließen das Jahr 1998 zum sportlichen Fiasko werden, Spitzensport-Förderung und einige Sponsoren waren genauso schnell wieder weg, wie sie nach dem Junioren-EM-Titel aufgetaucht waren. Aber Linda und Coach Peyker bewiesen Steherqualitäten. Im Winter wurde gründliche Aufbauarbeit geleistet, Extra-Motivation brachte ein vierwöchiges Trainingscamp in Kuba, wo sie neben Hochsprung-Weltrekordler Javier Sotomayor und dem kubanischen Team trainierte. Der Hallen-Staatsmeistertitel und das bereits im Winter geschaffte Limit für die U-23-Europameisterschaften im Sommer in Göteborg zeigten, dass der Weg stimmte.

Mit dem Telefonanbieter UTA und der Gemeinde Hartberg fanden sich potente Sponsoren. Bei der Heim-Staatsmeisterschaft in Kapfenberg war's dann so weit: Sieg mit WM-Limit von 1,93 Metern! Horvath: „Damit hatten wir zu diesem Zeitpunkt nicht gerechnet, da hat einfach alles gepasst.“ Dass es kein Zufallssprung war, zeigte die U-23-



Bild: PLOHE

EM - mit 1,93 holte Linda Bronze, überquerte nochmals das WM-Limit. Nur mehr Erlebnis war dann die WM in Sevilla. Übersprungene 1,85 und Platz 24 werden unter „Erfahrungen“ eingereiht. Direkt danach ging's für zwei Wochen auf Erholungs-Urlaub nach Venezuela. Seit Oktober ist Linda wieder im Training, neben konventionellen Methoden stehen auch schon einmal eher ungewöhnliche, wie ein Tanz-Workshop der Bühnen Graz, am Programm: „Der hat mir zum Beispiel bei der Verbesserung des Fluggefühls unheimlich geholfen.“

Sydney zum Zweiten

Eigen ist auch Linda Horvaths Wettkampfvorbereitung: Neben einer Spezialdiät (kein Fleisch, bis zu fünf kleine Mahlzeiten am Tag, ab fünf Uhr abends nichts mehr) startet Linda auch gerne mit rot gefärbten Haaren („bringt mir Glück“) oder mit zwei verschieden großen Spikes! Grund? „Meine Füße sind unterschiedlich groß, so hab' ich optimalen Grip.“ Die Differenz zwischen linkem und rechtem Schuh ist eine halbe Nummer.

Kraft und Unterstützung geben Eltern und Freund Mathias, ein Tennisspieler. Vater Walter, der sie mittlerweile managt, Mutter Hermine (Hauptschul-Lehrerin) und die Geschwister Michael (26), Julia (16) und Moritz (2) begleiten sie oft zu den Wettkämpfen. Vorbilder? „Ganz klar Sotomayor, auch wenn ich es nicht gutheiße, wenn er wirklich Kokain genommen hat - seine Technik ist einfach unglaublich.“ Sportliche Ziele? „Natürlich Olympia in Sydney, dann alle internationalen Meisterschaften bis zu den Olympischen Spielen 2004 in Athen. Wer weiß, vielleicht stehe ich auch in der allgemeinen Klasse einmal ganz oben am Podest...“

SERVICE

Briefe an die Redaktion:

LEICHTATHLETIK

Eichendorffstraße 16, 4020 Linz
E-Mail: kurt.brunbauer@netway.at

Statistik / Magazine

IAAF Statistics Handbook 1997 zur WM Athen, englisch, 616 Seiten, Format 21x14,5 cm. Das perfekte Statistikbuch für die WM mit kompletten Ergebnissen 1983 - 1995 (inkl. 1976/80), Hallen-WM 95 (komplett), Hallen-WM Paris 1997 (komplett), Cross-WM 1997 Turin (komplett), Walking Cup 1997 Podesbrady (komplett), alle IAAF-Bewerbe (inkl. Olympische Spiele, ersten Drei), Sieger der Africa Games 1965 - 1995, African Championships 1979 - 1996, Asien-Games 1951 - 1994, Asien Championships 1973 - 1995, Pan-American Games 1951 - 1995, Central American & Caribic Games 1926 - 1993 und Championships 1967 - 1995, EM 1934 - 1994, South American Championships 1919 - 1997, Commonwealth Games 1930 - 1994, Universiade 1959 - 1995, Welt- und Kontinentalrekorde, ewige Bestenliste, Kurzbiografien. S 200.- zzgl. Porto. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/56346.

Athletics Press-Magazin of Athletics Commission. A-4, englisch.

- **Heft 6/1988:** 32 Seiten, s/w, Jackie Joyner, Sjöberg, Chinesische Athleten bei der WM 1987 in Rom und einiges mehr. S 60.- zzgl. Porto. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/56346.
- **Heft 1991** (zu WM Tokyo). 64 Seiten, Farbfotos, Bubka, Carl Lewis, Leroy Burrell, Ottey, Khalid Skah, Foster & Nehe-miah, Gelindo Bordin, Michael Johnson, Marie-Jose Percec, Krabbe, Sandra Myers, kenyanische Crossläufer, LA in Südafrika mit Bestenlisten. S 80.- zzgl. Porto. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/56346.
- **Heft 1997** (zu WM Athen). 63 Seiten, s/w, mit vielen Statistiken. S 80.- zzgl. Porto. Zu bestellen bei: Helmut Mitterlehner, Brückengasse 10/15, 3340 Waidhofen/Ybbs, Tel. 07442/56346.

Training

Neue Nachwuchsgruppe. Der SK VÖEST Linz sucht für den Aufbau einer Schüler- und Jugendmannschaft Mädchen und Burschen im Alter von 10 bis 14 Jahren. Training ist jeden Mittwoch (10 - 20 Uhr) in der Dr.Koref-Schule am Binder-michl. Interessenten melden sich bei Sektionsleiter Wilhelm Lehner, Tel. 0732/6585-6280 (Büro).

Verein

Adressenänderung:

ASKÖ Sparkasse Hainfeld, Ramsauerstraße 13, 3170 Hainfeld, Tel. 02764/67834, Fax 02764/67822, E-Mail: askoe-hainfeld@goelsen.net.

Reise

Marathon in Israel am 6. Jänner 2000 (Arrangement 4. - 8. Jänner). Flug Wien - Tel Aviv - Wien, 4 Nächttigungen im Mittelklassehotel in Tiberias inkl. Halbpension, Reisebegleitung ab/bis Wien S 7.990.-. Einzelzimmerzuschlag S 1.300.-. Marathon-Startgeld US \$ 50.-. Verlängerungsprogramm: 4 Tage (Jericho, Jerusalem, Bethlehem, Massada, Totes Meer) S 3.990.-. Einzelzimmerzuschlag S 1.100.-. Information und Buchung: ÖAMTC-Reisebüro, Schuberting 1-3, 1010 Wien, Tel. 01/71199-1463, Fax 01/71199-1473, E-Mail: klaus.holzmann@oamtc.at.

Fly & Drive Israel. Nach einem angenehmen Flug mit EL AL erwartet sie Ihr „Budget“-Mietwagen am Flughafen oder in ihrem Hotel. Sie gestalten Ihre Rundreise nach Ihren Interessen. 1 Woche Fly & Drive ab S 3.990.-. Dieses Angebot gilt bis 31. März 2000. Information und Buchung: ÖAMTC-Reisebüro, Schuberting 1-3, 1010 Wien, Tel. 01/71199-1463, Fax 01/71199-1473, E-Mail: klaus.holzmann@oamtc.at.



EL AL ISRAEL AIRLINES LTD.
1010 Wien, Körntnerstraße 25/II
Tel. 01/5124561, Fax 01/5122213
E-Mail: elal-vie@elal-vie.co.at

MEINUNGEN

Leserzuschriften müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion widerspiegeln

„Oberhauser-Interview“

Unter normalen Umständen machen Leichtathleten Sport und beteiligen sich nicht an akademischen Diskussionen. Zum Interview mit Elmar Oberhauser vom ORF in der LEICHTATHLETIK 7/99 will ich aber Stellung nehmen. Herr Oberhauser ist hoffentlich noch Journalist genug, um zu wissen was wahr ist. Wahr ist in Wirklichkeit viel mehr!

1. Wahr ist, dass der ORF bei jeder Gebührende-batte seinen öffentlichen Auftrag vor sich her trägt wie einen Heiligenschein - aber nur dann.
2. Wahr ist, dass der ORF hauptsächlich jene bedient, an denen er verdienen kann, was nicht grundsätzlich schlecht ist, aber noch nicht erklärt, warum wir Gebühren zahlen müssen (auch die vielen Leichtathleten vom „Walker“ bis zum „Stabhochspringer“).
3. Wahr ist, dass die Seherzahlen bei ARD und ZDF durch die österreichischen Seher nicht wesentlich gestiegen sind, dass aber diese Sender ihrem öffentlichen Auftrag anders nachkommen als der ORF und dass sich EUROSPORT vermutlich ausgerechnet hat damit noch zu verdienen, da dies ein kommerziell ausgerichteter Sender ist, der keine Gebührenhoheit besitzt.
4. Wahr ist vermutlich auch, dass unser Fachverband Handlungsbedarf hat - so Leid es mir tut, das sagen zu müssen.

Letztendlich heißt die Resignation des Herrn Oberhauser hoffentlich nicht, dass er seine Journalisten und Reporter auch in Zukunft für nicht in der Lage hält, spannende Leichtathletikberichte zu verfassen und zu senden.

Ich danke Herrn Brunbauer für das „Oberhauser-Interview“ in der Zeitung - es war kurz und viel sagend.

HERMANN DITTRICH
Sektionsleiter HSV Marathon
Wr. Neustadt

„Oberhauser-Interview“

Laut ORF-Sportchef Elmar Oberhauser interessiert sich niemand für Leichtathletik. Das bezweifle ich ernsthaft. Man braucht nur alle Jogger hernehmen, die tagtäglich ihre Runden ziehen, oder die steigenden Zahlen bei Marathons, Laufjreßs und Volksläufen. Es gibt sogar ein sehr großes Interesse an Leichtathletik! Ich glaube ganz einfach, das Hauptproblem liegt beim ORF in Deutschland zum Beispiel schlug die LA-WM in Sevilla sogar „König Fußball“. 5,93 Millionen sahen die Mittwoch-Bewerbe im ZDF Die Qualifikationsspiele zur Champions League verfolgten in ARD dagegen nur 4,55 Millionen. In Österreich wird bei den Leuten kein Interesse geweckt. Würde der ORF Leichtathletik-Veranstaltungen gut aufbereiten und zur Hauptsendezeit auf sein attraktives LA-Programm hinweisen, bekäme Herr Oberhauser seine genannten 500.000 Zuschauer in kürzester Zeit. Doch dies würde die Fußball-Ski-Formel1-Tennis-Lobby nie zulassen - das ist mir schon klar - ich bin Realist. Und warum kompliziert, wenn der ORF sein Publikum mit Fußball etc. befriedigen kann. Natürlich gehören in der LA die Rahmenbedingungen verbessert. Doch ohne die verstärkte Mithilfe der Medien ist das kaum möglich. Würde das Fernsehen mehr über LA berichten, käme der Rest von selbst: Man könnte endlich aus dem Teufelskreis ausbrechen: -> Mehr Geld für den Verband durch Werbeeinnahmen/Sende-rechte -> bessere Rahmenbedingungen für Sportler/Trainer -> bessere Leistungen -> noch mehr Zuschauerinteresse -> mehr Geld in die LA... Wenn Herr Oberhauser wirklich so ein LA-Fan ist, wie er angibt, dann sollte er endlich ein weniger couragierter bei der Auswahl von Sendeblöcken im Sport sein. Die Leichtathletik wird es ihm danken.

SEBASTIAN RESCH, Gunskirchen
<http://members.1012surfnet.at/sebastian.resch>

PERSONELLES

Geburtstage

Als Funktionär und Organisator legendärer Wettkämpfe machte sich GEORG GLÖCKNER (ULC Oberwart) einen Namen. Am 3. November feierte er seinen 80. Geburtstag.

HORST ALMESBERGER, Obmann des ULC Linz-Oberbank, hat eine intensive Novemberwoche hinter sich: Der 19. war sein letzter Arbeitstag als Einkäufer in der VÖEST, am 20. feierte er mit seinen Leichtathleten den 30. Cupsieg, und am 21. November im Familienkreis den 60. Geburtstag. Was danach kommt? „Dann muss ich einmal schauen, dass ich jene Dinge, die ich die letzten 20 Jahre in meinem Gartenhaus in Kefermarkt verabsäumt habe, auf die Reihe kriege.“

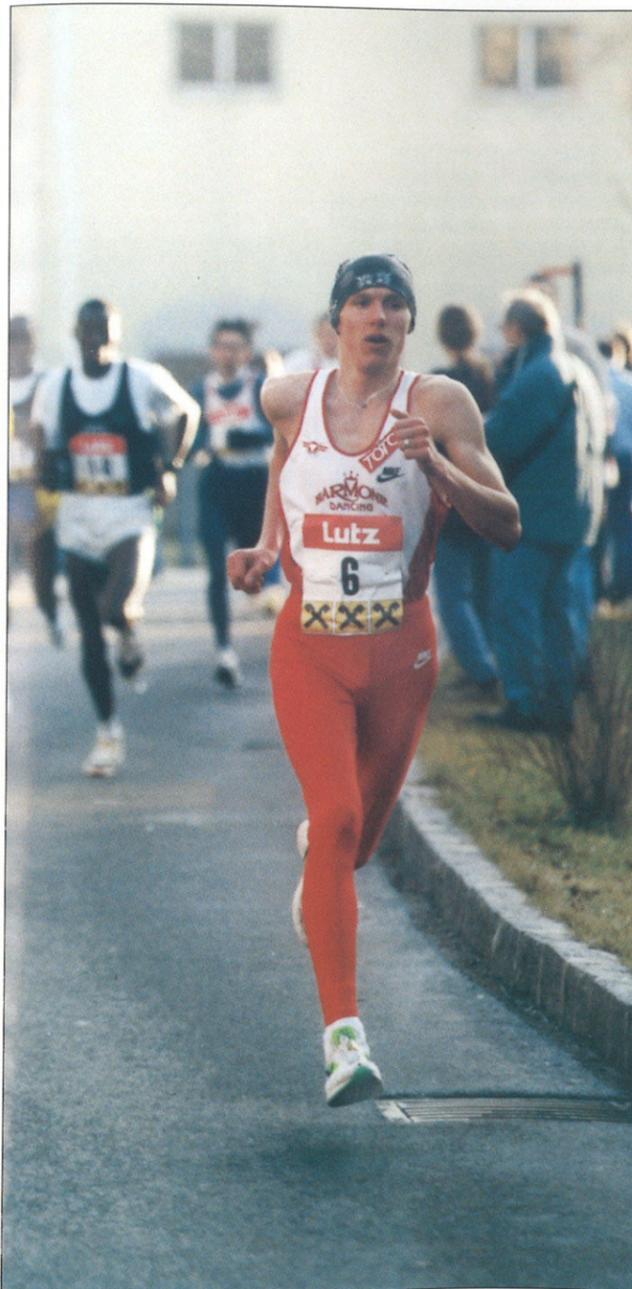
Der vielfache Senioren-Welt- und Europameister EMMERICH ZENSCH wird am 20. Dezember 80 Jahre.

31. Dezember, Peuerbach:

Silvesterlauf

Zum dritten Mal rüstet Peuerbach für den Silvesterlauf. Die Übersiedlung des Laufes von Natternbach nach Peuerbach war für die Organisatoren von der IGLA Harmonie der richtige Schritt: Mit einer schnellen, attraktiven Strecke (Männer 6,8 km, Frauen 5,1 km), einer beeindruckenden Zuschauerkulisse, Wertungsklassen vom Knirps bis zum Weltmeister und herausragenden sportlichen Leistungen punktet die Veranstaltung bei Teilnehmern, Publikum und Medien.

Bisher hat Peuerbach erst einen Sieger gesehen: „Mister Silvesterlauf“ Carsten Eich, der als vierfacher Natternbach-Sieger in Peuerbach noch nicht zu schlagen war. Seine erfolgreiche Saison 1999 - er ist regierender Deutscher Marathon-



NACH DEN CROSSLAUF-EUROPA MEISTERSCHAFTEN in Slowenien wechselt Günther WEIDLINGER zu Silvester auf heimisches Pflaster. In Peuerbach genießt er Heimvorteil.
Bild: PLOHE

Meister und gewann zum zweiten Mal den Köln-Marathon, wo er sich für die Olympischen Spiele in Sydney 2000 qualifizierte - möchte der Leipziger mit dem siebenten Silvesterlauf-Sieg im Hausruckviertel beschließen. Am 31. Dezember wird ihn im Lauf der Asse wieder eine erlesene Gegnerschaft erwarten. Unter anderen: Sein Landsmann Stephan Freigang, Lokalmatador Günther Weidlinger und Michael Buchleitner. Athleten aus zwölf Ländern kämpfen um die Nationen-Wertung.

Auch der großen Zahl der Hobby-, Volks- und Nachwuchsläufer werden in Peuerbach Beine gemacht. Der Silvesterlauf, obwohl noch im alten Jahr, ist der zweite Bewerb im Österreichischen Volkslauf-Cup 2000. Unter allen Teilnehmern werden wertvolle Preise verlost. Samba-Trommler, eine Rock'n Roll-Show, die Wahl der Miss Silvesterlauf sorgen für Stimmung zwischen den Läufern. Einen Vorgeschmack auf das Laufspektakel kann man sich ab 13. Dezember holen - bei einer Foto-Ausstellung über den Lauf in den Räumlichkeiten der Raiffeisenbank Peuerbach.

Information und Anmeldung: Hubert Lang, Sonnenhang 26, 4723 Natternbach, Tel. 07278/8102, Fax 07278/8102-4.

www.silvesterlauf.at

31. Dezember, Salzburg:

GENERALI Silvesterlauf

Nach dem Erfolg der Prämieren-Veranstaltung im Vorjahr wurde Bewährtes beibehalten und um einige Attraktionen erweitert. Neben dem Laufgenuss verspricht das Rahmenprogramm Unterhaltung, da der Lauf in Zusammenarbeit mit „Bridges Salzburg 2000“, den Millenniumsfeiern in der Mozartstadt, veranstaltet wird.

Der Gedanke von Fitness und Wellness für Spitzen- und Hobbyläufer steht beim Lauf am letzten Tag des Jahres 1999 im Vordergrund. Der Rundkurs von 1,6 Kilometern ist im Hauptlauf vier mal zu bewältigen. Für Einsteiger gibt es einen Hobby-Bewerb über 3,2 Kilometer, die Jugend läuft 1,6 Kilometer. Jeder Aktive erhält ein GENERALI Silvesterlauf T-Shirt und nimmt an der Silvester-Verlosung teil. Bei Anmeldungen bis 15. Dezember ist der Eintritt zur großen RECHEIS-Nudelparty von der Kongress Gastronomie Salzburg frei. Preise im Gesamtwert von 100.000 Schilling kommen zur Verlosung, darunter eine Flugreise nach Lissabon, Wellness-Aufenthalte und Sportbekleidung.

Information und Anmeldung: Caroline Neumann, Tel. 0662 / 427431, Fax 0662/438759, E-Mail: LaufLauf@via.at.

www.generalico.at/sbg/silvesterlauf.at

FitLike[®]
fit und vorn
<http://www.fitlike.at/fitlike>

Ausgabe 9/99: Redaktionsschluss: 3. Jänner 2000 Das Heft erscheint am 21. Jänner